

Gesellschafts-Nachrichten.

Protokoll

der Hauptversammlung vom 15. October 1864.

1) Der Präsident v. Zittwitz eröffnete die Sitzung um 10¹/₄ Uhr Vormittags. Das Protokoll der letzten Hauptversammlung wurde vorgelesen und von der Versammlung genehmigt.

2) Die Gesellschaft hat an Mitgliedern verloren:

a) durch den Tod: 1) das correspondirende Mitglied Pastor Brehm zu Reuthendorf, 2) den Professor Dr. Zipser zu Neusche in Ungarn, ebenfalls correspondirendes Mitglied, 3) das wirkliche Mitglied Partikulier Käbiger;

b) durch Ausscheiden: 1) Herrn Buchhalter Bürger, 2) Herrn Maler Ebers, 3) Herrn Kreisgerichtsrath Fritsch, 4) Herrn Maler Bretschneider, 5) Herrn Stadtrath Jacoby, 6) Herrn Gasometer-Fabrikant J. Stoll, 7) Herrn Justizrath Wildt, 8) Herrn Oberförster Klähr, 9) Herrn Oberlehrer Fechner, 10) Herrn Gutspächter Brühl zu Sunnersdorf.

3) Dagegen haben ihren Eintritt beantragt und wurden aufgenommen:

a) als wirkliche Mitglieder: 1) Herr Apotheker C. Strube jun., 2) Herr Stadtwundarzt Beyer, 3) Herr Kaufmann Alfred Schmidt, 4) Herr Rittergutsbesitzer Ad. Schulz auf Wilda und Bohra, 5) Herr Feldmesser Otto Zach, 6) Herr Partikulier Gottlob Schmidt, 7) Herr Rentant Rutscheweyh, 8) Herr Dekonomie-Inspector Knoblach, 9) Herr Rentier Kroll, 10) Herr Sprachlehrer Alwin Finster, 11) Herr Dr. Gabriel in Moholz, 12) Herr Rechtsanwalt Adam, 13) Herr Kaufmann Kloss, 14) Herr Rittergutsbesitzer L. Jaenide auf Kaltwasser, 15) Herr Dr. med. Menzel, 16) Herr Gutsbesitzer Flemming, 17) Herr Tuchfabrikant G. Krause, 18) Herr Dr. med. Schäfer, 19) Herr Fabrikbes. C. Wirth jun.

b) als correspondirendes Mitglied: Herr Rittergutsbesitzer Freiherr v. Wechmar auf Köslitz.

Zum Ehrenmitgliede wurde auf Antrag des Präsidiums ernannt: Herr Professor Dr. Geinik in Dresden.

4) Hierauf schritt die Versammlung zu den Wahlen der nach § 13. der Statuten neu zu wählenden Beamten. Es wurden gewählt:

a) zum Vice-Präsidenten: Herr Dr. Kleefeld mit 17 Stimmen (Herr Romberg 1 Stimme);

b) zum Sekretair: Herr Partikulier Küßell mit 17 Stimmen (Herr Halberstadt 1 Stimme);

c) zum stellvertretenden Sekretair: Herr Dr. Hartmann Schmidt mit 15 Stimmen (Herr Halberstadt 3, Schindler 1 Stimme);

d) zum Bibliothekar: Herr Privatgelehrter Jancke mit 18 Stimmen (Herr Schäfer 1 Stimme);

e) zum Kassirer: Herr Kalkulator Neuschel mit 20 Stimmen;

f) zum Kabinettsinspector: Herr Apotheker Beck mit 19 Stimmen (Herr Kadersch 1 Stimme);

g) zum Hausverwalter: Herr Apotheker Kleefeld mit 20 Stimmen (Herr Hoffmann 1 Stimme);

h) zum Ausschußdirector: Herr Dr. Schindler mit 19 Stimmen (Herr Halberstadt, Herr Hoffmann je 1 Stimme).

5) Für die statutenmäßig auscheidenden fünf Ausschußmitglieder Struve sen., Tiz, Ephraim, Reimer und v. Bönigk, welcher letzterer wegen temporärer Abwesenheit seine Stelle niedergelegt hatte, wurden gewählt:

Herr Struve sen. mit 22 Stimmen, Herr Tiz mit 19 Stimmen, Herr Ephraim mit 22 Stimmen, Herr Dr. Reimer mit 23 Stimmen, Herr Bauinspector Hoffmann mit 14 Stimmen.

6) Wurde das Dankschreiben des Herrn Rector Viötor für eine der höheren Töcherschule von Seiten der naturforschenden Gesellschaft geschenkte Mineraliensammlung vorgelesen.

7) Wurde der Versammlung mitgetheilt, daß in der Ausschußsitzung vom 13. September die Hauptversammlungen für das nächste Jahr auf den

27. December 1864,

1. April 1865,

14. October 1865

anberaumt worden sind. Das Stiftungsfezt wird am 22. October durch Abendessen und Ball in gewohnter Weise gefeiert werden.

Herr Apotheker Kleefeld beantragte mit Rücksicht auf den Umstand, daß die Hauptversammlungen wegen Mangel an Zeit nur spärlich besucht würden, diese auf den Abend zu verlegen. Nach lebhafter Debatte wurde beschloffen, die Beschlußfassung hierüber bis Nachmittag auszusetzen.

8) Wurde die Versammlung mit dem Beschluß der Ausschußmitglieder vom 5. October cr., den Tausch einiger Gegenstände der ethnographischen und zoologischen Sammlung gegen andere Naturalien betreffend, bekannt gemacht.

9) Der Ausschuß hat unterm 8. October beschloffen, daß die restirenden Beiträge des Lehrers Braun mit 2 Thlr., des Ingenieur Semper mit 3 Thlr., des Institutsvorstehers Seydler in Breslau mit 7 Thlr. (incl. 4 Thlr. Eintrittsgeld), des Dr. med. Preller in Berlin mit 2 Thlr., sowie das Eintrittsgeld des Premierlieutenants v. Gurezki und Korniz von 4 Thlr. und der Rest des Herrn Pache mit 12 $\frac{1}{2}$ Sgr. aus den vom Präsidenten entwickelten

Gründen niedergeschlagen werden, desgleichen sollen 2 Thlr., welche irrthümlich als Beitragsrest des ausgeschiedenen Dr. Schulz geführt wurden, gestrichen werden.

Auf Antrag des Präsidiums beschließt die Versammlung § 9. der Statuten gemäß mit mehr als $\frac{2}{3}$ der Stimmen

den Institutsvorsteher Seydler,

den Ingenieur Semper

von der Gesellschaft auszuschließen,

den Dr. med. Preller

aus der Liste der Mitglieder zu streichen.

10) Wurde der Versammlung ein Schreiben des Hauptmann v. Bönigk, sowie ein Schreiben des Directors des zoologischen Gartens in Hamburg, Herrn Dr. Alfred Brehm, mitgetheilt, Ersterer legt sein Amt als Ausschußmitglied wegen Ausmarsch seines Truppentheiles nieder, Letzterer dankt für die ihm Seitens des Präsidii beim Tode seines Vaters gesandten Worte der Theilnahme.

11) Theilte der Präsident der Versammlung mit, daß das Ergebnis der Ausstellung der Sammlungen zum Besten der Kronprinzstiftung mit 103 Thlr. dem Königl. Kriegsminister v. Noon eingesandt wäre. Quittung wäre nicht erfolgt, sondern die Gabe wie bei allen anderen im Militär-Wochenblatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

12) Wurde der Versammlung der Kassenabschluß pro 1863/64 mitgetheilt, welcher

eine Einnahme von	4115 Thlr. 22 Sgr. 2 Pf.,
eine Ausgabe von	4075 " 4 " 10 "
also einen Bestand von . . .	40 Thlr. 17 Sgr. 4 Pf. nachweist,
mit den Sparkassenbeständen von	160 " 7 " 6 " beträgt
der reelle Kassenbestand . . .	200 Thlr. 24 Sgr. 10 Pf.

Es wurde dabei bemerkt, daß durch die Bemühungen des Professor Dr. Erler von dem Ohle'schen Legat eine Summe von 837 Thlr. 13 Sgr. eingegangen, welche mit Zuhülfenahme der Ersparnisse der Gesellschaft zum Ankauf der Hypothek des Rittergutsbesizers Wünsche auf das Museum im Werthe von 1000 Thlr. verwandt worden wäre.

Der Beschluß des Ausschusses, hierzu 200 Thlr., welche unser Mitglied der Stadtälteste Herr Struve der Gesellschaft zu $4\frac{1}{2}\%$ angeboten, zu Hilfe zu nehmen, ist bisher nicht zur Ausführung gebracht, es ist indessen erforderlich, im nächsten Jahre 100 Thlr. davon zu erheben, wie bei Gelegenheit der Mittheilung des Etats pro 1864/65 näher motivirt wurde.

13) Wurde der Versammlung der Etat pro 1864/65 mitgetheilt, welcher mit einer Ausgabe und Einnahme von 2360 Thlr. schließt. Die Versammlung genehmigt denselben, sowie die Aufnahme des vorerwähnten Darlehens von 100 Thlr. in Rücksicht auf die Herausgabe der Abhandlungen.

14) Wurde der Versammlung das Schreiben des Herrn Gymnasialdirectors Dr. Schütt vom 14. mitgetheilt, worin derselbe um Ueberlassung von Naturalien zum Schulgebrauch an das hiesige Gymnasium bittet. Versammlung beschließt, dem Gesuch nach Kräften zu willfahren.

15) Die nach dem beiliegenden Verzeichniß seit der letzten Hauptversammlung eingegangenen Schriften waren ausgelegt. Ueber die seit der letzten Hauptversammlung eingegangenen zahlreichen Geschenke wird der Kabinettsinspector Nachmittags speciell in seinem Jahresberichte Mittheilung machen. Die Versammlung sprach den gütigen Gebern durch Erheben von den Plätzen ihren Dank aus.

Hierauf wurde der vorgerückten Zeit wegen die Versammlung geschlossen. Nachmittags 3 Uhr wurde dieselbe wieder eröffnet:

Es erfolgte zunächst die Verlesung der in der Beilage enthaltenen Generalberichte des Gesellschaftssekretairs, Bibliothekars, Kabinettsinspectors und der ökonomischen, medicinischen und geographischen Section, sowie ein mündlicher Bericht des Hausverwalters. Nach Beendigung derselben vereinigte der Vicepräsident die bei Gelegenheit der bei der Debatte über die Abhaltung der Hauptversammlungen am Vormittage gestellten verschiedenen Anträge in dem einen Antrage:

Die Hauptversammlungen zu Weihnachten und Ostern Freitag Abends von 8 Uhr ab, die Michaeli-Hauptversammlung dagegen Sonnabend Nachmittags von 3 Uhr an abzuhalten und zu Ende zu führen.

Der Antrag wurde fast einstimmig angenommen.

Hierauf wurde dem Kastellan Fischer die durch Beschluß des Ausschusses festgesetzte Gratifikation von 10 Thlr. unter Hinweisung auf seinen gestern gefeierten 70. Geburtstag überreicht und die Versammlung geschlossen, nachdem auf Antrag des Vicepräsidenten die Versammlung durch Erheben von den Plätzen dem Herrn Präsidenten ihren Dank votirt hatte.

g. w. o.
v. Bittwik. Küßell.

Verzeichniß

der seit der Hauptversammlung vom 23. März 1864 bis zur Hauptversammlung vom 15. October 1864 eingegangenen Schriften.

1) Landwirthschaftsblatt für Oldenburg, 1864, No. 1—13; 2) a. Deutschlands ökonomische Flora, von Dietrich, b. Diesterweg's Lehrbuch der mathematischen Geographie (Geschenke des Herrn Jandke); 3) Landwirthschaftliche Mittheilungen des Hauptvereins westpreussischer Landwirthe, 1864, No. 3—8; 4) Jahresbericht des Görlitzer Gewerbevereins, März 1863 bis März 1864; 5) Proceedings of the natural history society of Dublin vol IV. p. 1; 6) Mittheilungen des landwirthschaftlichen Centralvereins für den Regdistric, 1864, No. 1—38; 7) Mittheilungen der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues pro 1863; 8) Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit, 1864, No. 2—8; 9) Aus der Natur, 1864, No. 13—41; 10) Die Biene, 1864, No. 10—29; 11) Frauendorfer Blätter, 1864, No. 9—40; 12) Breslauer Gewerbeblatt, 1864, No. 7—20; 13) Gemeinnützige Wochenschrift, 1864, No. 6; 14) Der Fortschritt, 1864, No. 5—36; 15) Wichtige Erfindung, Butter und Fette durch ein neues Verfahren zu ersetzen, nebst einem

- neuen Gefängnißverfahren, herausgegeben von der Redaction des Fortschritts; 16) Mittheilungen des Neutitscheiner landwirthschaftlichen Vereins pro 1864, No. 4—9; 17) Zeitschrift des landwirthschaftlichen Centralvereins der Provinz Sachsen, 1864, No. 4—9; 18) Naturwissenschaftliche Reise nach Mossambique von Peters (Geschenk des Cultus-Ministeriums); 19) Vom Verein für heffische Geschichte und Landeskunde zu Cassel: a. Mittheilungen des Vereins, 1863, No. 9—11, b. historische Beiträge zur Geschichte der Schlacht von Hanau, c. Zeitschrift des Vereins für heffische Geschichte, Band X. Heft 1 und 2; 20) Verhandlungen des naturhistorischen Vereins der Rheinlande und Westphalens, Jahrgang XX. No. 1 und 2; 21) Bulletin de la société impériale des naturalistes de Moscou, 1863, No. 3 und 4; 22) Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien, Band XIII. No. 4 und Bd. XIV. No. 1; 23) Mittheilungen der k. k. geographischen Gesellschaft, Jahrgang VI.; 24) Annalen der Physik und Chemie von Poggendorff, pro 1864, No. 3—8; 25) Zeitschrift des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen, 1864, No. 4 bis 11; 26) Monatschrift des landwirthschaftlichen Provinzialvereins für die Mark Brandenburg und Niederlausitz, 1864, No. 3—10; 27) Verhandlungen der ökonomisch-patriotischen Societät der Fürstenthümer Jauer und Schweidnitz; 28) a. Wochenschrift des Bamberger Gewerbevereins, 1864, No. 7—35, b. Naturwissenschaftliche Beilage desselben Vereins, No. 3—10; 29) Sitzungsberichte der k. bairischen Akademie der Wissenschaften pro 1863, II. 3, pro 1864 I. 1—3; 30) Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie, Geognosie und Petrographik, von Leonhard und Geinitz, 1864, No. 2—5; 31) Stettiner entomologische Zeitung, 1864, No. 4—9; 32) Bulletin de la société des sciences naturelles de Neuchatel tom. VI.; 33) Bericht der St. Gallischen naturwissenschaftlichen Gesellschaft pro 1862/63; 34) Monographie der Destriden, herausgegeben von der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien; 35) Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft zu Wien, Band XIII.; 36) Jahrbuch der deutschen Viehzucht, von Jancke, Körte und v. Schmidt, Jahrgang I., Heft 2 und 3; 37) Illustrierte Genererbechämie, von Gerding (Geschenk des Herrn Dr. H. Schmidt); 38) a. Gudowa und seine Heilquellen von Dr. Rentwig, b. Ueber Anwendung des blauen Doppellichts auf leidende Augen von Dr. Boehm, c. Klinische Mittheilungen aus dem Gebiete der Orthopädie und schwedischen Heilgymnastik, von Dr. Eulenburg, d. Venedig als Kurort, von Dr. Taussig, e. Die Bäder, Gesundbrunnen und Heilorte, von Dr. Weller, f. l'Engadine, ses sources d'eaux minérales, sa nature et ses habitants par Herrmann Lebert, g. les eaux de Tharasp et Schuls par Heliod Rämly de Bertigny, h. Die Heilquellen zu Tharasp und Schuls, von Dr. Conrad Meyer-Alereus, i. Chemische Untersuchung der Heilquellen zu Tharasp und Schuls, von Dr. v. Planta-Reichenau, k. Bericht über das gymnastisch-orthopädische Institut zu Berlin (ad a—i Geschenk des Herrn Dr. Kleefeld); 39) Die Pyas, von Geinitz; 40) Lusatia superior diplomatica 1724 (Geschenk des Herrn Hauptmann v. Barfuß); 41) Mittheilungen des landwirthschaftlichen Centralvereins der Provinz Sachsen pro 1860, No. 6—9, pro 1861, No. 1, 6 und 9—12; 42) Sitzungsberichte der Isis pro 1863; 43) Die Philosophie im Cyclus der Naturwissenschaften, von Dr. Drechsler; 44) Bericht über medicinische Meteorologie und Klimatologie, von Dr. Richter; 45) Sitzungsberichte der k. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften pro 1863;

46) Magnetische und meteorologische Beobachtungen zu Prag; 47) Annalen der Landwirthschaft, März- und April- nebst Supplement-Heft und Wochenblatt, No. 16—23; 48) Bemerkungen über die diesjährige Ankunft der Vögel, von Tobias (Geschenk des Verfassers); 49) Denkschriften der k. bairischen botanischen Gesellschaft zu Regensburg, Band V., Heft 1; 50) Livländische Jahrbücher der Landwirthschaft, Bd. XVI., Heft 2 u. 3; 51) Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft zu Berlin, Band XV., Heft 4, Band XVI., Heft 1 und 2; 52) Schriften der k. physikalisch-ökonomischen Gesellschaft zu Königsberg, Jahrgang IV., Abth. 2; 53) Sechster Jahresbericht der Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaften in Gera; 54) Jahresbericht des physikalischen Vereins zu Frankfurt a/M pro 1862/63; 55) Magazin für die gesammte Thierheilkunde, von Dr. Gurlt und Dr. Hertwig, Jahrgang XXX., Heft 2 u. 3; 56) Beiträge zur geologischen Kenntniß von Timor, von Dr. Schneider auf Java (Geschenk des Verfassers); 57) Mittheilungen vom Ausschuß des Leipziger landwirthschaftlichen Kreisvereins, No. 1 u. 4; 58) Aelter Bericht über die landwirthschaftliche Versuchsstation Mückern; 59) Crystallographische Studien über den Idocras, von Ritter v. Zepharowich (Geschenk des Verfassers); 60) Uebersicht der Witterung in Oesterreich im Jahre 1862, zusammengestellt von der k. k. Central-Anstalt für Meteorologie; 61) Landwirthschaftliche Monatschrift der pommerschen ökonomischen Gesellschaft zu Regenwalde, Jahrgang XIII., März-Juli; 62) 23. Bericht über das Museum Francisco-Carolinum zu Linz, nebst der 18. Lieferung der Beiträge zur Landeskunde von Oesterreich v. d. Enns; 63) Abhandlungen der naturhistorischen Gesellschaft zu Nürnberg, Band III., No. 1; 64) Karte vom Staate Virginia (Geschenk des Herrn Himer); 65) Ein Exemplar des Görlitzer Anzeigers vom Jahre 1848 (Geschenk des Herrn Hauptmann Zimmermann); 66) Zeitschrift für allgemeine Erdkunde, Bd. XVI., Heft 3—6, und XVII., Heft 1 u. 2; 67) Das k. mineralogische Museum zu Dresden, geschildert von Geinitz (Geschenk des Verfassers); 68) Jahresbericht über die Verwaltung des Medicinalwesens zu Frankfurt a/M., vom ärztlichen Verein daselbst; 69) Jahrbücher für die Landeskunde der Herzogthümer Schleswig, Holstein und Lauenburg, Bd. VII., Heft 1; 70) a. Das Hamburger allgemeine Krankenhaus, b. Joh. Rud. Glauberi op. chymica, Frankfurt a/M. 1658, c. Versuch einer geognostischen Beschreibung von Oberschlesien und der angrenzenden Gegenden, von Carl v. Deynhaußen, 1822, d. Aug. Friedr. Hecker's Sherapia generalis, Berlin 1789, e. Jahresberichte über die Fortschritte der physikalischen Wissenschaft, von Berzelius, Jahrg. IX., XVI., Heft 2, XVIII., Heft 2, f. Lindestolpe lib. de venenis edit Stenzel, Frankfurt 1739, g. Dresden und die Dresdener Spiegelreflexe aus Dresdens Gegenwart, 1846, h. Vorwärts! Volkstaschenbuch für 1846, von Rob. Blum (ad a—h Geschenke des Herrn Apotheker Strube); 71) Verhandlungen des botanischen Vereins für die Provinz Brandenburg und angrenzenden Länder, Heft 5; 72) Höhenbestimmungen in Steiermark, von v. Zollikofer u. Dr. Gobanz, nebst Höhenkarte, herausgegeben vom geognostisch-montanistischen Verein zu Graz in Steiermark; 73) Neues Lausitzer Magazin, Band 41, 1. Hälfte; 74) Verhandlungen des landwirthschaftlichen Vereins in Sondershausen, Jahrg. 24; 75) Bulletin de la société des sciences naturelles du Grand-Duché de Luxembourg, tom. VII.; 76) Proceedings of the royal society of London. Tom. I.—XII. u. XIII., Novbr. 1863—Mai 1864; 77) 41. Jahresbericht der schlesischen Gesellschaft für

vaterländische Kultur, nebst Abhandlungen, pro 1862 Heft III., pro 1864 Heft I.; 78) Bericht des naturwissenschaftlichen Vereins des Harzes zu Blankenburg pro 1861—62; 79) Jahresbericht der naturforschenden Gesellschaft Graubündens, neue Folge, Jahrgang IX.; 80) Verhandlungen der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft bei ihrer Versammlung zu Samaden, 1863; 81) Denkschriften der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft, Band XX.; 82) Mittheilungen der naturforschenden Gesellschaft in Bern pro 1863; 83) Mittheilungen aus dem Osterlande, herausgegeben von der naturforschenden Gesellschaft in Altenburg, Band XVI., Heft 4; 84) Flora von Deutschland, herausgegeben von v. Schlechtendal, Bd. XX., Lieferung 3 u. 4; 85) Ueber einen fossilen Farrenstamm aus dem Zwickauer Schwarzkohlengebirge, von Gutbier (Geschenk des Hrn. Locke); 86) Meteorologische Waarnemingen in Nederland, Utrecht, 1863; 87) Notice sur les observations météorologiques faites dans les Pays-Bas; 88) Sur la pression moyenne de l'atmosphère par Buys Ballot; 89) Der Bezirk Weißkirchen in Mähren, beschrieben von Carl Umlauff (Geschenk des Verfassers); 90) 17. Bericht des naturhistorischen Vereins in Augsburg pro 1864; 91) Ein großer Atlas, enthaltend 210 meist Homann'sche Karten (Geschenk des Gutsbesizers Flemming); 92) a. Fernin's Reise durch Surinam, b. Schwedisch-sächsische Staatskanzlei, c. Hedenus Cato, ein Buch für Dekonomen und Gutsbesitzer, Dresden 1817, d. Meißner Gemälde über die Oberlausitz, 1798, e. Norden, Reise durch Aegypten und Arabien, 1779, f. Sparrmann's Reise nach dem Vorgebirge der guten Hoffnung, 1772—76 (ad a—f. Geschenk des Herrn Knobloch); 93) a. Annual Report of the Smithsonian institution for 1862, b. Smithsonian Miscellaneons Collections, Washington vol. V. 1864, c. Smithsonian Contributions to knowledge vol. XIII., d. Report of the Commissioners of Patents for 1861. vol. I. u. II., e. Proceedings of the academy of natural sciences of Philadelphia, No. 1—7, 1863, f. Address of his excellency John to the legislature of Massachusetts. Jan. 1864, g. Introductory Report of the Commissioners of Patents for 1863, Washington, h. Bulletin of the Museum of comparative Zoology. Cambridge Massachusetts public. Jan. 1864, i. Annual Report of the Museum of Comparative Zoology 1863, Boston, k. Proceedings of the Academy of natural sciences of Philadelphia, Jahrg. 1856, 1857, 1858, l. Boston journal of natural history. vol. VII., No. 4, 1863, m. Proceedings of the Boston society of natural history. April 1863 bis März 1864; 94) Denkschrift des Offenbacher Vereins für Naturkunde zur Säcularfeier der Senckenberg'schen Stiftung am 18. Aug. 1863.

54. Jahresbericht des Gesellschafts-Sekretairs.

(Michaeli 1863 — Michaeli 1864.)

Wiederum stehen wir an der Grenze eines Gesellschaftsjahres, und wenn wir mit Aufmerksamkeit und vorurtheilfrei auf das verfllossene Jahr zurückblicken, so tritt die ernste Frage an uns heran, ob wir in dieser Zeit redlich an der Erreichung der Aufgabe, welche die naturforschende Gesellschaft sich gestellt hat, fortgearbeitet haben, ob unsere Arbeit mit Erfolg gekrönt worden ist und wir mit den erreichten Resultaten zufrieden sein können?

Meine Herren, ich bin in der angenehmen Lage, Ihnen hierüber nur Günstiges und Erfreuliches mittheilen zu können; das verfloffene Gesellschaftsjahr ist in jeder Beziehung ein gutes zu nennen und hat uns in allen Zweigen des Gesellschaftslebens vorwärts gebracht.

Ein Ereigniß hervorragender Art, von dem ich nur wünschen will, daß es nicht einzig in seiner Art dastehen bleiben möge, hat uns in der Förderung unserer materiellen Interessen wesentlich weiter gebracht, ich meine den Anfall des Ohle'schen Vermächtnisses.

Seit 1811, dem Stiftungsjahre unserer Gesellschaft, ist derselben zum ersten Male eine Erbschaft zu Theil geworden, und beinahe wären wir nicht einmal in den Besitz derselben gelangt. Wie Sie bereits früher gehört haben, hatte der verstorbene Premierlieutenant a. D. Ohle der Gesellschaft 5 bestimmt bezeichnete Gothaer Bankaktien à 200 Thlr. vermacht, von denen beim Tode desselben indessen nur eine sich vorfand, so daß die Erlangung der Erbschaft höchst problematisch war. Den Bemühungen des Testamentsexekutors, Herrn Professor Dr. Erler zu Züllichau, welcher sich bei den einzelnen Erben zur Abtretung ihres betreffenden Erbtheils an den 5 Aktien mit großem Eifer und nicht geringer Mühwaltung verwandte, ist es lediglich zu danken, daß wir im Laufe des Sommers in den Besitz von ca. 800 Thlr. gelangt sind, welche Summe unter Zuhilfenahme von ca. 200 Thlr. aus unserer Kasse zur Tilgung einer auf dem Gesellschaftshause haftenden Hypothek von 1000 Thlr. verwandt ist.

Daß es uns möglich war, diese 200 Thlr., deren Ersatz zur Hälfte allerdings im neuen Stat vorgesehen ist, wahrscheinlich aber nicht nothwendig sein wird, abzustößen, zumal wir zur Herausgabe eines neuen Bandes der Abhandlungen bedeutende Ausgaben machen mußten und die Erwerbungen für das Museum eine größere Summe betragen, wie angenommen war, wird Ihnen hoffentlich den Beweis liefern, daß unsere Finanzen sich in vortrefflichem Zustande befinden.

Was nun die Zahl unserer Mitglieder betrifft, so haben wir zunächst den Tod von 2 Ehrenmitgliedern, nämlich des Premierlieutenant a. D. Ohle und des zu früh der Wissenschaft verloren gegangenen Dr. Steudner, zu beklagen. An wirklichen Mitgliedern hat die Gesellschaft 39, meist durch Tod oder Wegzug, und 4 durch Ausschließung verloren. Dagegen ist ein neues Ehrenmitglied creirt worden, sind als wirkliche Mitglieder 35 neu aufgenommen worden und hat sich die Zahl der correspondirenden Mitglieder um 15 vermehrt.

Die Freitag-Abende des vergangenen Wintersemesters waren wiederum wie bisher für Vorträge bestimmt und erfreuten sich dieselben eines recht zahlreichen Besuches und der regsten Theilnahme.

Vor Damen hielten Vorträge: Dr. Pelman: „Ueber die Visionen der Jungfrau von Orleans“, Dr. v. Wallenroth: „Herenprozesse“, Dr. Reiche: „Temperaturverhältnisse des menschlichen Körpers“, Dr. Reimer: „An der Quelle unserer Gefühle“; vor Herren: Dr. Moritz: 2 Vorträge, Entstehung der Organismen und Trichinen; Dr. H. Schmidt: 4 Vorträge, Bericht über die Versammlung deutscher Naturforscher in Stettin, Messung der Töne, Messung des Lichts, Fluorescenz; Klocke: 2 Vorträge, der Granit, der Quadersandstein der Oberlausitz; Beck: 3 Vorträge, Mißbildungen der Pflanzen, Witterung des meteorologischen Jahres 1862/63 und Die Schlupfwespen; Struve sen.: Fortschritte in der Chemie; Kleeefeld II.: Kältemischungen. Außerdem wurden an

zwei Abenden 2 Aufsätze von Dr. Schleiden „Ueber das Alter des Menschen-geschlechts“ und „Ueber Entstehung der Arten“ vorgetragen, und sprachen an einem für kleinere Mittheilungen bestimmten Abende Dr. Kleefeld über Tri-chinen und Kleefeld II. über das Verfahren des Belgier van Mons, edle Obstsorten zu erzielen.

Im verflossenen Sommer sind unsere Sammlungen nicht, wie früher der Besucher vom Lande wegen geschah, am Donnerstag, sondern am Sonnabend Nachmittage für's Publikum geöffnet gewesen, weil der Besuch vom Lande ein zu geringer war, um darauf Rücksicht nehmen zu können, und der Sonnabend auch für die Lesestunde bedeutend bequemer lag. Der Besuch der Sammlungen war sehr bedeutend, namentlich von Seiten der Jugend, so daß wir wohl hoffen dürfen, ein für die Naturwissenschaften empfängliches und thätiges neues Ge-schlecht in ihnen erwachsen zu sehen.

Behufs Umordnung der Bibliothek ist eine Kommission erwählt worden, und steht zu hoffen, daß dieselbe bald ihre Arbeiten beendet haben wird, um mit dem Druck eines neuen Kataloges beginnen zu können.

Der 12. Band unserer Abhandlungen ist im Druck fast vollendet und wird Ihnen bald zugestellt werden können; der Druck derselben, welcher eigentlich schon beendet sein sollte, hat sich durch die glänzenden Resultate, welche die mineralogischen Exkursionen unseres Herrn Kabinetinspektors ergeben haben, so verzögert, da dieselben bedeutende Ergänzungen nöthig machten.

Die Zahl der auswärtigen Gesellschaften, mit denen wir im Schriften-austausch stehen, hat sich um drei vermehrt: 1) die Natural history society of Dublin, 2) die Boston society of natural history, 3) die Royal society of London.

Der im Norden unseres deutschen Vaterlandes auf der cimbrischen Halb-insel zur Befreiung unserer deutschen Brüder von dänischem Joche ausgebrochene Krieg hat auch uns Gelegenheit gegeben, helfend in's practische Leben einzugreifen. Die zum Besten der Hinterbliebenen gefallener preußischer Krieger veranstaltete Ausstellung hat einen Reinertrag von 103 Thlr. ergeben, welche dem Kriegs-minister übersandt worden sind. Das Präsidium ist in der bei derselben so nöthig gewesenenen Aufsicht auf das bereitwilligste von mehreren Mitgliedern unterstützt worden, wofür es denselben hiermit seinen Dank abstattet. Die Aeußerungen des Lobes und der Anerkennung, welche wir über unsere Samm-lungen nicht nur von Laien, sondern auch von Kennern bei dieser Gelegenheit zu hören bekommen haben, dürfen uns mit gerechtem Stolge auf unsere Samm-lungen erfüllen.

Die Erwerbungen für das Museum im verflossenen Jahre sind so erfreulich gewesen, daß der Etat vielfach bedeutend überschritten ist, die sich zum Kauf darbietenden Gelegenheiten waren aber so überaus günstige, daß sie, zumal die Mittel vorhanden waren, nicht von der Hand gewiesen werden durften.

Ueber diese Erwerbungen sowie über die Geschenke, welche für die Samm-lungen und für die Bibliothek eingegangen, werden Ihnen der Herr Kabinet=Inspector und der Herr Bibliothekar speciell Bericht erstatten; die Geschenke sind, wie Ihnen der Augenschein lehrt, wieder in wahrhaft großartiger Weise eingetroffen und haben die großen Erwartungen, die wir nach der Analogie früherer Jahre zu hegen berechtigt schienen, noch bei weitem übertroffen.

Als ein Geschenk ist auch die Sammlung amerikanischer Schmetterlinge, welche durch die japanesische Expedition für uns angekauft, aber angeblich verloren gegangen war, nach ihrer Wiedererlangung zu betrachten, da ihr Verlust bereits von uns verschmerzt war.

Den rastlosen Bemühungen unseres verehrten Herrn Präsidenten ist es gelungen, in den verschiedensten Welttheilen Verbindungen anzuknüpfen, die für uns jedenfalls recht günstige Resultate liefern werden und worüber ich Ihnen übers Jahr recht Erfreuliches mitzutheilen hoffentlich im Stande sein werde. — Möge das neue Jahr in jeder Beziehung ein würdiger Nachfolger des verfloffenen sein!

Görlitz, 15. October 1864.

Küßell.

Bericht

über die Vermehrung und Verwaltung der Sammlungen der naturforschenden Gesellschaft im Gesellschaftsjahre 1863|64, vorgetragen in der Hauptversammlung am 15. October.

Wenn Sie auf die heute hier ausgestellten Gegenstände blicken, die während des Sommerhalbjahres theils als Geschenke eingegangen sind, theils gekauft und eingetauscht wurden, so werden Sie erkennen, daß in der Vermehrung der Sammlungen, die in diesen Räumen so schön begonnen hat, nicht nur kein Stillstand eingetreten ist, sondern dagegen sich ein Fortschritt zeigt, der mich fast befürchten läßt, daß die Räumlichkeiten schon in einigen Jahren nicht mehr ausreichen werden.

Ueber die in der ersten Hälfte des Gesellschaftsjahres eingegangenen Geschenke und Erwerbungen habe ich bereits in den beiden Versammlungen an Weihnachten und Ostern ausführlicher berichtet und meine Berichte zu den Acten gegeben. Ich werde mich daher heute nur auf die specielle Anführung derjenigen Gegenstände beschränken, um welche die Sammlungen seit April vermehrt worden sind.

Für die zoologischen Sammlungen sind geschenkt worden: 1 Baumfalle von Herrn Gutsbesitzer Miersch auf Dittmannsdorf bei Reichenbach; 1 Thurm- falle und 1 seltener Regenpfeifer, *Charadrius squatarola*, von Herrn Maurer- meister Schmalz in Priebus; 9 Arten sehr schöne Vögel, unter denen 1 Pracht- exemplar des Flamingos, 1 Albatros, 1 Nashornvogel, eine seltene Elster vom Himalaia u. s. w., von Herrn Ephraim sen.; 20 Arten Conchylien, meist Schaustücke, ebenfalls von Herrn Ephraim, dem die Gesellschaft ja überhaupt schon vieles Seltene und Schöne verdankt; 17 Arten Säugethiere, worunter der spanische Steinbock, und 23 Arten zum größten Theile seltener Vögel des hohen Nordens von unserem verehrten Präsidenten, Herrn Oberstlieutenant v. Zitt- witz; 1 schwarzer Storch und 2 Fischadler von Herrn Oberförster Siegert in Creba; 1 Auerhahn von Herrn Hauptmann von Rohrscheidt; 1 Eichelheber von Herrn Förster Roehren; 1 grünfüßiges Rohrhubn vom Realschüler Renner; 1 Wachholderdrossel von Herrn Lokomotivführer Jancovius; 1 Eichelheber, 2 Grünhänflinge und 1 Pirol von Herrn Kadersch; 1 große

Möve von Herrn Premierlieutenant von Klitzing; 1 Hühnerhabicht von Herrn Gutsbesitzer Wünsche; 1 Goldregenpfeifer von Hrn. Kaufmann Schoenfelder; 1 Eisente im Sommerkleide von Herrn H. Strube; 1 Sumpfohreule von Herrn Ober-Steuercontroleur Lüdersdorf; 1 Schwarzspecht von Herrn Kaufm. Hecker; 1 Thurmfalke von Herrn Lehrer Tobias in Saabor; 1 Armadill von Herrn Partikulier Wünsche; 1 Iltis von Herrn Apotheker Kleefeld; 1 Zeisig, 1 Kernbeißer, 1 Goldammer und 1 Brandmaus durch mich; 1 Schädel eines im Kampfe mit einem anderen gebliebenen Rehbockes von Herrn Förster Roehren in Neuhammer.

Das correspondirende Mitglied, Herr Oberamtmann Starke in Sorau schenkte eine Eierammlung, bestehend aus 150 Arten in zahlreichen Exemplaren. Desgleichen wurden von Herrn Candidat Schneider 20 Stück Eier seltener Lausitzer Vögel und von Madame Wirth hier selbst das Ei mit Nest von der Eidergans geschenkt.

Der Sekretair der Gesellschaft, der sich der nochmaligen Durchsicht der Käferammlung freundlichst unterzogen hat, hat diese Sammlung um fast 500 Stück vermehrt. Herr Förster Roehren in Glaserberg hat ebenfalls die Käferammlung um eine Anzahl Exemplare aus der Görlitzer Haide vermehrt.

Herr Kaufmann Locke schenkte die sorgfältig präparirten Liebespfeile von 8 Schneckenarten und die bisher in der Oberlausitz noch nicht aufgefundenene *Helix strigella*, von ihm bei Wehrau gesammelt.

Durch einen höchst vortheilhaften Tausch gegen für die naturforschende Gesellschaft ziemlich werthlose Gegenstände wurden von dem Naturalienhändler Herrn Platon erworben: 1 Alligator, 1 Stachelfisch, 4 Korallen und 24 den Sammlungen noch fehlende, seltene und im Handel ziemlich theure Conchylien.

An Stelle der verloren gegangenen, von der japanischen Expedition angekauften brasilianischen Schmetterlinge sind der Gesellschaft noch nachträglich 76 Stück zugegangen.

Endlich wurden noch 78 Arten Landconchylien aus Westindien für einen außerordentlich billigen Preis angekauft.

Im Allgemeinen sind in dem verfloffenen Gesellschaftsjahre hinzugekommen: an 200 Stück Vögel und Säugethiere, zum größten Theil von ihrem Präsidenten gestopft; an 600 Käfer und Schmetterlinge und mehr als 400 Conchylien und Korallen.

Die botanischen Sammlungen sind nur wenig vermehrt worden. Außer einer Anzahl Lausitzer Pflanzen, die Herr Pastor Hirche in Daubitz an mich sendete und die alsbald einrangirt worden sind, erhielt die Gesellschaft noch von dem Apotheker Herrn Weigel in Löbau eine Sammlung von 125 Arten Pflanzen aus der Schweiz in vortrefflichen Exemplaren. Das correspondirende Mitglied Herr Schaufuß in Dresden schenkte eine Anzahl Farnkräuter aus Venezuela und Meeralgae. Herr Baumeister Wenzel übergab für die Frucht- und Saamensammlung die Frucht der Camellie.

Die Bereicherung der mineralogischen Sammlungen ist eine so außerordentliche gewesen, daß bereits abermals die Anschaffung eines neuen Schrankes nothwendig wird.

Es sind seit April eingegangen: Von dem correspondirenden Mitgliede Hrn. Louis Saemann in Paris eine höchst werthvolle Sendung von 180 Species Petrefacten aus allen Formationen. Von Herrn Schulamts-Kandidat Jos. Sapeka

in Neutitschein 16 Stück Petrefacten der dortigen Gegend. Herr Regierungsrath Malberg übergab der Gesellschaft 2 schöne Exemplare der *Ostrea diluviana* aus dem unteren Quadersandstein von Langenau bei Hirschberg und einige Gesteine aus dem Bereiche der Gebirgsbahn. Von seiner Reise nach den Central-Karpathen brachte Herr Dr. Schindler circa 20 Stück Gesteine mit, außerdem schenkte er noch Porphyr und Tropfstein vom Kitzelberg bei Rauffung. Herr Hauptmann von Boenigt hat wieder zahlreiche Geschiebe der Oberlausitz gesammelt, außerdem noch 16 Stück Mineralien und Gesteine aus der Gegend von Frankenstein in Schlesien geschenkt und erst kürzlich wieder auf dem Marsche nach der polnischen Grenze Gypsmodelle von Zähnen des *Ptychodus latissimus* für die Gesellschaft acquirirt. Das correspondirende Mitglied Herr Berg- und Hütteningenieur Konermann in Julianenhütte bei Arnberg schenkte eine Anzahl fossiler Zähne aus der Höhle bei Balbe, Mineralien aus der Gegend von Arnberg und 7 Stücke geschliffenen Marmors von Olpe in Westphalen. Das correspondirende Mitglied Herr Kandidat Schneider z. Z. in Schloß Blaneck bei Salzburg schenkte einige Mineralien, säulenförmigen Sandstein aus der Gegend von Zittau und seltene Vorkommen aus dem Nephelin-Dolerit des Löbauer Berges. Letztere sind auch durch mich in zahlreichen Stücken gesammelt worden. Herr Hausmann, Schüler des Pädagogiums in Niesky, hat sich durch Uebersendung von Lausitzer Mineralien und Petrefacten, von denen einige bisher in unserer Gegend noch nicht bekannt waren, verdient gemacht. Einzelne zum Theil recht werthvolle Stücke schenkten ferner die Herren: Geheimer Rath Prof. Dr. Goepfert in Breslau, Förster Knoehren in Glaserberg, Berggeschwornen Schmidt, Kaufmann Locke, Inspector Knoblach, Lehrer Schmidt in Bauzen, Maurermeister Küstner, Gutsbesitzer Stein-Jacobi, Bergespectant Neumann in Bunzlau und die Gymnasiasten Kienitz und v. Moellendorff.

Behufs der mir übertragenen Bearbeitung der Nachträge zur geognostischen Beschreibung der preussischen Oberlausitz wurden im Laufe des vergangenen Sommers theils durch mich allein, theils im Verein mit den Mitgliedern Dr. Kleefeld, Dr. Schindler und Kaufmann Locke eine Anzahl Excursionen unternommen. Die Ausbeute auf diesen Excursionen ist, wie Sie sich heute überzeugen können, eine sehr reiche und für die Kenntniß der geognostischen Verhältnisse der Oberlausitz außerordentlich wichtig gewesen. Aus dem Muschelkalk in Wehrau hatte Prof. Locker nur 6 Petrefacten erwähnt; wir haben auf 2 Excursionen, von denen eine Herr Locke allein unternahm, mehr als 70 Arten und in solcher Anzahl gesammelt, daß es der Raum nicht gestattete, sie alle auszustellen. Die von Locker beschriebenen 2 Graptolithinen des Riefelschiefers von Horschau waren in unserer Sammlung gar nicht vorhanden. Wir haben auf einer Excursion dahin nicht nur diese Arten in mehreren Exemplaren, sondern noch eine Anzahl anderer Arten zahlreich gesammelt. Es ist dieser Fund insofern sehr wichtig, als es nun erst möglich geworden ist, das Alter der Lausitzer Grauwacke zu bestimmen.

Ein anderer wesentlicher Fund sind die Rinden- und Wurzelabdrücke aus der Gegend von Tiefensurt und bisher noch nicht bestimmbar Petrefacten von Langenau, Hochkirch und Sohra. Eine Anzahl zum Theil neuer Petrefacten aus dem Zechstein von Flohrsdorf und dem Quadersandstein von Hochkirch wurden von Herrn Kaufmann Locke durch Kauf und durch Tausch erworben.

Bei der Zubereitung und Reinigung des so massenhaft gesammelten Materials für die Sammlungen bin ich von Herrn Klocke mehrere Wochen hindurch auf das bereitwilligste anhaltend unterstützt worden, und verdient derselbe auch bei den großen Diensten, die er in der Erforschung unseres Gebiets geleistet hat, den Dank der Gesellschaft.

Diejenigen geehrten Mitglieder, die die Gesellschaftssammlungen öfterer besuchen, werden hoffentlich auch die Ueberzeugung gewonnen haben, daß ich in Bezug auf Ordnung und Konservirung der verschiedenen Sammlungen die mir obliegenden Pflichten erfüllt habe. Ich bin dabei von unserm verehrten Herrn Präsidenten, dem Sekretair Herrn Küßell, den Herren Hauptmann von Boenigk und Dr. Paul auf das beste unterstützt worden.

Der Besuch der Sammlungen ist auch in dem vergangenen Jahre ein außerordentlich zahlreicher gewesen, und haben wiederholt fremde, sachverständige Besucher ihre Anerkennung ausgesprochen. Bei der Beaufsichtigung an den Sonnabenden muß ich die mir von Seiten der Herren Kadersch und besonders Apotheker Kleefeld geleistete Unterstützung dankend erwähnen.

Ich schließe meinen Bericht, indem ich den geehrten Geschenkgebern im Namen der Gesellschaft den besten Dank ausspreche. Zugleich richte ich aber auch an die anwesenden Herren Mitglieder die Bitte, auch in Zukunft für die Vermehrung unserer Sammlungen, auf die schon jetzt Görlik mit Stolz sehen kann, thätig zu sein.

Görlik, den 15. October 1864.

R. Beck, Inspector der Sammlungen.

Bericht der Oekonomie-Section

15. October 1864.

Es gereicht mir zur Ehre, über die Thätigkeit der Oekonomie-Section im Jahre 1864 Mittheilung machen zu dürfen, es würde mir aber große Freude gewähren, könnte ich über eine noch regere Theilnahme Bericht erstatten. Die Versammlungen waren zwar immer besucht, aber die Räumlichkeiten wollten nie zu eng werden. Die monatlichen Zusammenkünfte, welche am 19. November 1863 begannen und sich regelmäßig am 3. Donnerstage jeden Monats wiederholten, schlossen mit dem April 1864, wie dies wegen der nun beginnenden überhäuften Frühjahrsgeschäfte der Landwirthe stets üblich gewesen ist. Unter den mannigfachen Gegenständen, die zur Verhandlung und zum Vortrage gekommen sind, möchten folgende des allgemeinen Interesses wegen hervorgehoben werden: 1) Vertilgung des Schachtelhalms (Duwok) auf Wiesen, Hauptmann Zimmermann und v. Wolff; 2) das Stroibreak'sche Verfahren der künstlichen Getreidebefruchtung, welches bisher in Deutschland wenig Interesse gewinnen konnte, während in Frankreich auf speciellen Befehl des Kaisers mit dauernden Experimenten fortgeföhren wird (v. Wolff); 3) über Gesindeverhältnisse, deren Mängel und Abhilfe (Gutsbesitzer Töpfer auf Cosma); 4) über die Theorie des Dr. Thury, die willkürliche Bestimmung des Geschlechts bei der Befruchtung der Thiere (Dr. Kleefeld), — Versuche in hiesigen Wirthschaften wurden angeregt und versprochen, Berichterstattung ist abzuwarten;

5) über zweckmäßige Fruchtfolgen für kleinere Wirthschaften im hiesigen Kreise (v. Wolff), — eine Commission, bestehend aus den Herren: Gutsbesitzer Gehler, Vissa, Semmer, D.-Dffig, Amtmann Mezig, Gr.-Krauscha, Gutsbesitzer Widtner, Pfaffendorf, Partikulier Welzer, übernimmt bereitwillig auf etwaige Wünsche Wirthschaften zu revidiren, neue Einrichtungen und Fruchtfolgen vorzuschlagen; 6) über Mehl- und Honigthau (Apotheker Beck); 7) Berathungen über eine neu zu begründende Vieh-Versicherung. Diese Angelegenheit wird weiter verfolgt, da die Grundprincipien der neuen Versicherung bereits berathen sind. Bei den vorhandenen Anstalten der Art ist meistentheils zu sehr auf den Gewinn der Verwaltung Bedacht genommen worden, während es bei der neu zu begründenden hauptsächlich darauf abgesehen ist, den Versicherenden bei möglichst geringen Geldopfern gegen unerträglichen Schaden zu schützen. — Wünsche: 1) Bei Gelegenheit einer Brennerreiangelegenheit ist der Wunsch rege geworden, es möchte aus dem Fond der Gesellschaft alljährlich eine kleine Summe zu speciellen Zwecken der Dekonomie-Section ausgelegt werden. 2) Ferner geht das Ersuchen an den Herrn Präsidenten des Vereins, um die früher der Section vom hohen Ministerii gewährte, aber jetzt entzogene Portofreiheit wiederum nachzusuchen, nicht allein zur Förderung der Sectionsbeziehungen, sondern zugleich zum Nutzen der Gesellschaft. 3) Von vielen Seiten ist die Frage angeregt worden, ob es nicht an der Zeit sein möchte, zur Förderung der Landwirthschaft im hiesigen Kreise im Jahre 1865 wiederum eine landwirthschaftliche Thier- und Gerätheschau ins Leben zu rufen? Es wurde dabei namentlich hervorgehoben, wie bei der vor etwa 12 Jahren stattgehabten die größeren Güter hauptsächlich nur vertreten waren, jetzt wären die kleineren Wirthschaften gleichfalls dahingelangt, mit in Konkurrenz zu treten. Tragen solche Schaustellungen, wie dies wohl immermehr anerkannt werden muß, zu Verbesserungen bei und finden solche dadurch thatkräftigen Anklang und Nachahmung, dann wird unleugbar der Wohlstand des speciellen Districts und mit ihm der Nationalwohlstand wesentlich gehoben.

Herr Präsident Oberstlieutenant v. Zittwitz hatte die Güte, im Anschlusse an diesen Bericht folgende Erklärungen abzugeben: 1) Er werde die Angelegenheit der Portofreiheit gern verfolgen; 2) die Gesellschaft bewillige zur speciellen baaren Verwendung der Dekonomie-Section jährlich 10 Thlr.; 3) die Section möchte eine Thier- und Gerätheschau zur Berathung nehmen, die Gesellschaft halte eine solche für 1865 für sehr wünschenswerth.

v. Wolff.

Bericht

über die Wirksamkeit der medicinischen Section im Gesellschaftsjahre 1864.

Im Allgemeinen haben sich im Laufe des Gesellschaftsjahres besonders wichtige Gegenstände, welche zu besonderen Berathungen aufgefordert hätten, nicht ereignet, weshalb denn auch nur eine Versammlung von der ärztlichen Section und zwar unter dem 1. April d. J. abgehalten worden ist.

In dieser hatte Herr Dr. Preller einige Krankheitsfälle von Hypopyon spurium (Citerauge), welche in seiner Augenklinik zur Behandlung gekommen, zur näheren Besprechung gewählt.

Es wird unter dem Namen „Citerauge“ eine Ansammlung von Eiter in der Höhle des Auges verstanden, die nun wieder mit Rücksicht auf ihre Entstehung ein Hypopyon spurium oder verum sein kann.

Das erstere, welches durch Erguß von Eiter aus Hornhautgeschwüren, Hornhautwunden, oder auch Regenbogenhautabscessen entsteht, ist, wenn die übrigen Organe des Auges gesund geblieben, in der Regel gutartig und heilbar, während das letztere diese Eigenschaften seltener zur Folge zu haben pflegt.

Der Herr Vortragende machte bei der Diagnose der Krankheit besonders darauf aufmerksam, daß das Hypopyon spurium von dem Onyx wohl unterschieden werden müsse, denn wenn das erstere auch in seiner Färbung dem letzteren gleicht, so unterscheidet es sich doch dadurch, daß die weiße Trübung in dem unteren Theile der vorderen Augenkammer sich durch eine gerade Linie begrenze und gleichsam in dem Humor aqueus flottire, daß dasselbe, sobald der Kranke den Kopf bald nach der einen, bald nach der andern Seite hinbewege, sich verändere und sich nach dem niedrigsten Punkte senke, während bei dem Onyx, wo das Eiter im Zellgewebe am unteren Rande der Hornhaut liege, dieses nicht der Fall sei. In dem einen Krankheitsfalle, der zu seiner Beobachtung gekommen, war eine Kornähre in das Auge gedrungen und aus demselben nicht wieder entfernt worden, was zu Hornhautgeschwüren und zu dem Citererguß Veranlassung gegeben hatte. Nachdem es ihm gelungen, den fremden Körper aufzufinden und denselben durch vorgenommene Incision am unteren Rande der Hornhaut zu entfernen, wurde die Citeransammlung nach wenigen Tagen resorhirt und der Kranke konnte mit vollkommener Erhaltung des Sehvermögens aus der Anstalt entlassen werden. In den anderen Krankheitsfällen war das Hypopyon in Folge inflammatorischer Prozesse der ganzen Gebilde des Auges entstanden und hier hatte sich dasselbe in seinen Erscheinungen und Verlaufe als Hypopyon verum dokumentirt, es sei daher ein ähnlich glücklicher Erfolg für die Erhaltung des Sehvermögens auch nicht zu erzielen gewesen.

Hierauf wurde von dem Unterzeichneten ein pathologisches Präparat, welches von einem am Krebs der Speiseröhre verstorbenen Manne entnommen worden war, vorgezeigt. Die organischen Veränderungen und Destructionen der Speiseröhre hatten in demselben einen ungewöhnlich hohen Grad angenommen, indem durch das längere Zeit bestandene Leiden und durch die dauernd stattgehabten Entzündungszustände sämmtliche Theile, welche in der Nähe gelegen, in die Sphäre des Uebels hineingezogen worden waren. Mit diesen carcinomatösen Massen war auch die Luftröhre knorpelartig verschmolzen, in deren Mitte sich ein $\frac{1}{4}$ Zoll weiter Weg gebahnt hatte, durch welchen man mittelst der Sonde sehr leicht in den oberen Theil der Speiseröhre dringen konnte und durch welchen die erulcerirten Flüssigkeiten während des Lebens passirt und durch Husten ausgeworfen worden waren. Die Verengung der Speiseröhre hatte im Laufe der Zeit so zugenommen, daß nur mittelst einer feinen Schlundsonde ein Durchgang nach dem Magen ermöglicht, dieselbe dagegen mit Leichtigkeit in die Luftröhre geführt werden konnte.

Das Präparat gab zu Diskussionen und Anschauungen über das Wesen des Krebses unter einigen der Anwesenden Veranlassung; denn wenn das Wesen

des Krebses uns bis jetzt auch noch in ein undurchdringliches Dunkel gehüllt ist, so können wir doch aus den anatomischen Untersuchungen der ergriffenen Theile schließen, daß dasselbe auf Bildung eines neuen Gewebes, welches in gewisser Beziehung ein vom übrigen Organismus unabhängiges Leben führt, beruht. Diese Lebenserscheinungen geben sich durch die großen und wichtigen Veränderungen in den Geweben selbst und durch den eingeleiteten Eiterungsprozeß, der bei längerer Dauer immer zu Stande zu kommen pflegt, zu erkennen.

Die Schleimhäute und conglomerirten Drüsen scheinen vorzugsweise die Organe zu sein, welche die größte Disposition zur Entwicklung von Krebsleiden an sich tragen; in diesen tritt derselbe zuerst primär auf, ergreift sekundär alle in der Nähe gelegenen Theile, zieht diese nach und nach in die Aftorganisation hinein, destruiert sie, macht sie für ihre Funktion und Bestimmung unbrauchbar und verwendet sie zu seinem eignen Nutzen.

Auch die mikroskopischen Untersuchungen der Krebsgewebe-Zellen, die in der neueren Zeit von Virchow angestellt worden sind, haben uns hierin bis jetzt keine besonderen Resultate geliefert.

Görlitz, den 23. October 1864.

Dr. Moriz.

Jahresbericht der geographischen Section, Michaelis 1864.

Der Herr Vorsitzende der geographischen Section, Herr Lehrer Leeder, eröffnete die Thätigkeit der Section mit einer Sitzung, die am 11. December vorigen Jahres abgehalten wurde. Nachdem sich die Section für das Jahr Michaelis 1863 und 64 aufs Neue organisiert hatte, wurde durch den Sekretair eine kurze Abhandlung vorgelesen, durch welche der Name „Teufels-Wehrau“ seine Erklärung erhielt und vom einstigen Ehrenmitgliede, dem verstorbenen Herrn Pastor Dahlig in Zodel, verfaßt worden war.

In einer späteren Sitzung, am 6. März 1864, hatte es sich der Herr Vorsitzende zur Aufgabe gemacht, die Anwesenden mit den Fortschritten der Forschungen der beiden Afrikareisenden der Neuzeit von Beurmann und Gerhard Kohns, soweit die Petermann'sche Schrift Auskunft bot, bekannt zu machen. Auch wurde dabei unseres Landsmannes, des Herrn Dr. Steudner, ehrenvoll gedacht, dem Herr Petermann in seiner Zeitschrift einen längeren Nachruf widmet.

Herr Leeder sprach über die Entdeckung der Nilquellen durch Speke und Grant und erläuterte dabei eine selbstgefertigte nach den Angaben dieser entworfene Wandkarte. Fernere Abhandlungen sind nicht zum Vortrage gekommen.

Der Lesezirkel hat seinen regelmäßigen Fortgang gehabt, und ist nur ein Mitglied der Section wegen Wegzugs — Herr Lehrer Bänik — ausgeschieden.

Wenn nach dem eben Vorangeschickten die Thätigkeit der Section eine bescheidene genannt werden muß, so kann ich nicht umhin, diesen Bericht mit dem Wunsche zu schließen, daß im neuen Arbeitssemester jegliches thatkräftige Sectionsmitglied die Hand an's Werk zur Verbreitung geographischer Kenntnisse legen möge.

Görlitz, den 15. Oct. 1864.

C. Herm. Schäfer, Sekretair.

Protokoll

der Hauptversammlung vom 30. December 1864.

Zufolge Beschlusses der Hauptversammlung vom 15. October cr. war die Hauptversammlung auf den Abend verlegt, und wurde dieselbe in Abwesenheit des ersten Präsidenten durch den zweiten Präsidenten Dr. Kleefeld um 8 Uhr eröffnet.

1) Wurde das Protokoll der letzten Hauptversammlung vorgelesen und genehmigt.

2) Die Gesellschaft hat durch Tod verloren die wirklichen Mitglieder:

1) Maurermeister Pfeiffer, 2) Färbereibesitzer Jancovius, 3) Partikulier Welzer. Ihren Austritt haben angemeldet die Mitglieder: 1) Rentier Porjche, 2) Oberflieutenant a. D. v. Lippe, 3) Kaufmann Bredo.

3) Dagegen haben ihre Aufnahme beantragt und wurden aufgenommen als wirkliche Mitglieder: 1) Herr Dr. med. Prasse, 2) Herr Stabsarzt Dr. Schaernack, 3) Herr Kreisgerichts-Ingrossoator Klemmig, 4) Herr Golbarbeiter Th. Finster, 5) Herr Agent Gustav Schulz, 6) Herr Gutsbesitzer Seipke in Moyß. Auf Vorschlag des Präsidii wurden zu korrespondirenden Mitgliedern ernannt: 1) Herr Gutsbes. Hersel in Ullersdorf bei Naumburg a/D., 2) Herr Pastor Kirche in Daubitz, 3) Herr Dr. phil. Wilde in Breslau.

4) Wurde der Versammlung das Dankschreiben des in der letzten Hauptversammlung zum Ehrenmitgliede ernannten Professor Dr. Geinitz zu Dresden, sowie das Dankschreiben, welches der Kaiser der Franzosen für die Uebersendung von Band XI. unserer Abhandlungen der Gesellschaft hat zugehen lassen, mitgetheilt.

5) Die Jahresrechnung pro 1863/64 wurde mit dem Bemerken vorgelegt, daß der vom Ausschuß um Prüfung derselben ersuchte Herr Stadtrath Mitscher keine Monita zu machen Veranlassung gefunden habe. Die Versammlung ertheilte dem Kassirer Herrn Neuschel hierauf die Decharge.

6) Wurde der Versammlung von dem Kassirer eine Uebersicht des Kassenbestandes verlesen, derzufolge alle im Januar fälligen Ausgaben durch den Kassenbestand gedeckt werden, trotzdem für den Druck der Abhandlungen, sowie durch die Vorausbezahlung der Feuerversicherungsprämie auf 7 Jahre die Kasse sehr in Anspruch genommen worden ist.

7) Wurde der Versammlung mitgetheilt, daß der Ball der Gesellschaft in der bisherigen Weise nach dem Beschlusse des Ausschusses am Sonnabend, den 28. Januar 1865, stattfinden soll.

8) Die nach dem beiliegenden Verzeichniß eingegangenen Schriften waren ausgestellt.

9) Ueber die seit der letzten Hauptversammlung bei der Gesellschaft eingegangenen zahlreichen Geschenke und gemachten Ankäufe trug der Herr Kabinetts-Inspector Peck den beiliegenden Bericht vor. Die Versammlung sprach durch Erheben von den Plätzen den Gebern ihren Dank aus.

10) Wurde der Versammlung mitgetheilt, daß der Druck der Abhandlungen sich leider sehr verzögert habe, daß dieselben indessen hoffentlich noch in dem nächsten Monate in den Händen der Mitglieder sein würden.

11) Theilte der Vorsitzende der Versammlung mit, daß die Feuerversicherung für Naturalien und Bibliothek aufs Neue für 7 Jahre auf Höhe von 8000 Thlr. abgeschlossen wäre, und las der Versammlung die Police speciell vor.

g. w. o.
Kleefeld I. Küßell.

Verzeichniß

der seit der Hauptversammlung vom 15. October bis zur Hauptversammlung vom 30. December 1864 eingegangenen Schriften.

- 1) Landwirthschaftsblatt für Oldenburg, No. 14—21; 2) Jahrbuch der Mineralogie, Geologie und Paläontologie, von Leonhard und Geinitz, 1864, Heft 6 und 7; 3) Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit, No. 9 und 10.; 4) Aus der Natur, No. 42—52; 5) Schlesische landwirthschaftliche Zeitung pro 1864, No. 41—52; 6) Breslauer Gewerbeblatt, No. 21—26; 7) Die Biene, No. 30—35; 8) Frauendorfer Blätter, No. 41—52; 9) Der Fortschritt, No. 37—48; 10) Mittheilungen des Neutitscheiner landwirthschaftlichen Vereins, No. 10—12; 11) Zeitschrift des landwirthschaftlichen Centralvereins der Provinz Sachsen, No. 10—12; 12) Landwirthschaftliche Mittheilungen des Hauptvereins westpreußischer Landwirthe, No. 7, 9—12, und 4. Wanderheft westpreußischer Landwirthe nebst Katalog der Ausstellung; 13) Neunundvierzigster Jahresbericht der naturforschenden Gesellschaft zu Emden und kleine Schriften, Heft XI.; 14) Centralblatt für die gesammte Landeskultur, von der k. k. ökonomischen Gesellschaft in Böhmen, No. 36—51; 15) Landwirthschaftliche Monatschrift der pommerschen ökonomischen Gesellschaft, Jahrg. XIII., August u. September; 16) Abhandlungen des zoologisch-mineralogischen Vereins zu Regensburg, Hft. 9; 17) Atti della societa italiana vol. V. fasc. 6. u. vol. VI. fasc. 1—3; 18) Stettiner entomologische Zeitung pro 1864, No. 10—12; 19) Mittheilungen des landwirthschaftlichen Kreisvereins zu Leipzig, Jahrgang 12, No. 2 und 3; 20) Zwanzigster Jahresbericht des landwirthschaftl. Centralvereins für Schlesien; 21) Annalen der Landwirthschaft, No. 5—11, und Wochenblatt, No. 24—50; 22) Naturwissenschaftliche Reise nach Mossambique, Zoologie V. Insecten, von Dr. Peters (Geschenk des Kultusministeriums); 23) Die Thermen von Teplitz, von Dr. Oberle (Geschenk des Dr. Schindler); 24) Jahrbuch der deutschen Viehzucht, von Sande, Körte und v. Schmidt, Jahrg. I., Heft 4; 25) Würzburger naturwissenschaftliche Zeitschrift, Band IV., Heft 2 u. 3, und Band V., Heft 1 u. 2; 26) Annalen der Physik und Chemie, von Poggendorf, No. 9 bis 11; 27) Mémoires de la société impériale des sciences naturelles de Cherbourg; 28) Monatschrift des landwirthschaftlichen Provinzialvereins für die Mark Brandenburg und Niederlausitz, No. 11 u. 12; 19) Wochenschrift des Bamberger Gewerbevereins, No. 36—43, und naturwissenschaftliche Beilage, No. 11; 30) Meigen's zweiflügelige Insecten, 6 Theile; 31) Zeitschrift für allgemeine Erdkunde, Band XVII., Heft 3 u. 4; 32) Jahresbericht der Wetterauer'schen Gesellschaft für die gesammte Naturkunde zu Hanau, 1861—1863; 33) Zeitschrift des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen, No. 12;

34) a. Die kritischen Gruppen der europäischen Clausilien, von Schmidt, b. Dr. Gemeinhardt's catalogus plantarum circa Lauban crescentium 1724; c. Wimmer's Flora Schlesiens, 1844 (ad a.—c. Geschenk des Herrn Beck); 35) Geognostische Beschreibung des Königreichs Sachsen und der angrenzenden Länderabtheilungen, Heft 3 u. 4; 36) Berichte über die Verhandlungen der naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg i/B., Band III., Heft 2; 37) Magazin für die gesammte Thierheilkunde von Dr. Gurlt und Hertwig, Jahrgang XXX., Heft 4; 38) Versuch einer Naturgeschichte der Umgegend von Görlitz, von Fechner (Geschenk des Dr. Kleefeld); 39) Zehnter Jahresbericht des germanischen Nationalmuseums zu Nürnberg; 40) Schriften der Universität zu Kiel pro 1863, Band X., nebst Chronik der Universität zu Kiel; 41) Karsten's Archiv für Mineralogie, Geologie und Hüttenkunde, Bd. 1—7 u. 11; 42) Le voyage en Sibirie de M. Radde, tom. I. u. III. (Geschenk der k. russischen geographischen Gesellschaft zu Petersburg); 43) Baltische Studien, Jahrg. XX, Heft 1; 44) Analyse des Kaiser- und Ludwig-Brunnens zu Homburg, von Dr. Fresenius (Geschenk des Dr. Kleefeld); 45) Anschauungs- und Zeichen-Untericht zur Förderung besserer Beobachtung der uns umgebenden Natur, zunächst unserer deutschen Bäume, von Gotthold Elsner (Geschenk des Verfassers); 46) Catalogus systematicus dipteorum Europae auctore Dr. Schiner; 47) Verhandlungen der kaiserl. Leopoldino-Karolinischen deutschen Akademie der Naturforscher, Band XXXI.; 48) Dritter Jahresbericht des Gartenbauvereins für die Oberlausitz; 49) Hauptbericht über die Kommunalverwaltung der Stadt Görlitz für 1863; 50) Verhandlungen des naturforschenden Vereins in Brünn, Band II.; 51) Bulletin de la société impériale des naturalistes de Moscou, 1864, No. III.; 52) Jahrbuch des naturhistorischen Landesmuseums von Kärnthen, Heft 5 u. 6.

Bericht

über die Vermehrung der Sammlungen vom October bis
Ende December 1864.

Die Vermehrung der Sammlungen ist in den wenigen Wochen, die seit der letzten Hauptversammlung verflossen sind, wieder eine sehr erhebliche gewesen.

Von Säugethieren schenkte der Vorsitzende der Oekonomie-Section, Herr Kreisdeputirter von Wolff, ein schönes Exemplar eines Wolfs aus Südrussland. Leider ist das Ausstopfen dieses Thieres bis heute nicht vollendet worden, und konnte derselbe daher nicht ausgestellt werden.

Der Präsident der Gesellschaft Herr Oberstlieutenant v. Zittwitz bereicherte die Sammlungen wiederum durch einige Säugethiere, unter diesen die einzige europäische Antilope, Antilope saiga, noch nicht ausgestopft, ein junges Murmelthier, eine Springmaus und ein Ziesel.

Von Vögeln sehen Sie heute einige von denen ausgestopft, die Herr Kaufmann Ephraim schenkte und die Ihnen bereits im Balge vorgelegen haben. Außer diesen auch eine Anzahl, die Herr Oberstlieutenant v. Zittwitz acquirirte. Ferner schenkten: Herr Fabrikbesitzer F. Bauer einen Auerhahn, Herr Gutbesitzer Dehmisch einen rauchfüßigen Bussard, Herr Kaufmann Hecker zwei

brasilianische Spechte, Herr Geometer Tümmler einen Tannenheber, Herr Kaufmann C. Schulz einen Hühnerhabicht im Jugendkleide, Herr Oberförster Klachr zwei Chamäleons. Als besonders hervorragend sind aber zu erwähnen: das Geschenk, welches unser zweiter Präsident Herr Dr. Kleefeld in seiner Conchyliensammlung machte, und die außerordentlich zahlreichen werthvollen Geschenke, die von dem geehrten Mitgliede Herrn Dr. Böttcher der Gesellschaft zugehen; es sind dies Eier, Amphibien, Fische, eine Anzahl Crustaceen, zahlreiche Mollusken, Seesterne und Seeigel, Schwämme, Korallen und Käfer.

Auch die botanischen Sammlungen wurden durch Herrn Dr. Böttcher durch eine Anzahl Phanerogamen aus Süddeutschland und aus der Umgegend von Nizza und durch circa 30 der seltensten Moose der deutschen Flora vermehrt. Letztere liegen nur zum Theil heute aus.

Das correspondirende Mitglied Herr Lehrer Baenitz in Bromberg sendete eine Sammlung seltener Pflanzen aus der Umgegend seines neuen Wohnortes.

Bei den mineralogischen Sammlungen habe ich ebenfalls wieder zunächst Herrn Dr. Böttcher zu erwähnen, der eine große Anzahl Mineralien, zum Theil aus der Gegend von Schneeberg, und Petrefacten vom Monte Baldo der Gesellschaft überwies. Herr Gutsbesitzer Hersel in Ullersdorf bei Raumburg a/Dueis, dessen Besizung große geognostische Schätze namentlich aus der oberen Kreide birgt, übergab mir unter Zusicherung fernerer Sendungen eine Parthie schön erhaltener Petrefacten, unter denen einige erst in neuerer Zeit aufgefunden.

Außerdem schenkten einzelne Stücke: Herr C. Lüders, Herr Curt Stein-Jacobi, Herr Schuhmachermeister Kugler, Herr Maurermeister Küstner und Herr Dr. Moritz. Herr Landesältester Anders auf Horschau übersandte auf meinen Wunsch eine halbe Wagenladung des Schiefers, welcher die Graptolithen enthält. Die mühsame Reinigung und Durchsicht des interessanten Gesteins wird jedoch eine lange Zeit beanspruchen, und werde ich Ihnen erst später die Resultate dieser beschwerlichen Arbeit vorzeigen können.

Laufzger, den Sammlungen noch fehlende Gesteine und Petrefacten wurden von Herrn Klocke theils gekauft, theils eingetauscht.

Endlich habe ich noch eines Gesenkts für die ethnographische Sammlung zu gedenken. Es ist dies eine Waffe der Kaffern, die wahrscheinlich aus dem Horn vom Rhinoceros Keitloa gefertigt ist. Sie wurde von Herrn Fichardt, der in Südafrika lebt und hier zum Besuch war, geschenkt.

Görlich, den 30. December 1864.

N. Beck, Inspector der Sammlungen.

Protokoll

der Hauptversammlung vom 31. März 1865.

Der Präsident eröffnete die Sitzung um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends.

1) Das Protokoll der letzten Hauptversammlung wurde vorgelesen und genehmigt.

2) Die Gesellschaft hat an Mitgliedern verloren: a. durch Tod: den Expediteur Kollmann; b. durch Ausscheiden: 1) den Hauptmann a. D.

Graf Reichenbach, 2) Oberstlieutenant Krause, 3) Oberstlieutenant Köppen, 4) Assessor a. D. Klein, 5) Regierungsfeldmesser Dittrich, 6) Gutsbesitzer Merz, 7) Photograph Deplanque.

3) Dagegen haben ihre Aufnahme als wirkliche Mitglieder nachgesucht und wurden aufgenommen: 1) Herr Thierarzt Kloss hiersebst, 2) Herr Thierarzt Mezhdorf hiersebst, 3) Herr Gutspächter Ulbrich zu Wend.-Ossig, 4) Herr Gutsbesitzer Apelt zu Ober-Halbendorf, 5) Herr Banquier Hirte hier, 6) Herr Kaufmann L. Boas hier, 7) Herr Apotheker Berkahn hier.

4) Wurde auf Antrag des Präsidii und des Ausschusses das bisherige correspondirende Mitglied Herr Professor Dr. Rabenhorst zu Dresden zum Ehrenmitgliede ernannt.

5) Wurden der Versammlung das Dankschreiben des Magistrates für die Uebersendung von Band XII. der Abhandlungen, sowie die Dankschreiben der zu correspondirenden Mitgliedern ernannten Gutsbesitzer Herjel, Pastor Hirche, und das Dankschreiben des Professor Dr. Cohn für Band XII. vorgelesen.

6) Wurde das Schreiben des Herrn Forstmeister Wilski vorgelesen und mitgetheilt, daß das Präsidium auf einen Theil seiner Wünsche, nämlich vorläufig unentgeltliche Ueberlassung des Saales an einem Tage der Woche, Behufs Ertheilung von Unterricht an Försterkandidaten und Benutzung der Sammlungen, eingegangen sei, weil dieselben den Zwecken der Gesellschaft entsprächen, und daß wegen der übrigen Wünsche weiter verhandelt werden würde.

7) Ueber die eingegangenen Geschenke und Erwerbungen für das Museum las der Inspector der Sammlungen den beiliegenden Bericht vor. Die Gegenstände waren sämmtlich ausgestellt, und erregten namentlich die vom Herrn Präsidenten geschenkten Bälge eines jungen und alten Erethizon dorsatum die Aufmerksamkeit. Ueber dieses dem Aussterben nahe Thier las Herr Beck aus Brehm's illustrirem Thierleben die betreffende höchst interessante Beschreibung der Versammlung vor.

8) Las Herr Mezhdorf ein sehr eingehendes Referat über die Resultate der an einer der Gesellschaft geschenkten Mißgeburt einer Ziege vorgenommenen Section der Versammlung vor.

9) Die nach beiliegendem Verzeichniß seit der letzten Hauptversammlung eingegangenen Schriften waren sämmtlich ausgelegt.

10) Theilte der Präsident der Versammlung mit, daß von der Oekonomie-Section der Gesellschaft eine landwirthschaftliche Ausstellung für die Oberlausitz angeregt und mit Unterstützung der benachbarten Vereine der Oberlausitz in's Leben getreten sei. Die mit Prämiiung verbundene Thierschau und Ausstellung von landwirthschaftlichen Maschinen, Geräthen und Producten, sowie Geräthen und Producten des Gartenbaues findet am 16. Juni dieses Jahres statt, und wird mit derselben eine Lotterie verbunden werden. Am 17. Juni findet eine Auktion der verkäuflichen Gegenstände statt. Freier Rücktransport nicht verkaufter Thiere und Ausstellungsgegenstände auf der Eisenbahn ist theils schon bewilligt, theils zugesagt. Loose verkauft Herr Kaufmann Schönfelder, und wird die Versammlung um zahlreiche Betheiligung ersucht.

11) Theilte der Kassirer der Versammlung eine Kassenübersicht mit. Für die Ausgaben ist in den feststehenden Einnahmen unter Zuhülfenahme der beschlossenen Erhebung eines Darlehns von 100 Thlr. vollständige Deckung vorhanden, und wird das Gesellschaftsvermögen auch in diesem Jahre trotz der

der Landwirthschaft, Bd. 22, No. 12, Bd. 23, No. 1, Wochenblatt, Jahrg. IV. No. 53, Jahrg. V. No. 1—11; 33) Vergleichende Uebersicht des Standes und Ganges der preussischen Landwirthschaft im Jahre 1862 u. 1863; 34) Neue Grundsätze für den Betrieb der Viehversicherungen, von Stock; 35) Verhandlungen des landwirthschaftlichen Vereins zu Liegnitz pro 1864; 36) Landwirthschaftliche Monatschrift der pommerischen ökonomischen Gesellschaft, Jahrg. XIII. October—December, Jahrg. XIV. Januar—März; 37) Ergänzungen zu Dr. Körber's Systema Lichenum Germaniae, 4. Lieferung; 38) Wochenschrift des Bamberger Gewerbevereins für 1864, No. 44—47 und No. 12, naturwissenschaftliche Beilage für 1865, No. 1 und 2; 39) a. Beretning om en 1863 foretagen zoologisk Reise i Chrestinia Stift of Sars, b. Botanisk Reise i Valdars og de tilgraendselde Egne of Blytt, c. Om de geologiske Forhold paa Kyststrækningen of Nordre Bergenhus Amt of Irgens og Hiortdahl, d. Om Sneebraeeu Folgefon of Sexe (ad a.—d. von der Universität Christiania); 40) Bulletin de la société des sciences naturelles de Neuchatel, tom. VI. cahier 3; 41) Magazin für die gesammte Thierheilkunde, von Gurlt und Hertwig, Jahrg. 31, Heft 1; 42) Sechster Bericht der naturforschenden Gesellschaft zu Bamberg; 43) Periodico de Instituto historico da Bahia, October 1863—Mai 1864 (Geschenk des Dr. Bucherer); 44) Jahresberichte des Vereins für Naturkunde zu Mannheim, No. 20—24, 27 u. 30; 45) Würzburger naturwissenschaftliche Zeitschrift, Bd. V. Heft 3 u. 4; 46) Zeitschrift für allgemeine Erdkunde, Bd. XVII. Heft 3—6, Bd. XVIII. Heft 1 u. 2; 47) Mittheilungen aus dem Gesamtgebiete der Geographie, von Petermann, Ergänzungsheft No. 15; 48) a. Landwirthschaftliche Maschinen und Ackergeräthe auf der Londoner Industrieausstellung 1862, b. Meteorologie von Cornelius, c. Graptolites de Bokême par Barraude (ad a.—c. Geschenk des Hrn. Beck); 49) Lotos, Jahrg. XIV.; 50) Entomologische Zeitung, Jahrg. 19, Heft 4—6, 10—12, Jahrg. 20, Heft 10—12 (Geschenk des Herrn Küßell); 51) Acta Leopoldino-Carolina, tom. 25 pars 2; 52) Mittheilungen über die Fabrikation von Prestorf, von Schlicker zu Berlin; 53) Bericht des Gewerbevereins zu Görlitz pro 1864/65; 54) a. Uranus, Jahrg. 1849, 1850 Heft 1—4, 1851 Heft 1 u. 2, b. Wöchentliche Unterhaltungen für Dilettanten und Freunde der Astronomie, Geographie und Meteorologie, Jahrg. IV. (ad a. u. b. Geschenk des Herrn Kassirer Kretschmar); 55) Mittheilungen der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde zu Brünn pro 1864; 56) Verhandlungen der 26. Generalversammlung des landwirthschaftlichen Centralvereins zu Frankfurt a/D.; 57) Der Kammerbühl nach wiederholten Untersuchungen (Geschenk des Herrn Klocke); 58) Zwei Vorträge über die Schneefoppe, von Professor Dr. Sadebeck zu Breslau (Geschenk des Verfassers).

Bericht

über die Vermehrung der Sammlungen vom Jan.—31. März 1865.

Meine Herren, wenn Sie auf die heute hier ausgestellten Gegenstände blicken, werden Sie erkennen, daß auch die letzten drei vergangenen Monate das ihrige gethan haben, daß ich auch heute wieder im Stande bin, Ihnen über eine wesentliche Vermehrung unserer Sammlungen berichten zu können.

Ich habe zunächst der ausgezeichneten Collection brasilianischer Vögel zu gedenken, die laut Gesellschaftsbeschluß für 50 Rthlr. durch unser correspondirendes Mitglied Herrn Dr. Wucherer in Bahia acquirirt worden sind. Es befinden sich darunter sehr schöne zum Theil höchst seltene Exemplare und der größte Theil fehlte bisher ganz in den Sammlungen. Einen ganz besonderen Werth erhielt aber diese Sendung durch ein Geschenk, welches Herr Dr. Wucherer noch beifügte. Es besteht dies aus 32 Arten Amphibien und Fischen und einer brasilianischen Fledermaus. Unter den Schlangen befinden sich einige Arten, die bis jetzt sich nur in wenigen europäischen Museen befinden, unter andern aber auch mehrere Arten der sogenannten Korallenpflanzen, deren prächtige rothe Farbe jedoch leider im Spiritus völlig verschwunden ist.

Außer den bereits früher geschenkten Vögeln, welche schon als Bälge ausgelegt haben und inzwischen von unserm verehrten Herrn Präsidenten ausgestopft worden sind, ist auch bereits ein Theil der brasilianischen Vögel für die Sammlungen zubereitet worden. Aber nicht allein hierdurch hat Herr Oberstlieutenant von Zittwitz seinen großen Verdiensten um die Gesellschaft neue hinzugefügt, sondern auch durch Schenken von höchst seltenen Exemplaren. Die Haifischhaut, das dem Aussterben nahe kletternde Stachelschwein aus Labrador, alt und jung, ein seltener Adler u. s. w. verdanken wir unserm geehrten Herrn Präsidenten.

Außerdem wurde die ornithologische Sammlung noch bereichert durch 1 Ohreule von Herrn Oberförster Siegert in Creba, 2 Sturmmöven, 1 Weibchen der Tafelente, 1 gehörnter Steißfuß im Winterkleide von dem Kommandeur des 4. Posen'schen Inf.-Regiments No. 59, Herrn Oberst von Rohrscheidt, z. Z. in Rendsburg, 1 großer Buntspecht und 1 Staar von dem Lieutenant im 2. schles. Grenadier-Regiment Herrn von Zittwitz in Schleswig, 1 Krähe von Herrn Kaufmann A. Starke, 1 Waldbaum von Herrn Hauptmann von Rohrscheidt, 1 Fischreiher von Herrn Förster Koehren.

Der Sekretair der Gesellschaft, Herr Küßell, verwendete die ihm als solchen zustehenden 25 Rthlr. zum Ankauf von mehr als 400 Arten von Käfern, die, obwohl nicht gerade sehr in die Augen fallend, doch eine sehr wesentliche Bereicherung unserer Sammlung sind, da sie derselben bisher noch sämmtlich fehlten. Eine weitere Bereicherung der Käfersammlung verdankt die Gesellschaft ihrem Ehrenmitgliede Herrn Schmidt in Ziska bei Laibach.

Auch Herr Dr. Böttcher machte sich wiederum verdient durch Schenken von Conchylien und Insecten, desgleichen das correspondirende Mitglied Herr Marine-Stabsarzt Dr. Josphwich ebenfalls durch Conchylien und 1 Ei eines Krokodyls.

Die botanischen Sammlungen wurden vermehrt durch Pflanzen der nördlichen Oberlausitz, die das correspondirende Mitglied Herr Pastor Kirche in Daubitz einsendete.

Auch die mineralogischen Sammlungen sind im Laufe des Vierteljahres nicht leer ausgegangen und durch die Herren: Regierungs- und Baurath Malberg, Müllermeister N. in Gelachsheim, Partikulier Nerlich, Konservator Apell in Neu-Schönau bei Zittau, Gutspächter Creydt und durch mich bereichert worden. Das correspondirende Mitglied Herr Gutsbesitzer Hersel in Ullersdorf bei Raumburg a. Queis sendete kürzlich ein Faß Schieferthon und Thoneisenstein der oberen Kreideformation, ausgezeichnet durch den Reichthum

der Petrefacten. Es ist heute davon nur ein kleiner Theil ausgestellt, da ich bis jetzt noch nicht im Stande war, das sehr reichhaltige Material durchzusehen.

Endlich erwähne ich noch der Mißgeburt einer Ziege, die Herr Raschke hier selbst an die Gesellschaft abgab. Dieses Thier ist im Interesse der Wissenschaft von Herrn Thierarzt Mehendorf anatomisch untersucht worden, und hat derselbe ein Referat über den Befund der Untersuchung dem Präsidium übergeben. Ein Ausstopfen war nach der Untersuchung nicht gut mehr thunlich.

Bereits sind wieder eine Anzahl Sammlungsgegenstände versprochen worden, und ich hoffe, daß auch die nächste Hauptversammlung den vorangegangenen an Reichhaltigkeit der eingegangenen Geschenke und Erwerbungen nicht nachstehen wird.

R. Peč.

Protokoll

der Hauptversammlung vom 14. October 1865.

Der Präsident von Zittwitz eröffnete die Versammlung Nachmittags 3 Uhr.

1) Das Protokoll der Hauptversammlung vom 31. März 1865 wurde vorgelesen und genehmigt.

2) Aus der Gesellschaft haben ihren Austritt erklärt: 1) Herr Kaufmann Louis Boas; 2) Herr Oberlehrer Heinze, 3) Herr Kreisgerichtsrath Jacoby, 4) Herr Major v. Bönigk, 5) Herr Premierlieutenant v. Kitzing, 6) Herr Güterverwalter Francke, 7) Herr Restaurateur Mebes, 8) Herr Gutsbesitzer Zachmann, 9) Herr Majoratsbesitzer v. Bose, 10) Herr Baumstr. Petersen, 11) Herr Bauführer Nowack, 12) Herr Eisenbahninspector Rehberg, 13) Herr Kaufmann Ephraim jun.

3) Dagegen haben ihren Eintritt beantragt und wurden aufgenommen:
a. als wirkliche Mitglieder: 1) Herr Kaufmann A. Druschki, 2) Herr Kaufmann Ismer, 3) Herr Rentier v. Damnitz, 4) Herr Rentier Soyka, 5) Herr Restaurateur Held, 6) Herr practischer Arzt Hahlweg, 7) Herr Dr. med. Landsberg, 8) Herr Apotheker Fick, 9) Herr Zimmermeister Bogner, 10) Herr Gutsbesitzer Wöttcher;

b. als correspondirendes Mitglied: Herr Dr. med. Eberle zu Teplitz. Auf Antrag des Präsidii wurden ferner wegen ihrer Verdienste um die Gesellschaft zu correspondirenden Mitgliedern ernannt: 1) Herr Lehrer Leisner zu Waldenburg, Inhaber des schlesischen Mineraliencomptoirs daselbst; 2) Herr Oberlehrer Dr. Peč zu Lauban; 3) Herr Oberförster Middeldorpf zu Pitt bei Alt-Damm, und die ausgeschiedenen wirklichen Mitglieder Major v. Bönigk und Hauptmann v. Kitzing ihrem Wunsche gemäß in die Zahl der correspondirenden Mitglieder aufgenommen.

4) Der Lieutenant v. Zawadzki hat erklärt, daß er seine Abmeldung bereits im December vorigen Jahres eingereicht habe, und obwohl dieselbe dem Präsidium nicht zugegangen ist, soll derselbe als ausgeschieden betrachtet werden.

5) Der Marktscheider Lieutenant a. D. Wittich schuldet der Gesellschaft das Eintrittsgeld und sämtliche Beiträge seit seinem Eintritt, mehrfache Mahnungen hat derselbe gar nicht beachtet, die Versammlung beschließt, den-

selben in Gemäßheit des § 9. der Statuten auszuschließen, und, weil sein Aufenthalt nicht zu ermitteln, die Beitragsreste desselben niederzuschlagen.

6) Das Stiftungsfest soll dem Beschlusse des Ausschusses vom 30. Septbr. cr. zufolge am 28. October cr. in gewohnter Weise durch Abendessen und Ball gefeiert werden.

7) Die Hauptversammlungen für das nächste Jahr sind in derselben Sitzung des Ausschusses auf

Freitag, den 29. December cr., Abends,

Freitag, den 23. März 1866, Abends,

Sonnabend, den 13. October 1866, Nachmittags

festgesetzt worden.

8) Wurde der Versammlung die Kassenübersicht pro 1864/65 vorgetragen, welche mit einer Einnahme von 2432 Thlr. 18 Sgr. 7 Pf. und Ausgabe von 2345 Thlr. 29 Sgr. 8 Pf. abschließt, sowie der vom Ausschusse festgesetzte Etat pro 1865/66 vorgelesen und derselbe zur Kenntnißnahme der Mitglieder ausgelegt. Die Genehmigung der Versammlung soll zum Schluß eingeholt werden. Derselbe ist

in Einnahme auf 2110 Thlr.,

in Ausgabe auf 2065 Thlr.

angeseht.

9) Wurden der Versammlung die Dankschreiben des Herrn Professor Dr. Rabenhorst für seine Ernennung zum Ehrenmitgliede und des Herrn Rector Fischer der höheren Töchterschule zu Bromberg für die derselben geschenkten Mineralien vorgelesen.

10) Die Gesellschaft Philomathie zu Reife hat um Schriftenaustausch gebeten, die Versammlung genehmigt denselben.

11) Wurden der Versammlung der Beschluß des Ausschusses vom 30. September 1865, zufolge dessen die fernere Vermiethung des Ladens und der Wohnung an Herrn Erdmann unter den dort festgestellten Bedingungen, mitgetheilt. Nach lebhafter Debatte beschloß die Versammlung einstimmig, von einer Konkurrenz bei der Vermiethung abzusehen und das Präsidium zu ermächtigen, die fernere Vermiethung an Herrn Erdmann auf 4 Jahre unter den vom Ausschusse festgesetzten Bedingungen abzuschließen. In Bezug auf die letzte Bedingung, „Uebernahme sämmtlicher Reparaturen Seitens des Miethers,“ entspann sich noch eine besondere Debatte, es wurde jedoch das Festhalten auch dieser Bedingung mit 27 gegen 13 Stimmen beschlossen.

12) Wurde der Versammlung der Beschluß des Ausschusses vom 30. September 1865 mitgetheilt, wonach derselbe autorisirt werden soll, die Münzsammlung jedoch nicht unter dem Taxwerthe zu Gunsten der Bibliothek bei Gelegenheit verkaufen zu können. Es entspann sich hierüber eine längere Debatte. Gegen den Antrag wurde angeführt, daß durch den Verkauf die Pietät gegen die Geschenkgeber der Münzen verletzt würde, und daß, wenn auch zur Zeit sich Niemand mit der Münzsammlung beschäftige, doch sehr leicht möglich in späterer Zeit sich Freunde für dieselbe finden dürften. Dagegen wurde zu Gunsten des Verkaufs geltend gemacht, daß die Sammlung den Zwecken der Gesellschaft nicht entspräche und daß den Intentionen der Geschenkgeber durch Verkauf und Verwendung des Erlöses im Interesse der Wissenschaft gewiß besser Rechnung ge-

tragen würde, als durch das Aufbewahren. Die Versammlung beschloß schließlich mit 23 gegen 15 Stimmen dem Antrage des Ausschusses stattzugeben.

13) Wurden die statutenmäßig erforderlichen Wahlen vorgenommen. Es wurden gewählt: 1) Zum ersten Präsidenten: Herr Oberstlieutenant von Zittwitz, mit 35 Stimmen; 2) zum Vice-Präsidenten: Herr Dr. Kleefeld, mit 34 Stimmen; 3) zum stellvertretenden Sekretair: Herr Dr. Hartmann-Schmidt, mit 25 Stimmen (Herr Mezdorf 5 St.); 4) zum Bibliothekar: Herr Jancke, mit 29 Stimmen; 5) zum Kassirer: Herr Neuschel, mit 26 Stimmen; 6) zum Hausverwalter: Herr Kleefeld II., mit 26 Stimmen; 7) zu Ausschußmitgliedern an Stelle der statutenmäßig ausscheidenden 5 Mitglieder Noß, Hecker, Halberstadt, Kemmer und Scherpe, dieselben und zwar: Herr Hecker mit 26 Stimmen, Herr Halberstadt mit 25 Stimmen, Herr Noß mit 23 Stimmen, Herr Kemmer mit 23 Stimmen, Herr Scherpe mit 20 Stimmen.

14) Nach erfolgter Wahl des ersten Präsidenten theilte der Vicepräsident der Versammlung mit, daß der Herr Photograph Luban, den längst gehegten Wunsch der Gesellschaft erfüllend, eine große Photographie des Herrn Oberstlieutenant von Zittwitz angefertigt und geschenkt habe. Die Mittheilung erregte allgemeine Freude, und soll das Bild zur Seite der schon vorhandenen Bilder früherer Präsidenten aufgehängt werden.

15) Hierauf erfolgte der Generalbericht des Sekretairs und des Bibliothekars, und beschloß die Versammlung, für heute die Verhandlung zu schließen und nächsten Freitag, den 20. d., Abends 8 Uhr, dieselbe wieder aufzunehmen.

Freitag, 20. October 1865.

Obigem Beschlusse gemäß wurde die Versammlung Abends 8 Uhr wieder eröffnet.

Der Herr Präsident las zunächst den Etat pro 1865/66 vor und ließ denselben nochmals behufs Information bei den Mitgliedern kursiren. Derselbe wurde einstimmig von der Gesellschaft genehmigt. Hierauf las der Kabinetts-Inspector seinen Jahresbericht vor, worauf die Vorsteher der ökonomischen, geographischen und medicinischen Section ebenfalls ihre Jahresberichte erstatteten.

Zum Schlusse votirte die Versammlung den gütigen Geschenkgebern ihren Dank durch Erheben von den Plätzen.

a. u. s.
v. Zittwitz. Küßell.

Verzeichniß

der seit der Hauptversammlung vom 31. März 1865 bis zur Hauptversammlung am 14. October 1865 eingegangenen Schriften.

1) Correspondenzblatt des zoologisch-mineralogischen Vereins in Regensburg, Jahrg. 18; 2) Sitzungsberichte der königl. bairischen Akademie der Wissenschaften, 1864. Abth. II. Heft 3 u. 4, 1865. Abth. I. Heft 1—4; 3) Ueber die Stellung und Bedeutung der pathologischen Anatomie, von Dr. Buhl; 4) König Maximilian II. und die Wissenschaft, von J. v. Dollinger; 5) Annalen der

königl. Sternwarte in München; 6) Verhandlungen der naturforschenden Gesellschaft in Basel, Theil IV. Heft 1; 7) Von der königl. schwedischen Universität Christiania: a. Norges Fickierier of Loberg, b. Om Siphono dentalium vitreum of Dr. Sars, c. Beskrivelse over Lophogaster typicus of Dr. Sars, d. Indberetning om astronomiske og geodetiske observationer of Astrand, e. Om Sneebraeen Folgefon of Sexe, f. Om de geologiske Forhold paa Kystotrækningen of Nordre Bergenhus Amt of Irgens og Hirtdahl, g. Beretning om en i Sommeren 1863 foretagen zoologisk Reise i Christiania Stift of Sars; 8) Notizblatt des Vereins für Erdkunde zu Darmstadt und des mittelhheinischen geologischen Vereins, III. Folge, Heft 3, nebst geologischer Specialkarte, Section Darmstadt; 9) Vierzehnter Bericht der Philomathie in Neisse; 10) Zeitschrift für allgemeine Erdkunde, Band 18 Heft 3—6, Bd. 19 Heft 1 u. 2; 11) Mittheilungen des Leipziger landwirthschaftlichen Kreisvereins, No. 2 u. 3; 12) Jahrbuch der deutschen Viehzucht, Jahrg. II. Heft 2 und 3; 13) Mémoires de l'académie impériale des sciences, arts et belles lettres de Dijon tom. XI. ser. 2; 14) Jahrbuch des physikalischen Vereins zu Frankfurt a/M. pro 1863/64; 15) Magnetische und meteorologische Beobachtungen zu Prag, Jahrgang XXV.; 16) Ueber die Witterung des Jahres 1864 und des Winters 1863/64, von Dove (Geschenk des Herrn Peck); 17) Annalen der Landwirthschaft in den königl. preussischen Staaten, Jahrg. 23 Febr.—Septbr., und Wochenblatt, Jahrg. V. No. 12—40; 18) Vierzehnter Jahresbericht der naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover pro 1863/64; 19) Die Ackerjahre, die Brache und der Ersatz der Pflanzennährstoffe, von W. v. Laer; 20) Gemeinnützige Wochenschrift vom polytechnischen Verein zu Würzburg, Jahrgang XV. No. 1—17, Jahrg. XIII. No. 44—52, Jahrg. XIV. No. 6—53; 21) Zeitschrift des landwirthschaftlichen Vereins der Provinz Sachsen, Jahrg. XXII. No. 4—10; 22) Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit, Jahrg. XII. No. 3, 4, 6, 7, 8; 23) Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien, Bd. XIV.; 24) Vorkommen des Parasitismus im Thier- und Pflanzenreich, von G. v. Frauenfeld; 25) Verzeichniß der Namen der fossilen und lebenden Arten der Gattung Paludina, von G. v. Frauenfeld; 26) Entomologische Fragmente, von G. v. Frauenfeld; 27) Zoologische Miscellen, von G. v. Frauenfeld; 28) Ueber in Gefangenschaft geborene Junge von Salamandra maculosa, von G. v. Frauenfeld; 29) Vierter Bericht des Offenbacher Vereins für Naturkunde u. Denkschrift zur Säcularfeier der Senkenbergischen Stiftung; 30) Jahresbericht der Pollichia zu Neustadt a/S., No. 20 u. 21; 31) Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Alterthümer Schlesiens, Bd. VI. Heft 1 u. 2; 32) Codex diplomaticus Silesiae, Bd. VI., und Acta publica der schlesischen Fürsten und Stände, Jahrg. 1618; 33) Der Fortschritt, 1863 No. 17—20, 29—32, 1864 No. 40, 45—48, 1865 No. 13—24; 34) Die Biene, 1865, No. 10—29; 35) Aus der Natur, 1865, No. 13—41; 36) Breslauer Gewerbeblatt, 1865, No. 7—20; 37) Land- und forstwirthschaftliche Zeitung der Provinz Preußen, 1865, No. 14—41; 38) Schlesische landwirthschaftliche Zeitung, 1865, No. 12 bis 40; 39) Centralblatt für die gesammte Landeskultur im Königreich Böhmen, 1865, No. 10—28; 40) Der Hopfenbau, von Joseph Flatar; 41) Vom Abersbach'schen Steingebirge, von Langhauß, 1734 (Geschenk des Herrn Jancke; 42) Gartenkalender von Umlauff (Gesch. des Verfassers); 43) Landwirthschaftliche Jahrbücher aus Ostpreußen, Jahrg. 1863 October—December,

1861 Januar—December; 44) Wochenschrift des Bamberger Gewerbevereins, 1865, No. 3—32, und naturwissenschaftliche Beilage, 1865, No. 2—8; 45) Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Petrefactenkunde, von Leonhard und Geinitz, 1865, No. 2—5; 46) Magazin für die gesammte Thierheilkunde, von Gurlt und Hertwig, Jahrg. 28 No. 4, Jahrg. 31 No. 2 bis 3; 47) Vierundzwanzigster Bericht über das Museum Francisco-Carolinum zu Linz, nebst 19. Lieferung der Beiträge zur Landeskunde von Oesterreich ob der Enns; 48) Proceedings of the royal society of London, vol. XIII. No. 65—69; 49) Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt, Bd. 14, No. 4; 50) Uebersicht der Witterung in Oesterreich von der k. k. Centralanstalt für Meteorologie pro 1863; 51) Frauendorfer Blätter, 1865, No. 11—38; 52) Mittheilungen des landwirthschaftlichen Vereins zu Neutitschein, 1865, No. 4—9; 53) Zeitschrift des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen, 1865, No. 4 bis 9; 54) Monatschrift des landwirthschaftlichen Provinzialvereins für Mark Brandenburg und Niederlausitz, 1865, No. 4—10; 55) Stettiner entomologische Zeitung, 1865, No. 4—12; 56) Atti della societa italiana di scienze naturali, vol. VII. u. vol. VIII. fasc. 1; 57) Landwirthschaftskalender für 1865, herausgegeben vom landwirthschaftlichen Verein für Tyrol; 58) Verhandlungen des naturhistorischen Vereins der preussischen Rheinlande und Westphalens, 3. Folge, Band 1 a. u. h.; 59) Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg; 60) Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft zu Berlin, Bd. 16 Heft 3 u. 4, Bd. 17 Heft 1; 61) Jahrbücher für die Landeskunde der Herzogthümer Schleswig-Holstein-Lauenburg, Bd. VII. Heft 2 u. 3; 62) 24. Bericht der Schleswig-Holstein-Lauenburgischen Gesellschaft für die Sammlung und Erhaltung vaterländischer Alterthümer; 63) Mittheilungen des Vereins nördlich der Elbe zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse, Heft 5 u. 6; 64) Mittheilungen der k. k. geographischen Gesellschaft zu Wien, Jahrg. VII. u. VIII., No. 1; 65) Bulletin de la société de naturalistes de Moscou, 1864 No. 4, 1865 No. 1; 66) Schriften der königl. physikalisch-ökonomischen Gesellschaft zu Königsberg, Jahrg. V. Abth. 1; 67) Beiträge zur Klimatologie des Harzes, von Schoof; 68) Annalen der Physik und Chemie, von Poggendorf, 1865, No. 3—7; 69) Verhandlungen der ökonomisch-patriotischen Societät der Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer pro 1864; 70) Die Central-karpathen, von F. Fuchs (Geschenk der Herren Apitzsch, Blau, Küßell, Schindler); 71) Verhandlungen des Vereins zur Beförderung der Landwirthschaft in Sondershausen, Jahrg. 25; 72) Mémoires de la société des sciences naturelles de Cherbourg, tom. X.; 73) Mittheilungen des landwirthschaftlichen Centralvereins für den Negdistric zu Bromberg, 1865, No. 4—9; 74) Mittheilungen des historischen Vereins für Steiermark zu Graz, Heft 13 u. Heft 1 der Beiträge; 75) Die neogenen Ablagerungen im Gebiete der Mürz und Mur in Obersteiermark, von Dionysius Stur vom geognostisch-montanistischen Verein für Steiermark; 76) Verhandlungen und Mittheilungen des siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Herrmannstadt, Jahrg. 14 No. 7 bis 12 und Jahrg. 15; 77) Landwirthschaftliche Monatschrift der pommerischen ökonomischen Gesellschaft zu Regenwalde, Jahrg. 14, April—Septbr.; 78) Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt zu Wien, Bd. 15, Heft 1—3; 79) Mittheilungen der k. k. geographischen Gesellschaft zu Wien, Jahrg. 4; 80) Landwirthschaftsblatt für das Herzogthum Oldenburg, 1865, No. 1—12; 81) Corre-

spondenzblatt des Vereins für Naturkunde zu Preshburg, Jahrg. II. No. 1—12; 82) Sitzungsberichte der k. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften pro 1864; 83) Schriften der naturforschenden Gesellschaft in Danzig, Band I. Heft 2; 84) Württembergische naturwissenschaftliche Jahrbücher. Stuttgart, Jahrg. 19 Heft 1—3, Jahrg. 20 Heft 1—3, Jahrg. 21 Heft 1; 85) Programm zum 300jährigen Jubiläum des Gymnasiums zu Görlitz, nebst mehreren zu dieser Feier eingegangenen Jubelschriften; 86) Sitzungsbericht der naturwissenschaftlichen, mathematischen Section der Akademie der Wissenschaften zu Prag, vom 23. Januar 1865; 87) Der zoologische Garten, Frankfurt a/M., 1865, No. 1 bis 6; 88) Verhandlungen der schweizerischen naturhistorischen Gesellschaft pro 1864; 89) Mittheilungen der naturforschenden Gesellschaft in Bern pro 1864; 90) Proceedings of the natural history society of Dublin, vol. IV. p. 2; 91) Uebersicht der Witterung für 1861 und 1862, von der k. k. Centralanstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus zu Wien; 92) 42. Jahresbericht der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur und Abhandlungen, Abtheilung für Naturwissenschaften, 1864, Heft 1, historisch-philosophische Abtheilung, 1864, Heft 2; 93) Nachrichten über Leben und Schriften des Geh. Rath Dr. v. Bär, veröffentlicht von der Ritterschaft Ehrlands; 94) Das fünfzigjährige Doctor-Jubiläum des Geh. Rath v. Bär, von der kais. Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg; 95) Zeitschrift für Biologie von Buch, Bettenkofer u., Bd. I. Heft 1 u. 2; 96) a. Grundriß der Kryptogamienkunde, von Körber, b. Darstellung der Lehre von den Trichinen, von Virchow, c. Die gegenwärtig herrschende Kartoffelkrankheit, ihre Ursache und Verhütung, von Dr. de Vary, d. Erfahrungsbuch, eine Anleitung, alle Körper der drei Naturreiche zu sammeln und zu erhalten, von Glasl, e. Zur Kritik und Geschichte der Untersuchungen über das Algengeschlecht, von Dr. Fringsheim (ad a.—e. Geschenk des Herrn Beck); 97) Annales des sciences physiques et naturelles d'agriculture, et d'industrie, Lyon, ser. III. tom. VII.; 98) Sitzungsberichte der Isis pro 1864; 99) Chronik der Universität Kiel und Schriften derselben, Bd. IX., nebst meteorologischen Tabellen; 100) 12. Bericht des gymnastisch-orthopädischen Instituts zu Berlin, von Dr. Berend (Gesch. des Dr. Kleefeld); 101) Denkschrift zur 50jährigen Jubelfeier der Provinz Pommern, von der Gesellschaft für pommersche Geschichte und Alterthumskunde; 102) Baltische Studien, Stettin, Jahrgang XX. Heft 2; 103) Neues lausitzer Magazin, Görlitz, Bd. 42, Heft 1; 104) a. Karte von den Bergwerkbefitzungen aller in der Grafschaft Mansfeld im Saalkreise bauenden Gesellschaften auf Kupferschiefer, vom Markscheider Müller, b. Geognostische Karte von der Gegend von Tarnowitz und Beuthen, c. Profil des Kupferschieferflözes von der langen Wand bei Isfeld am Harz, von Otto Voigt (ad a.—c. Geschenk des Herrn Locke); 105) a. Erde und Ewigkeit, von Otto Volger, b. Buch der Erde, Naturgeschichte des Erdballs und seiner Bewohner, von Dr. Volger (ad a. u. b. Geschenk des Dr. Kleefeld); 106) Quellenkunde, von Abbé Paramell; 107) Storia naturale degli uccelli che nidificano in Lombardiano. ad illustrazione della raccolta ornithologica dei fratelli Ercolo ed Ernesto Turati, scritto da Eug. Bettoni, con tavole litografate e colorate da Dressler, vol. I. fasc. 1. (Geschenk des Herrn Dressler in Mailand); 108) Mittheilungen des königl. sächsischen Vereins für Erforschung und Erhaltung vaterländischer Geschichts- und Kunstdenkmale, Heft XIV.; 109) Jahresbericht des voigtländischen alterthumsforschenden Vereins

zu Hohenleuben, No. 34—36; 110) A Magyarhoni földtani társulat munkálatai, szerkeszte Szabo Jozsef II. kötet, von der geologischen Gesellschaft für Ungarn in Pesth; 111) Flora von Deutschland, von v. Schlechtendal 2c., Band XX. Liefg. 7 u. 8; 112) Livländische Jahrbücher der Landwirthschaft, Bd. 16 Heft 4, Bd. 17 Heft 1—4, Bd. 18 Heft 1; 113) Comptes rendus de la société impériale géographique de Russie par 1864, St. Petersburg; 114) Jahresbericht der naturforschenden Gesellschaft Graubündens zu Chur, Jahrgang XX.; 115) 50. Jahresbericht der naturh. Gesellschaft zu Emden; 116) Die Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz, von v. Hünemann, Abth. II. Bd. I. Heft 2; 117) Graham-Otto's Lehrbuch der Chemie, Bd. II. Abth. 1; 118) Die Versteinerungen der Grauwackenformation in Sachsen und den angrenzenden Ländern, von Geinitz; 119) Abbildungen und Beschreibung der wichtigsten Futtergräser und ihrer Kultur, von Schmidlin (Geschenk des Realschüler Tschirsky); 120) Unterricht und Anleitung zur Pflanzenkenntniß (Geschenk des Realschüler v. Schübner); 121) Die landwirthschaftlichen Maschinen und Ackergeräthe auf der Industrieausstellung zu London, von Pintus; 122) Monographie der Desfriben, von Fr. Brauer; 123) Nouveau système des blattaires, v. Charles Brunner de Wattenwyl; 124) Jahresbericht über die Verwaltung des Medicinalwesens zu Frankfurt a/M. pro 1862; 125) Aeltere Ansichten der Stadt Görlitz; 126) Ein Atlas und mehrere Karten aus dem Anfange des vorigen Jahrhunderts (Geschenk des Herrn Himer).

55. Jahresbericht des Gesellschafts-Sekretärs.

(Michaelis 1864 bis Michaelis 1865.)

Als ich am Schlusse meines vorjährigen Berichtes den Wunsch aussprach, daß das neue Jahr ein würdiger Nachfolger des vergangenen sein möchte, hegte ich bei mir selbst die Befürchtung, daß dies eben nur ein frommer Wunsch bleiben würde. Die beiden letzten Jahrgänge waren in jeder Beziehung so außerordentlich günstige gewesen, daß keine Steigerung, sondern ein Stillstand naturgemäß zu erwarten war.

Diese Befürchtung hat sich indessen glücklicherweise nicht erfüllt, und wenn ich Ihnen auch leider keine so angenehme Mittheilung wie im vergangenen Jahre, in Bezug auf die Ohle'sche Erbschaft, machen kann, so wird Ihnen doch der folgende Bericht hoffentlich beweisen, daß die Gesellschaft in der Erreichung ihrer Zwecke wesentlich gefördert ist und die Bedingungen eines gesunden und kräftigen Gedeihens in sich trägt.

Unsere Finanzlage ist eine entschieden günstige zu nennen, während der Werth unseres Museums durch das fortwährende Steigen des Werthes der Grundstücke überhaupt, namentlich durch seine günstige Lage, alljährlich sich erhöht, werden durch stetige Amortisation die darauf haftenden Schulden alljährlich geringer, und werden wir hoffentlich auch im neuen Jahre im Stande sein, diejenigen 100 Thlr., welche wir, um ein Kapital von 1000 Thlr. tilgen zu können, leihen mußten, zurückzuzahlen.

Was die Zahl unserer wirklichen Mitglieder betrifft, so hat sich dieselbe um 4 vermehrt, denn während 25, meist wegen Tod oder Wegzug, auschieden,

wurden 32 neu aufgenommen; correspondirende und Ehrenmitglieder sind je 2 neu hinzugekommen.

Die Vorträge an den Freitag-Abenden erfreuten sich einer lebhaften Theilnahme und wurden von folgenden Mitgliedern gehalten: Vor Damen und Herren: 1) Herr Struve jun.: Ein Streifzug durch die Schweiz, 2) Herr Middeldorpf: Der Wald und seine Pflege, 3) Derselbe: Ueber Wald und Jagd, 4) Herr Kauffmann: Schwarz-roth-gold, eine unpolitische Betrachtung, 5) Herr Finster: Tell, Chott und Sahara, ein Spaziergang nach der Wüste, 6) Herr Mezdorf: Ueber Seele und Aesthetik der Hausthiere, 7) Herr Dr. Blau: Ein Ausflug in das Tatra-Gebirge. Vor Herren allein: 1) Herr Ped: Ueber Höhlen und die Balver-Höhle, 2) Derselbe: Naturwissenschaftliche Mittheilungen über neu eingegangene Geschenke, 3) Derselbe: Ueber die Witterung des Jahres 1864, 4) Herr Malberg: Ueber die Benutzung des Wassers als Brennmaterial, 5) Herr Dr. Kleefeld: Ueber die Lebensweise des Herings, 6) Herr Klocke: Ueber das Leben im Mineralreich, 7) Herr Dr. H. Schmidt: Ueber Farbenharmonie, 8) Derselbe: Ueber das Thermometer, 9) Herr Dr. Blau: Ueber den Dresdener zoologischen Garten, 10) Herr Dr. Moritz: Ueber Ventilation, 11) Herr Schade: Ueber die natürliche Stellung der Neger in Beziehung zu der übrigen, besonders der kaukasischen Menschheit, 12) Herr Struve jun.: Die Gährung, 13) Derselbe: Die Strömungen im Weltmeer nach Arnold Guyot.

Unsere Sammlungen waren wiederum an den Sonnabend-Nachmittagen dem Publikum geöffnet und sind zahlreich besucht worden; das Interesse, das wir dadurch bei den Besuchern erweckt haben, hat uns schon mitunter gute Früchte eingetragen. Ich betrachte es als ein ehrendes Zeugniß für die wissenschaftlichen Bestrebungen und Leistungen unserer Gesellschaft, daß sich die Leute gewöhnt haben, Sachen, die ihnen unbekannt sind oder interessant erscheinen, uns zu bringen, um sich zu belehren; daß sich Schulen von uns Naturalien zum Gebrauche beim Unterricht erbitten, und daß wir im Stande gewesen sind, dergleichen an das hiesige Gymnasium, die Töchterschule hier und in Bromberg abzugeben. Ebenso hat Herr Forstmeister Wilski die Erlaubniß, beim Unterricht an Förster unsere Sammlungen benutzen zu dürfen, erbeten und erhalten. Ich glaube Ihnen durch dies Alles die Ueberzeugung verschafft zu haben, daß die Gesellschaft auch im verflossenen Jahre ihre Aufgabe, naturwissenschaftliche Kenntnisse zu verbreiten, möglichst gelöst hat.

Die Bibliothekstunde fand nach wie vor Sonnabend Nachmittag statt, der Besuch derselben ist indessen nur ein spärlicher gewesen; ich glaube, daß es immer noch nicht hinreichend bekannt ist, daß an diesem Tage die sämmtlichen in der Woche eingegangenen Schriften ausliegen und Bücher aus der Bibliothek verabfolgt werden. Wir erhalten jährlich über 40 Zeitschriften in theils wöchentlichen, theils monatlichen Lieferungen, und weit über 100 einzelne Werke; ich glaube, daß bei so großer Auswahl für Jeden etwas Interessantes dabei ist. Andererseits mag die Schuld daran liegen, daß wir noch immer des neuen Kataloges harren, die Kommission zur Umordnung der Bibliothek scheint etwas lange Ferien zu halten, ich hoffe indessen, daß auch dieser Uebelstand endlich wird beseitigt werden. Der 12. Band unserer Abhandlungen befindet sich seit Frühjahr in Ihren Händen, derselbe reiht sich würdig an die früheren Publikationen unserer Gesellschaft an und enthält zum größten Theil gediegene Ar-

beiten unseres um die Erforschung der Oberlausitz so verdienten Kabinetts-Inspectors Beck.

Ueber die Acquisitionen für das Museum und die Bibliothek werden Ihnen der Kabinettsinspecter und der Bibliothekar speciell Bericht erstatten. Die Gesellschaft hat auch im vorigen Jahre, trotzdem die Herausgabe von Band XII. bedeutende Kosten verursachte, aus eigenen Mitteln die Sammlungen bedeutend vermehrt; ich erinnere nur an den Ankauf von Naturalien aus Bahia. Außerdem sind uns aber wieder Geschenke in großartiger Weise zugegangen. Wenn Sie sich der Ausstellungen zu Weihnachten und Ostern erinnern und die heutige betrachten, werden Sie finden, daß dies Jahr in Bezug auf die Vermehrung des Kabinetts alle früheren noch überflügelt.

Nach diesem Allen wird wohl der Schluß gerechtfertigt sein, daß die Gesellschaft sich in einem blühenden Zustande befindet, und daß wir, sofern Jeder an seinem Plaze und nach seinen Kräften mithilft, getrost in die Zukunft schauen können.

Görlitz, 14. October 1865.

Rüßell.

Bericht

über die Vermehrung der Sammlungen in der Zeit vom April
bis October 1865.

Wenn ich heute meiner Pflicht nachkomme und Ihnen Bericht über die Vermehrung der meiner Obhut anvertrauten Sammlungen in dem verflossenen Sommerhalbjahre abstatte, so thue ich es um so lieber, als ich abermals im Stande bin, Ihnen einen für die Gesellschaft höchst erfreulichen Bericht zu liefern. Schon seit mehreren Jahren habe ich von dem früheren Gebrauch abgehen müssen, die sämtlichen Geschenke und Erwerbungen vom ganzen Jahre aufzusammeln und Ihnen alle zu gleicher Zeit in der Generalversammlung vorzuführen; es würde jetzt kaum der Raum vorhanden sein, sie alle aufzustellen, was Sie zugeben werden, wenn Sie sich der Ausstellungen an Weihnachten und Ostern erinnern und einen Blick auf die Fülle der in der Zeit von 6 Monaten uns zugegangenen Gegenstände werfen.

Wiederum habe ich heute einige der geehrten Mitglieder rühmend zu erwähnen, deren Namen als gütige Geschenkgeber seit Jahren in meinen Berichten nie fehlen, aber auch Männer, die unserer Gesellschaft nicht angehören, führen sich heute auf eine glänzende Weise als Gönner derselben ein.

Zuerst, wenn ich auf die zahlreichen Erwerbungen für den zoologischen Theil der Sammlungen blicke, muß ich unseres hochgeehrten Präsidenten gedenken, der nicht allein, wie bisher, mit bekannter Meisterhand die erworbenen Vogelbälge ausstopfte, sondern auch durch ein Geschenk von mehr als 40, obwohl zum Theil nicht durch Farbenpracht glänzenden, aber seltenen Vögeln Kaliforniens und Labradors die ornithologische Sammlung sehr wesentlich bereicherte. Herr Kaufmann Ephraim sen. hat wieder durch sehr werthvolle Geschenke seinen zahlreichen Verdiensten um die Gesellschaft neue hinzugefügt. Das kostbare weibliche Exemplar des Condors, den krausköpfigen Pelikan und außerdem

noch 31 Arten meist amerikanischer Vögel verdankt die Gesellschaft dem hochverdienten Mitgliede. Zwei an der südlichsten Spitze Hinterindiens, in Singapore, lebende Görlitzer, die Söhne des hier verstorbenen Kaufmanns Moritz Bauer, die Herren Kaufleute Alfred und Moritz Bauer, sandten an das langjährige hochgeehrte Mitglied Herrn Stadtkältesten Apotheker Struve eine Kiste mit 81 Vogelbälgen aus der Fauna der Halbinsel Malakka, mit dem Bemerkten, daß er dieselben, wenn er sie nicht selbst behalten wolle, an die naturforschende Gesellschaft geben möge. Herr Struve hat die herrliche Sendung der Gesellschaft als Geschenk überwiesen und zugleich mitgetheilt, daß er die Herren Bauer um Sammlung und Einsendung anderer Naturproducte der dortigen Gegend ersucht habe und benachrichtigt worden sei, daß eine größere Kiste Conchylien mit einem Segelschiffe bereits unterwegs ist, so daß deren Ankunft in 2—3 Monaten entgegenzusehen werden kann. Was der bereits erhaltenen Sendung von Vogelbälgen einen ganz besonderen Werth verleiht, ist, daß von 39 Arten beide Geschlechter vertreten sind, unter ihnen der prächtige Argusvogel *Argus giganteus* und das Bankivahuhn, nach Temmenik diejenige Hühnerart, von welcher unsere Haushühner abstammen sollen. Von den anderen eingegangenen Vögeln schenkte Herr Major v. Boenigt 3 Stück, unter ihnen eine seltene Gans von der Südspitze Amerika's; Herr Dr. Kleefeld ebenfalls 3 Stück, darunter den schwarzhäufigen Schwan. Unter 3 von Herrn Stadtrath Halberstadt geschenkten Arten befindet sich die Ihnen allen aus den zoologischen Gärten bekannte neuindische Jungfrau *Grus virgo*. Außerdem verehrten der Gesellschaft: Herr Dr. Blau 11 Arten amerikanischer Vögel, Herr Hauptmann von Klitzing einen bei Hoyerzwerda erlegten rothbraunen Ibis, *Ibis falcinellus*; unser neues Mitglied Herr Gutsbesitzer Wöttcher 10 an seinem früheren Wohnsitze Daubitz erlegte Vögel; Herr R. Dettel einen japanischen Seidenhahn; Herr Lieutenant von Zittwitz, z. B. in Kappeln in Schleswig, 4 dort geschossene Vögel; Herr Rittergutsbesitzer Dehmisch auf Leschwitz einen rothschenkeligen Wasserläufer. Das Prachteremplar des Lämmer- oder Bartgeiers, welches schon seit einem halben Jahre zur Seite der Gemse unsere Sammlung ziert, wurde für 25 Thlr. durch freiwillige Beiträge derjenigen Mitglieder angekauft, die sich an dem am Schlusse der vorigen Winteraison zum ersten Male in den Räumen der Gesellschaft gefeierten sogenannten kleinen Stiftungsfeste betheiligten.

Von den übrigen zoologischen Gegenständen steht obenan: der nun ausgestopfte Wolf aus den russischen Steppen, der Ihnen bereits als Balg vorgelegen hat und welchen die Gesellschaft als höchst werthvolles Geschenk dem Vorsitzenden der Oekonomie-Section, Herrn Landschaftsdeputirten von Wolff, verdankt.

Herr Admiralitätsrath Richter, der schon seit Jahren für die Vermehrung der Sammlungen unausgeseht Sorge getragen hat, übersendete eine Anzahl Spirituspräparate, worunter mehrere Schlangen, Eidechsen und ein fliegendes Fisch, ferner Insecten, 60 Arten Conchylien, zwei Schädel der mongolischen Race, die Mumie eines jungen Krokodyls und Stücke einer vom Pfahlwurm, *Teredo navalis*, durchbohrten Schiffsplanke. Der größte Theil dieser Gegenstände ist von dem Seelieutenant Herrn Sattig und dem Marine-Intendantur-Affessor Herrn Matternsdorf gesammelt worden. Als Curiosum war dieser Sendung noch eine sehr künstlich fabricirte sogenannte Seejungfer, Varnumscher

Schwindel, beigelegt. Von Herrn Rittergutsbesitzer Dehmisch wurde das einzige von ihm gezüchtete Exemplar des japanischen Eichen-Seidenspinners, *Bombyx Yama-mai*, den Sammlungen der Gesellschaft freundlichst überlassen. Herr Gutsbesitzer Kratsch in Tauschnitz bei Altenburg schenkte die früher bei uns so häufige, jetzt aber durch die Wanderratte völlig vertriebene Hausratte, *Mus rattus* L., ferner eine Wühlmaus und ein durch seine Größe ausgezeichnetes Exemplar von *Anadonta cellensis*. Von dem Kreisgerichts-Director Peck in Templin erhielt die Gesellschaft einige Eier, von Herrn Thorer in Leipzig ein selten in den Handel kommendes Fell, das des amerikanischen Warders, und von Herrn von Rathenow den Bandwurm eines Fisches, *Ligula simplicissima*. Endlich sammelten die Gymnasiasten D. von Moellendorff und Hieronymus eifrigst die Mollusken der Oberlausitz und entdeckten einige bisher noch nicht in hiesiger Gegend gefundene Arten.

Sehr schlecht sind im letzten halben Jahre die botanischen Sammlungen bedacht worden; die Frucht der Dampalme, *Hyphaene thepaica*, welche der Sendung des Herrn Admiralitätsrath Richter beilag, und eine Ugenart von Herrn Kaufmann Himer waren die einzigen Acquisitionen.

Um so erheblicher ist aber die Vermehrung der mineralogischen Sammlungen gewesen. Auch hier hat sich das geehrte Mitglied Herr Ephraim sen. durch Schenkung einer gegen 300 Stück enthaltenden Mineraliensammlung außerordentlich verdient gemacht. Diese Sammlung enthält viele Stücke, die jetzt nur noch schwer zu erlangen sind, und manche, welche unsere Sammlung gar nicht oder nur schlecht besaß. Das rühmlichst bekannte correspondirende Mitglied, Herr Oberlehrer Dr. Koehler in Reichenbach im Voigtlande, sendete eine Collection von 70 Stück Felsarten und Mineralien der dortigen Gegend. Der Oberbergamts-Referendarius Baron von Pakisch-Festenberg, der bei seinem längeren Aufenthalt in Görlitz die Sammlungen öfters besucht hatte, hat eine herrliche Stufe quarzigen Kalkspath's von Mieschowitz, Kr. Reuthen, geschenkt. Dieses Stück, von fast 1 Ctr. Gewicht, gehört mit zu den schönsten und interessantesten Stücken, welche die Gesellschaft besitzt.

Der Bau der Gebirgsbahn ist von neuem wieder fruchtbringend für die geognostische Sammlung gewesen. Herr Regierungs- und Baurath Malberg, der schon wiederholt interessante Vorkommnisse der Bahnstrecke mittheilte, hat eine Anzahl Petrefacten der Steinkohlenformation von Waldenburg der Gesellschaft zugehen lassen.

Ein interessanter Fund, den ich bei dem Besuch des Eisenbahndurchstichs am Steinberge bei Lauban machte, nämlich die bisher aus der Lausitz nur von Horjcha bekannten Graptolithinen, hat meinem Bruder in Lauban Gelegenheit gegeben, ein außerordentlich reiches Material für die Gesellschaft zu sammeln, so reich, daß ich nur einen Theil davon habe ausstellen können. Da der Fund dieser zu den Pennatulinen oder Federkorallen gehörigen Petrefacten als leitend für die silurische Grauwackenformation von allgemeinem geognostischen Interesse war, so habe ich bereits Sendungen an die Herren: Professor Roemer in Breslau, Professor Geinitz in Dresden, den Sekretär der deutschen geologischen Gesellschaft Dr. Roth in Berlin und Oberberggrath Runge in Breslau gemacht, und von den Gegenwendungen, die dafür versprochen wurden, ist eine von dem zuletzt genannten Herrn, bestehend aus Blattabdrücken in tertiärem Thon von Schöpsnitz bereits eingetroffen und den Sammlungen einverleibt worden.

Interessante Stücke aus unserer Gegend verdankt die Gesellschaft dem Sammeleifer der Primaner D. v. Moellendorff, Müller und Hausmann; namentlich der Letztere, der schon an seinem früheren Aufenthaltsorte, als Schüler des Pädagogiums in Riesky, für die Gesellschaft thätig war, hat in neuester Zeit die Fundörter interessanter Mineralien vermehrt und besonders die Graptolithinen des Pansberges bei Horscha in schönen Exemplaren gesammelt. Außerdem ist durch die Herren Dr. Kleefeld, Dr. Kiemer in Klitschdorf, Kaufmann Klocke und durch mich die Lausitzer geognostische Sammlung erheblich bereichert worden. Ferner haben die Herren: Admiralitätsrath Richter, Stadtbaurath Martins, Kaufmann Zobel, Lehrer Schmidt in Baugen, Gasinspector Schwarzer, Förster Specht in Kriska, Kaufmann Klocke und Kaufmann Himer die verschiedenen mineralogischen Sammlungen um einzelne Stücke vermehrt.

Durch Tausch wurden außerdem noch erworben: Gegen den letzten Band der Abhandlungen von Herrn Lehrer und Inhaber des Mineraliencomptoirs Leisner in Waldenburg: Petrefacten der Steinkohlen- und Zechsteinformation und eine Anzahl Mineralien; gegen Lausitzer Gesteine von Hrn. Oberst Pedell in Ratibor: eine Anzahl schöner Mineralien der dortigen Gegend und gegen Doubletten unserer Mineraliensammlung von Hrn. Kaufmann Klocke ebenfalls mehrere den Sammlungen bisher noch fehlende Species.

Endlich wurde noch mit der Beschaffung des durchaus nöthigen Handwerkszeugs der Anfang gemacht und ein Grubenkompaß angeschafft, desgleichen zwei kleine Mikroskope, welche zu Demonstrationen bei Vorträgen dienen sollen.

Was die Konservirung und die wissenschaftliche Anordnung der Sammlungen anbelangt, so kann ich Ihnen, meine Herren, die Versicherung geben, daß ich unausgesetzt nach Kräften thätig gewesen bin. Leider ist mir durch die Versetzung des Herrn Major von Boenigk eine große Hilfe, die ich bei den mineralogischen Sammlungen hatte, entzogen worden; ich gedenke jedoch dankend der kräftigen Unterstützung, die mir andererseits durch den Herrn Präsidenten, den Herrn Sekretair und durch Herrn Klocke zu Theil geworden ist.

Die Conchyliensammlung ist von mir völlig umgeordnet, die Insectensammlungen durchgesehen und geäubert worden. Die Beschaffung eines neuen großen Schranfes machte die Dislokation sämmtlicher Mineralien nothwendig, und die neue Umordnung, das Einrangiren der neu hinzugekommenen Stücke wird noch einen großen Aufwand von Zeit beanspruchen. Auch die Präparation der aus Bahia erhaltenen Amphibien und Fische ist nun so weit vollendet, daß sie der Sammlung einverleibt werden könnten. Die außerordentliche Vermehrung dieses Theils der Sammlungen, die noch weiter in Aussicht steht, macht es dringend nothwendig, einen größeren Ausstellungsraum dafür zu beschaffen. Es soll zu diesem Zweck derjenige Glaschrank, in welchem bisher das Herbarium aufbewahrt wurde, dazu verwendet und für dieses ein neuer angeschafft werden, der seinen Platz einstweilen im Archiv erhalten wird.

Der Besuch der Sammlungen ist fortwährend ein sehr frequenter gewesen, und zwar nicht allein an den dazu bestimmten Sonnabenden, sondern auch außer der Zeit, und namentlich haben zahlreiche Fremde auf ihrer Durchreise unsere gesammelten Schätze in Augenschein genommen. An den Sonnabenden bin ich, wie bisher, von den Herren A. Kleefeld und Kadersch freundlichst unterstützt worden.

Ich schließe meinen Bericht, indem ich den geehrten Herren, welche die Sammlungen so reichlich bedacht haben, im Namen der Gesellschaft den besten Dank ausspreche. Zugleich wünsche ich, daß der Inspector der Sammlungen jederzeit im Stande sein möge, in seinen Berichten eine derartige Vermehrung derselben konstatiren zu können, wie es mir möglich war, so lange mich die Gesellschaft durch die alljährliche Uebertragung dieses Postens mit ihrem Vertrauen beehrte. Möge sich keines der geehrten Mitglieder durch die schon oft gegen mich ausgesprochene Befürchtung, daß bald der Raum nicht mehr ausreichen werde, abhalten lassen, unsere Sammlungen zu vermehren. Die von unserem hochgeehrten Präsidenten für die Zukunft getroffene treffliche Disposition über passende Verwendung des Raumes werden es möglich machen, die Geschenke noch viele Jahre hindurch unterzubringen, wenn sie auch fortdauernd so reichlich zufließen, wie bisher. Nur, meine Herren, darum bitte ich, schenken sie keinen Elephanten, Wallroß, Wallfisch, Nilpferd oder dergleichen Ungeheuer.

Görlitz, den 14. October 1865.

K. Beck, Inspector der Sammlungen.

~~~~~ Bericht

über die Thätigkeit der medicinischen Section im abgelaufenen Gesellschaftsjahre 1864/65.

Wenn ich mich heute über die Thätigkeit der medicinischen Section im verwichenen Geschäftsjahre aussprechen soll, so kann ich nur Erfreuliches berichten und im Allgemeinen das Resultat abgeben, daß dieselbe mehr denn je bemüht gewesen ist, ihre Aufgabe nach allen Seiten hin zu erfüllen.

In der am 1. November a. praet. stattgefundenen Versammlung wurde, nachdem mehrere geschäftliche Angelegenheiten im Betreff des medicinischen Journalistikums ihre Erledigung gefunden, von mehreren Mitgliedern der Vorschlag gemacht, daß es doch wünschenswerth sei, wenn im Laufe des Winters mehrere derartige Unterhaltungen stattfänden, in welchen aus dem practischen Leben im Gebiete der gesammten Medicin eine Reihe zwangsloser wissenschaftlicher Besprechungen und Mittheilungen gehalten werden könnten.

Dieser Vorschlag fand allgemeinen Anklang, und es wurde beschlossen, den zweiten Donnerstag eines jeden Monats Abends 8 Uhr diese gesellschaftlichen Zusammenkünfte im Saale des Museums anzuberaumen, wozu jedesmal durch die hiesigen Lokalblätter eingeladen werden sollte. Demgemäß haben im Laufe des verflossenen Winters 6 Versammlungen, welche meistentheils sich einer recht zahlreichen Theilnahme Seitens der Mitglieder zu erfreuen gehabt, stattgefunden.

Es dürfte den verehrten Anwesenden wenig Interesse gewähren, wenn ich hier die in den Versammlungen zur Sprache gekommenen und oft vielseitig besprochenen Gegenstände aufzählen oder wiedergeben wollte, und würden hierdurch auch die Grenzen eines kurzen Geschäftsberichts überschritten werden; ich kann aber auch nicht umhin, von einigen Gegenständen, die ein allgemeines Interesse erregen könnten, ein kurzes Referat hier folgen zu lassen.

Im vorigen Spätherbste war in unserer Stadt mehrere Wochen hindurch eine seltene Monstrosität, eine Kuh mit 2 Köpfen, zur Schau ausgestellt, die insofern unsere Aufmerksamkeit auf sich zog, als die Kau- und Fresswerkzeuge des zweiten Kopfes, der gleichsam aus den obersten Brustwirbeln hervorgewachsen zu sein schien, aber an Größe und Vollkommenheit dem Zwillingsskopfe wesentlich nachstand, zu Aufnahme des Futters sowie zur Erhaltung und Ernährung des Thieres behilflich waren. Die ganze Gestalt und Erscheinung des Thieres ließ über das bestehende Grundprincip, daß dasselbe als ein Zwillingsspaar derselben Gattung angesehen werden müsse, wovon das eine Individuum vollständig, das andere aber nur insoweit habe zur Ausbildung gelangen können, als es der Zustand der Ernährung gestattet habe, keinen Zweifel. Während also die Körperteile des einen Individuums zur vollständigen Entwicklung und Ausbildung gelangten, erreichten nur einzelne Theile des anderen eine größere Entwicklung, die übrigen aber verblieben in ihrem Rudimentalzustande zurück. Nach späteren Nachrichten ist dieses Thier, welches die Größe und Gestalt eines zweijährigen Kindes hatte, dahier plötzlich verstorben und das Kadaver an die Thierarzneischule zu Berlin abgeliefert worden.

In der am 10. Januar stattgefundenen Versammlung hatte Herr Stabsarzt Dr. Schaernack die Güte, eine Physikats-Examen-Arbeit über *Plioa polonica*, Weichselzopf, vorzutragen, in welcher auf den geschichtlichen Theil der Krankheit besondere Gründlichkeit und Sachkenntniß verwendet worden war und welche im Betreff des problematisch-endemischen Characters, der medicinisch-polizeilichen Vorschläge und der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen, sowie darüber, daß diese Krankheit mit den Fortschritten der geistigen Kultur und Entwicklung unter der polnischen Bevölkerung immer mehr und mehr in den Hintergrund treten und demgemäß nach und nach gänzlich verschwinden werde, das allgemeine Interesse erregte. Es knüpften sich hieran recht lebhaft Debatten über die Begriffe des wahren und falschen Weichselzopfes und über die endemische Natur der Krankheit überhaupt, sowie über das Verhalten derselben bei Versetzungen der damit behafteten Individuen jener polnischen Bevölkerung in Landestheile, wo mehr Ordnungssinn, größere Reinlichkeit und bessere Kopfkultur stattfindet.

In einer der nächsten Sitzungen wurden von einigen Mitgliedern mehrere sehr wichtige Krankheitszustände und Unglücksfälle, welche in der neueren Zeit durch Einathmen von Kohlenoxydgas veranlaßt worden, zur Kenntniß gebracht, und von Dr. Bauernstein mitgetheilt, daß derselbe vor Kurzem zu einem durch Kohlendampf erstickten Kinde gerufen sei, welches kühl blau und ohne Puls gänzlich leb- und regungslos gefunden worden. Nach längeren ununterbrochen fortgesetzten Wiederbelebungsversuchen habe das Kind plötzlich zu athmen begonnen, und es sei denn nach und nach die völlige Erholung desselben zu ermöglichen gewesen.

An diesen Gegenstand knüpfte sich die hohe Wichtigkeit der Koch- und Heizungsapparate in den Wohnungen der niedern Volksklassen. In welchen mangelhaften und dürftigen Zuständen diese Einrichtungen meistens angetroffen werden, hatte jeder der Anwesenden sich zu überzeugen Gelegenheit gehabt, weshalb die Frage gestellt wurde: ob die Bau- und Medicinalpolizei nicht veranlaßt werden könne, eine größere Aufmerksamkeit auf diesen für die Bevölkerung so wichtigen Gegenstand zu verwenden, damit durch bessere und zweckmäßig kon-

struirte Heizungsborrichtungen dergleichen Unglücksfälle künftighin verhütet würden.

Über auch auf die Begebenheiten der Außenwelt sind die Blicke der Sectionsmittglieder gerichtet gewesen, wofür ich hier nur die schriftlichen und mündlichen Unterhaltungen über die epidemische Verbreitung des typhus exanthematicus und des damit verwandten recurrirenden Fiebers in Rußland anführen will. Durch diese Krankheiten, die im verflossenen Winter unter den niedern Volksschichten Petersburgs und vieler anderer Landestheile Rußlands geherrscht haben und wovon auch noch gegenwärtig viele Ortschaften heimgesucht werden sollen, sind im Monat Januar und Februar täglich zwischen 2 bis 300 Personen in die Lazareth zu Petersburg aufgenommen worden, woraus sich bei der Aneignung der Kranken für das Lazarethwesen auf die ungeheure Verbreitung der Krankheit schließen läßt. Dies Febris recurrens, Rückfallfieber (relapsing fever der Engländer), ein Stieffind des Typhus, soll früherhin noch niemals in Petersburg beobachtet worden sein, wohl aber in anderen Orten Rußlands, namentlich in Moskau 1840, und in den Jahren 1857 und 1858 in Novo-Archangelsk verbreitet gewesen sein. Dasselbe soll sich damals ebenso contagiös wie der Typhus gezeigt haben, von welchem, nach den Mittheilungen des Dr. Zülger, in der letzten Epidemie 19 Aerzte und viele Krankenwärter hinweggerafft worden sind. Dr. Griesinger hat diese eigenthümliche Krankheitsform nach seinen in Aegypten gemachten Beobachtungen zuerst beschrieben und dieselbe mit dem Namen Febris recurrens bezeichnet. Das Eigenthümliche der Krankheit besteht in längerem Aussetzen der Anfälle. So setzt z. B. der Anfall bei einem Individuum 6, bei einem anderen 5 Tage aus und bei beiden endigen die Anfälle am 7. Tage nach dem Rückfalle. In den meisten Fällen entschied sich die Krankheit am 5. Tage; erfolgt die Entscheidung erst am 7. Tage, so setzt sie 7 Tage aus und entscheidet sich am 3. Tage nach erfolgtem Rückfalle 2c.

Die ursächlichen Momente zur Entstehung der Krankheit haben sich bei der Bevölkerung auf die Hilf- und Rathlosigkeit bei den unteren Klassen, auf die Theuerung der Lebensmittel, auf unmäßigen Genuß des Branntweins, auf die fast drei Monate hindurch anhaltende Entziehung der Nahrungsmittel während der Fastenzeit, in welcher nicht einmal Milch, Butter und Eier zu genießen erlaubt ist, auf den ungewöhnlichen Andrang von Arbeitern aus allen Gegenden des Landes, wodurch die Wohnungen überfüllt werden, die nöthige Reinlichkeit und der Zutritt der freien und frischen Luft in denselben vernachlässigt wird, zurückführen lassen. Hierzu kommen noch die schwankenden Verhältnisse der Atmosphäre am finnischen Meerbusen, wodurch oft allein der genius epidemicus morborum bestimmt wird.

Endlich sei es mir noch erlaubt, das in der letzten Versammlung besprochene Auftreten der Meningitis cerebro-spinalis, die Gehirn- und Rückenmarkshaut-Entzündung im Regierungsbezirke Danzig und anderen Gegenden zu erwähnen. Da diese Epidemie im gedachten Regierungsbezirke eine größere Ausdehnung angenommen hatte, wurde Seitens des preußischen Kultusministeriums Dr. Hirsch aus Berlin dahin zur Beobachtung und Berichterstattung abgesendet. Wenn, soviel wir wissen, das Erscheinen dieser Krankheit auch nicht neu ist, indem sie im Jahre 1805, 11 und 1812, sowie im Jahre 1837 im südlichen Frankreich eine größere Verbreitung gefunden, so hat doch das Wiederauftreten

derselben in solchen Dimensionen unter den Bewohnern der Danziger und Meißner Niederungen zu ernstern Besorgnissen Seitens der Regierung Veranlassung gegeben. Nach den vorläufigen Nachrichten des Dr. Hirsch soll die Krankheit vorzugsweise unter den ärmeren Volksschichten grassiren, hier viele Opfer fordern, aber auch kein Alter, kein Geschlecht und keinen Stand verschonen. Die Krankheit befällt urplötzlich besonders Kinder von 8 bis 14 Jahren, aber auch Erwachsene, ohne alle Vorboten, characterisirt sich durch heftigen Kopfschmerz, Schwindel, Delirien und durch plötzliches Zusammensinken des ganzen Kräftezustandes. In weniger rapiden Fällen gehen Klagen über Leibschmerzen und über ein Zusammenziehen des ganzen Unterleibes voraus, diesen folgt Unruhe, Schlaflosigkeit und Bewusstlosigkeit, und letztere um so schneller, je näher der tödtliche Ausgang herbeieilt. Die durchschnittliche Sterblichkeit beträgt nicht weniger als 40 bis 50 Procent. In dem weiteren Verlaufe der Krankheit sollen sich als characteristische Symptome heftige Rückenschmerzen mit größerer oder geringerer Steifheit des Rückens einstellen, denen dann allgemeine Krämpfe und Lähmungen zu folgen pflegen. Ein erquickender Schlaf nach vorhergegangenem Würgen und Erbrechen führt oft zur eintretenden Genesung, die durchschnittlich langsam erfolgt. Viele Kinder sollen nach dem tiefen Schlafe völlig taub erwacht und es auf viele Wochen und Monate, ja manche für immer verblieben sein.

Das Wesen der Krankheit scheint auf einer miasmatischen Infection zu beruhen, denn es haben sich viele Fälle in ein und derselben Localität, in ein und derselben Familie ereignet; auch sind nicht allein die niedriggelegenen Landestheile, sondern auch die Bewohner hochgelegener Ortschaften davon heimgesucht worden.

Nach den neuesten Berichten ist diese Krankheitsform auch unter den Pferden in der Gegend von Nordhausen beobachtet worden, dieselbe hat unter diesen Thieren viele Todesfälle veranlaßt und bei mehreren, die davon genesen, soll Dummheit und Dienstunfähigkeit zurückgeblieben sein.

Görlitz, den 14. October 1865.

Dr. Moritz.

Jahresbericht

der Oekonomie-Section der naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz.

Nachdem in der October-Sitzung 1864 die Oekonomie-Section zu ihrem Vorstande: den Kreisdeputirten Herrn v. Wolff a. Liebstein als Vorsitzenden und den Hauptmann a. D. v. Rohrscheidt auf Horca als Schriftführer gewählt hatte, wurde beschossen, daß, wie im Vorjahre, die Sitzungen am dritten Donnerstage eines jeden Monats, Nachmittags 3 Uhr, mit Ausnahme der Sommermonate, wo die Landwirthe durch dringende Feldarbeiten am Erscheinen verhindert sind, abgehalten werden sollten.

Im abgelautenen Vereinsjahre hat nach Ausweis der in den Acten befindlichen Protokolle die Oekonomie-Section 7 ordentliche Monats-Sitzungen und 3 Extra-Sitzungen, behufs Besprechung der Ausstellungsangelegenheiten, abgehalten und hatten sich theilweise eines zahlreichen Besuches zu erfreuen. Dennoch muß sehr gewünscht werden, daß im Allgemeinen ein regerer Sinn zum mündlichen Austausch der gesammelten Erfahrungen kundgegeben werden möchte.

Die laufenden Sachen wurden erledigt und der von allgemeiner Bedeutung wichtige Beschluß gefaßt, in Gemeinschaft mit den übrigen landwirthschaftlichen Vereinen der Oberlausitz im Monate Juli eine Vieh-, Maschinen- und Geräth- etc. Ausstellung abzuhalten. Solche hat am 16. und 17. Juli d. J. bei sehr günstigem Wetter stattgefunden. Die eingehenderen Mittheilungen darüber haben die öffentlichen Blätter erschöpfend gebracht, weshalb hier noch einmal näher darauf einzugehen, nicht nöthig sein dürfte. — Der Rechnungsabscluß hat das günstige Resultat ergeben, daß nach Abzug aller Ausgaben von den Einnahmen und namentlich von der Tageseinnahme ein Ueberschuß von circa 1400 Thlr. geblieben, welche Summe der Landsteuerkasse zur Affervation übergeben ist. Das Geld ist in 4½ % tigen Eisenbahn-Prioritäten niedergelegt und soll zu einer künftigen Ausstellung aufbewahrt werden. Die Zinsen des Kapitals dagegen sind zur einen Hälfte mit 31 Thlr. 15 Sgr. der Oekonomie-Section der naturforschenden Gesellschaft, zur anderen Hälfte dem Görlitzer landwirthschaftlichen Kreisvereine zur Verwendung überwiesen worden. Die Disposition über das Kapital und dessen Verwaltung soll einer Kommission zustehen, zusammengesetzt aus vier Personen und zwar aus: 1) dem jedesmaligen Landesältesten der preußischen Oberlausitz, 2) dem Präsidenten der naturforschenden Gesellschaft, 3) dem Vorsitzenden der Oekonomie-Section dieser Gesellschaft, 4) dem königl. Landrath. Die vorhandenen Thierschau-Inventariestücke, sowie sämmtliche Acten sind der naturforschenden Gesellschaft überwiesen worden.

Im verflossenen Vereinsjahre sind folgende Vorträge gehalten worden, deren Niederschriften sich in den Acten befinden:

In der October-Sitzung 1864: 1) Herr v. Wolff über die nützliche Verwendung und Verwerthung der Sonnenblume; 2) Herr Mezsig in Groß-Krauscha über das Prämienwesen bei Ausstellungen, welcher Bericht dem hohen Ministerium für Landwirthschaft zugesandt worden ist.

In der November-Sitzung: 3) Herr v. Wolff über die günstigen Resultate der durch die Herren Schubert & Hesse in Dresden bezogenen Mac. Cormisch'schen Getreide-Mäh-Maschinen.

In der Sommer-Sitzung 1865: 4) Herr Partikulier Blume über Darmsteine bei Pferden; 5) Herr Thierarzt Ringk über Beschaffung billiger thierärztlicher Hilfe auf dem Lande; 6) Herr v. Wolff über das Verfahren des Grafen Pinta, die Kartoffelknollen zur Saat nicht in die Erde, sondern obenauf zu legen.

In der März-Sitzung: 7) Herr v. Wolff über die aus der Grundsteuer-Veranlagung im hiesigen Kreise gewonnenen Erfahrungen; 8) Herr von Wolff verlas eine sehr reichhaltige Arbeit des Dr. Oginski in Breslau: „Die Landwirthschaft im System der Bildung“.

In der April-Sitzung: 9) Herr v. Wolff: Vorlesung eines vom Prinzen Ferdinand zu Schönweich-Carolath übersendeten Aufsatzes „Ueber Gestaltung und Dimensionen des Wollhaares“, zugleich als Beurtheilung einer Schrift von Dr. Nathusius-Königsborn über diesen Gegenstand.

Zur Berathung für das nächste Vereinsjahr bringt der Vorsitzende Herr v. Wolff eine für die Oberlausitz zu errichtende Viehversicherung, nach vielseitig gesammelten Erfahrungen Sachverständiger, in Vorschlag.

Nach dieser Darlegung ist die Wirksamkeit der Dekonomie-Section keine unerhebliche gewesen, wenn auch nur einzelne Mitglieder sich thatkräftig bewiesen haben.

Görlitz, den 10. October 1865.

Der Sections-Sekretair: v. Rohrseidt.

Jahresbericht der geographischen Section für das Jahr Michaelis 1864—65.

Die geographische Section suchte auch in dem verfloffenen Geschäftsjahre sowohl durch ihren Lesezirkel, als auch durch Vorträge in den Sectionsversammlungen das Interesse für Erd-, Staaten- und Völkerkunde wach zu erhalten und dasselbe anzuregen.

Wenn bei den Sectionsversammlungen der früheren Jahre die neuesten Erforschungen in den fremden Erdtheilen und einzelne Länderbeschreibungen zum Gegenstande der Behandlung gemacht worden waren, so wandten sich die diesjährigen Vorträge einem anderen Gebiete der Geographie, nämlich der Statistik, zu. In dem einen Vortrage behandelte der Vorlesende, Lehrer Leeder, die statistischen Verhältnisse und die Volkszählungen des preussischen Staates, und gab einen kurzen Ueberblick über die Territorial-Entwicklung unseres Staatsgebietes, wobei er anführte, daß nach neueren Messungen und Berechnungen die Größe des gegenwärtigen Areals Preußens (mit Ausschluß Lauenburgs) nicht, wie die gewöhnliche Angabe lautet, 5103,94 □Ml., sondern nach den Mittheilungen des königl. statistischen Büreaus zu Berlin nur 5094,92 □Ml. betrage, welche Zahl insofern als noch nicht feststehend zu betrachten sei, als zur Zeit genauere Messungen der Provinz Preußen und des Reg.-Bez. Bromberg fehlen. Diese neueren Resultate ergeben beispielsweise für die Provinz Schlesien eine Größe von 736,67, nicht, wie bisher angenommen wurde, von 741,45 □Meilen. — Nach einem speciellen Eingehen in die Ex- und Enclaven des Staates, erwähnte der Vortragende noch zweier neutraler Gebiete, nämlich des von Moresnet, 1 Meile von Aachen, und des Ritterguts Wolde zwischen Treptow und Stavenhagen; auf jenes macht Preußen und Belgien, auf dieses Preußen und Mecklenburg-Strelitz Ansprüche. Die streitigen Souveränitätsverhältnisse konnten zur Zeit noch nicht geregelt werden.

Nachdem die Methoden und Grundsätze der Volkszählungen, sowie das Wachsthum der ländlichen und städtischen Bevölkerung behandelt worden waren, wurde nachgewiesen, daß seit den Jahren 1840—61 Görlitz hinsichtlich seines Wachsthums die 10. Stadt im Staate sei und daß ihr folgende Städte voranstehen: Gladbach, Rheydt, Essen, Dortmund, Biersen, Bromberg, Hamm, Bielefeld und Crefeld.

Ein anderer Vortrag des Lehrer Leeder behandelte die Verbreitung der Deutschen auf der Erde. Es wurde in demselben nachgewiesen, wie die Grenzen des Gebietes, in dem die „deutsche Zunge klingt“, mit denen des politischen Deutschlands nur an wenigen Stellen zusammenfallen, daß vielmehr jene, also das ganze Deutschthum, seit dem 11. Jahrhunderte stetig von Westen nach Osten vorgeschritten seien, und habe in den östlichen Theilen unseres Staates deutsches

Wesen auch die Alleinherrschaft noch nicht erreichen können, so forme es sich doch in immer festere Kreise und ziehe aus den Mutterlanden mehr und mehr frische Lebenskräfte an sich. Es wurde dann geschildert, wie der Deutsche unter anderen Nationen, namentlich im österreichischen Staate, Civilisation, Kultur, Gewerbefleiß, Kunst und Wissenschaft getragen und wie er sich in anderen Ländern und Erdtheilen durch seinen Fleiß und seine Betriebsamkeit Wohlstand erworben habe. — Im politischen Deutschland leben an 37,605,000 Deutsche, mit Inbegriff der Gesamtstaaten Preußen und Oesterreich beträgt ihre Zahl 41,904,000. Nach geschichtlichen Bemerkungen über die Entstehung der deutschen Kolonien und großen Kolonisationen in den verschiedenen Ländern der Erde ergab sich, daß die Zahl der Deutschen auf der Erde fast 71 Millionen betrage, von denen circa 46 Mill. Europa, 4½ Mill. Amerika, 50,000 Australien, 10,000 Afrika und 5000 Asien bewohnen. Rechnen wir zu ihnen die stammverwandten Holländer, Friesen und Flämänder, so würde der deutsche Volksstamm ca. 57 Mill. zählen.

Bei den Vorträgen waren verschiedene neuere Karten zur Ansicht und Orientirung vorgelegt, wie die Sprachkarte des preußischen Staats von Rich. Voëkh, die ethnographische Karte von Deutschland von Berghaus, ein ethnographischer Atlas vom Kaiserthum Oesterreich, die neue Wandkarte des mittleren und nördlichen Deutschlands von Kiepert, Photographien von Reliefkarten des Riesengebirges und Schlesiens, und physikalische und geognostische Karten des Kreises Görlich und der Umgegend unserer Stadt, von Leeder, und mehrere andere.

Der geographische Lesezirkel, unter Leitung des Secretairs der Section, des Lehrer Schäfer, hat in regelmäßiger Folge die Mitglieder derselben mit den neuesten Entdeckungen und sonstigen interessanten Abhandlungen in den Petermann'schen Mittheilungen und der Zeitschrift für allgemeine Erdkunde bekannt gemacht.

Görlich, den 29. September 1865.

Der Vorstand der geographischen Section.
Leeder, Vorsitzender.

Protokoll

der Hauptversammlung vom 29. December 1865.

Der Präsident von Zittwitz eröffnete die Versammlung um 7½ Uhr Abends.

1) Das Protokoll der letzten Hauptversammlung wurde vorgelesen und genehmigt.

2) Das Dankschreiben des Oberlehrers Dr. Beck für seine Ernennung zum correspondirenden Mitgliede wurde der Versammlung mitgetheilt.

3) Den Austritt aus der Gesellschaft haben angezeigt: 1) der Lehrer Mießler, 2) der Hauptmann v. Barfuß-Falkenburg wegen Versetzung.

4) Die Aufnahme als wirkliche Mitglieder haben nachgesucht und wurden als solche aufgenommen: 1) Herr Gutsbesitzer Merkel, 2) Herr Gutsbesitzer Druwe, 3) Herr Gutsbesitzer Krüger, 4) Herr Generalmajor a. D. Schubarth, 5) Herr Kaufmann S. Rosenthal, 6) Herr Kaufmann L. Wurm.

5) Wurde der Versammlung bekannt gemacht, daß die bisherigen correspondirenden Mitglieder Herr Dr. philos. Schuchardt und Herr Gutsbesitzer G. Druschki auf ihren Wunsch in die Zahl der wirklichen Mitglieder übertreten sind.

6) Auf den Antrag des Präsidiums wurde der Secretair des Instituto historico da Bahia, Signor Garcia zu Bahia, zum correspondirenden Mitgliede der Gesellschaft ernannt.

7) Auf Antrag des Vicepräsidenten genehmigte die Versammlung, daß das Präsidium den Schriftenaustausch mit der Gesellschaft zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien bei der betreffenden Gesellschaft beantrage.

8) Wurde der Versammlung mitgetheilt, daß durch Beschluß des Ausschusses 1 Thaler Beitragsrest des verstorbenen Buchhalters Schiller, sowie das restirende Eintrittsgeld des Regierungs-Feldmessers Pohl zu Hoyerwerda, im Betrage von 4 Thlr., niedergeschlagen werden sollen, Letzterer auch in der Mitgliederliste gestrichen werden soll.

9) Der zweite Ball der Gesellschaft soll am 9. Februar cr. im Societäts-Saale stattfinden. Der Versammlung wird mitgetheilt, daß der Ausschuß, um die Theilnahme unbefugter und das Einführen ungeeigneter Personen zu verhüten, beschlossen hat, daß der Eintritt wie bisher nur gegen Vorzeigung der Eintrittskarte erfolgen darf, und die Mitglieder einzuführende Personen nach Namen und Stand vorher anzumelden haben.

10) Es wird beschlossen, dem schon seit längerer Zeit erkrankten Bibliothekar Herrn Jancke von der demselben nach vollständiger Umordnung der Bibliothek zu zahlenden Gratifikation von 25 Thlr. schon jetzt 10 Thlr. abschläglic zu übergeben.

11) Wurde der Versammlung mitgetheilt, daß der mit der Revision der Jahresrechnung 1864/65 beauftragte Herr Stadtrath Mitscher keine Monita gemacht habe, die Versammlung ertheilte daher dem Kassirer Herrn Neuschel Decharge und sprach demselben für seine Mühwaltung ihren Dank aus.

12) Herr Stadtrath Mitscher beantragte, für den zweiten Ball keine Mittel aus der Gesellschaftskasse zu bewilligen, da die Beiträge nicht für das Vergnügen, sondern für wissenschaftliche Zwecke gegeben würden. Da die Versammlung indessen bereits in dem Etat pro 1865/66 die Mittel genehmigt hat, so wurde dem Antragsteller anheimgegeben, den Antrag bei Berathung des Etats pro 1866/67 wieder aufzunehmen.

13) Erstattete der Inspector der Sammlungen seinen Bericht über die im ersten Quartal gemachten Erwerbungen und die eingegangenen Geschenke, welche sämmtlich ausgestellt waren. Die für die Bibliothek eingegangenen Schriften und Geschenke waren wegen der Krankheit des Bibliothekars nicht ausgelegt.

14) Botirte die Versammlung durch Erheben von den Plätzen den gütigen Geschenkgebern ihren Dank.

g. w. o.

v. Zittwitz.

Rüßell.



Verzeichniß

der seit der Hauptversammlung am 14. October 1865 bis zur
Hauptversammlung am 29. December 1865
eingegangenen Schriften.

- 1) Mittheilungen aus dem Osterlande, herausgegeben von der naturforschenden Gesellschaft in Altenburg, Bd. 16 Heft 2 u. 3, Bd. 17 Heft 1 u. 2;
- 2) Charakteristik der Schichten und Petrefacten des sächsischen Kreibegebirges, von Dr. Geinik, Heft 1 u. 2; 3) Schlesische landwirthschaftliche Zeitung, 1865, No. 41—50; 4) Aus der Natur, 1865, No. 42—51; 5) Land- und forstwirthschaftliche Zeitung der Provinz Preußen, 1865, No. 42—52; 6) Annalen der Physik und Chemie, von Poggendorff, 1865, No. 8—11; 7) Breslauer Gewerbeblatt, 1865, No. 21—26; 8) Mittheilungen des landwirthschaftlichen Vereins zu Neutitschein, 1865, No. 10—12; 9) Centralblatt für die gesammte Landeskultur im Königreich Böhmen, 1865, No. 29—35; 10) Ueber die physiologische Function des Chlor in der Pflanze, von Dr. Nobbe; 11) Landwirthschaftsblatt für Oldenburg, 1865, No. 13—21; 12) Wie ist der Verarmung des Bodens an Kali abzuhelpfen, von Dr. Franck; 13) Der Hufschmied, von Waltherr; 14) Zeitschrift für allgemeine Erdkunde, Band 19, Heft 3—5; 15) Die Biene, 1865, No. 30—36; 16) Jahrbücher für Volks- und Landwirthschaft der ökonomischen Gesellschaft in Sachsen, Bd. 8, Heft 3 u. 4; 17) a. Periodico do instituto historico da Bahia, 1863 No. 1, 1864 No. 4, 6, 7, b. A pena de morte par Manoel Garcia, c. Idéas de um monarchista constitutional par Manoel Garcia, d. Discursos biographicos em commemora ção do Antonio de Saxas (ad a.—d. Geschenk des Herrn Dr. Wucherer zu Bahia); 18) Chrystallographische Mittheilungen aus den chemischen Laboratorien zu Graz und Prag, von Ritter v. Zepharovich (Geschenk des Verfassers); 19) Smithsonian Contributions to Knowledge vol. 14; 20) Resuets of Meteorological Observations pro 1854—59, vol. II. p. 1; 21) Annual Report of the Smithsonian Institution for 1863; 22) Annual Report of the Trustees of the Museum of comparative Zoologie, 1864; 23) Annals of the Lyceum of natural history of New-York, vol. VIII. No. 1—3; 24) Charter, Constitution and By-Laws of the Lyceum of natural history in the City of New-York, 1864; 25) Proceedings of the Portland Society of Natural History, vol. I. p. 1; 26) Journal of the Portland Society of Natural History, vol. I. No. 1; 27) Proceedings of the Academy of natural sciences of Philadelphia, 1864, No. 1—5; 28) Boston society of Natural History a) Journal vol. VI. No. 1—4, vol. VII. No. 1—3, b) Proceedings vol. III.—VII. u. IX.; 29) Wochenschrift des Gewerbevereins zu Bamberg, 1865, No. 33—41, und naturwissenschaftliche Beilage, No. 9 u. 10; 30) Annalen der Landwirthschaft in den kgl. preussischen Staaten, Jahrg. 23 October—December, Wochenblatt dazu No. 42 bis 50; 31) Mittheilungen des landwirthschaftlichen Kreisvereins zu Leipzig, 1865, No. 4; 32) Der schlesische Landwirth, 1865, No. 1—11; 33) a. Chirurgische Anatomie, von Palfin, b. Topographische Beschreibung der Karpathen aus d. Lat. v. Oberlehrer Frische, c. de transitu medicamentorum hydrargyri per tegumenta corporis externa, von v. Wärensprung, d. de morbillorum epidemia Hales aestate anni 1848 observata, von Mann, e. Quaestiones

de motu oculi humani, von Gudden, f. de Naevo nonnulla, von Böhlm, g. 7. Bericht des gymnastisch-orthopädischen Instituts zu Berlin, von Dr. Behrend, h. Klinische Ergebnisse, gesammelt von Dr. Henoch, herausgegeben von Dr. Komberg, i. Chronologische Reisebilder, von Schewe, k. Bad Königsdorf-Zastrzeb, von Dr. Hero, l. Die Heilquellen von Alvenau, Tiefenkasten und Solis, von Dr. Blanta, m. Die Thermen von Landeck in Glag, von Dr. Schütze, n. Bad Elster in sächsischen Voigtlande, o. Analyse der Elisabethquelle zu Gomburg v. d. Höhe, von Dr. Fresenius (ad a.—o. Geschenk des Dr. Kleefeld); 34) Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit, 1865, No. 9 u. 10; 35) Frauendorfer Blätter, 1865, No. 39—50; 36) Magazin für die gesammte Thierheilkunde, von Gurlt und Hertwig, Jahrgang 31, Heft 4; 37) Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde, Supplementheft 9 u. 10 und Band X. Heft 3 und 4, nebst Mittheilungen No. 12—19; 38) Neues Jahrbuch für Geologie, Mineralogie und Paläontologie, von Leonhard und Geinitz, 1865, Heft 6; 39) Zeitschrift des landwirthschaftlichen Centralvereins der Provinz Sachsen, 1865, No. 11 u. 12; 40) Meteorologische Waarnemingen in Nederland, Utrecht, 1864; 41) Zeitschrift des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen, 1865, No. 10—12; 42) 31. Jahresbericht des Mannheimer Vereins für Naturkunde; 43) Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft in Berlin, Bd. 17, Heft 2; 44) Jahresbericht über die Wirksamkeit des Vereins zur Beförderung des Seidenbaues für die Provinz Brandenburg, 1864—65; 45) a. Die Pflanzenzelle, von Dr. Schacht, b. Neu-Holland in Europa, von Dr. Unger, c. Allgemeine geographische Meteorologie, von Dr. Mühry, d. Die Palmen, von Dr. Reiske, e. Die versunkene Insel Atlantis, von Dr. Unger, f. Die physiologische Bedeutung der Pflanzenkultur, von Dr. Unger, g. Wissenschaftliche Ergebnisse einer Reise nach Griechenland, von Dr. Unger, h. Beiträge zur Geo-Physik und Klimatographie, von Dr. Mühry, Heft 1, i. Die Klassen und Ordnungen des Thierreichs, von Dr. Bronn, Bd. I. (ad a.—i. Geschenk des Herrn Dr. Vöttcher); 46) Jahrbuch der deutschen Viehzucht, von Jancke, Rörte zc., Jahrg. II. Heft 4; 47) Monatschrift des landwirthschaftlichen Provinzialvereins für Mark Brandenburg und Niederlausitz, 1865, No. 11, 12; 48) Bericht der naturwissenschaftlichen Gesellschaft zu St. Gallen pro 1863/64; 49) Zeitschrift für Biologie, von Buhl, Pettenkofer, Bd. I. Heft 3 u. 4; 50) Der Fortschritt, 1865, No. 25—48; 51) Proceedings of the royal society of London, vol. 13 No. 70, vol. 14 No. 71 bis 77; 52) Berichte über die Verhandlungen der naturforschenden Gesellschaft in Freiburg im Breisgau, Bd. III. Heft 3 u. 4; 53) Bericht über medicinische Meteorologie und Klimatologie, von Dr. Richter; 54) 18. Bericht des naturforschenden Vereins in Augsburg; 55) Verhandlungen des naturforschenden Vereins in Brünn, Bd. III.; 56) Bulletin de la société des sciences naturelles du grand duché de Luxembourg, tom. 8; 57) Atti della società italiana di scienze naturali, vol. 8, fasc. 2; 58) 11. Bericht der oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde; 59) 7. Jahresbericht der Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaften in Gera; 60) A monograph of the birds forming the Tanagrine genus *Calleste* by Sclates; 61) Beiträge zur Geo-Physik und Klimatographie, von Dr. Mühry, Heft 2 u. 3; 62) Mittheilungen des landwirthschaftlichen Centralvereins für den Reghdistrict, 1865, No. 10—12; 63) Untersuchungen über *trichina spiralis*, von Dr. Leuckart (Geschenk des

Herrn Dr. Böttcher); 64) Die Klassen und Ordnungen des Thierreichs, von Dr. Bronn, Bd. 3; 65) Bulletin de la société impériale de Naturalistes de Moscou, 1865, No. 2; 66) Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt zu Wien, Band XV.; 67) Würzburger naturwissenschaftliche Zeitschrift, Band VI. Heft 1; 68) Mittheilungen des landwirthschaftlichen Centralvereins für Schlesien, 1865, Heft 14 u. 15; 69) Neues Lausitzer Magazin, Bd. 42, No. 2; 70) Landwirthschaftliche Monatschrift der pommerischen ökonomischen Gesellschaft, Jahrgang 14, October—December-Heft; 71) 6. Jahresbericht des naturhistorischen Vereins zu Passau pro 1863—64; 72) Bulletin de la société des sciences naturelles de Neuchatel, tom. 1—4, tom. 5 cahier 1, tom. 7 cahier 1; 73) Paerga Lichenologica, Lieferung 5, von Professor Dr. Körber.

Bericht

über die Vermehrung der Sammlungen in der Zeit vom October
bis December 1865.

Es sind zwar nur wenige Wochen seit der letzten Hauptversammlung verfloßen, wo ich Ihnen über die außerordentliche Vermehrung der Gesellschaftsammlungen berichten konnte, und schon bin ich wiederum im Stande, Ihnen den Beweis zu liefern, daß ein Stillstand nicht eingetreten ist und die Vermehrung unserer Sammlungen in gleicher Weise fortschreitet, wie wir es nun schon seit Jahren gewöhnt sind.

Ich habe namentlich wieder zuerst unseres hochgeehrten Präsidenten zu gedenken, der die ornithologische Sammlung um 28 Exemplare meist kalifornischer Vögel bereicherte. Herr Lieutenant v. Zittwitz sendete von seiner jetzigen Garnison in Schleswig drei seltenere Strandvögel. Herr Rittergutsbesitzer Miersch auf Dittmannsdorf bei Reichenbach schenkte einen Zaunkönig. Die übrigen heute hier ausgestellten 27 Vögel haben Ihnen bereits früher als Vögel vorgelegen, sie liefern nur den Beweis, daß Herr Oberstlieutenant v. Zittwitz unausgelezt seine ganze Thätigkeit der Gesellschaft widmet.

Das Fell des nordamerikanischen Stinkthieres *Mephitis Chinga* ist ein Geschenk des Herrn Stadältesten Thorer.

Von dem correspondirenden Mitgliede Herrn Dr. Bucherer in Bahia ist abermals eine Sendung Spirituspräparate eingegangen, unter denen sich ein Armadill oder Gürtelthier, eine Schildkröte aus dem Drinoko, einige riesige Frösche und mehrere Schlangen befinden. Unter letzteren hebe ich eine junge Klapperschlange und ein 5' langes Prachtexemplar der *Lachesis rhombata* hervor. Diese Schlange von Linnée, *Crotalus mutus*, d. h. stumme Klapperschlange wegen des Mangels der Klapper genannt und in Surinam unter dem Namen Surukuku oder Buschmeister bekannt, ist die stärkste und deshalb gefährlichste Giftschlange Brasiliens, deren Giftzähne bis zolllang werden. Das Gift ist in der Homöopathie ein berühmtes Heilmittel.

Mit dem correspondirenden Mitgliede der Gesellschaft, dem österreichischen Fregatten-Kapitän Herrn Bauer de Budahégyi, wurde eine Tauschverbindung angeknüpft und von demselben für eine Colleccion Lausitzer meist von mir ge-

sammelter Land- und Süßwassermollusken 103 Species Mollusken des adriatischen Meeres eingesendet. Weitere Zusendungen sind in Aussicht gestellt.

Das Ei in Gypsabguß ist das des *Aepyomis maximus*, eines gigantischen straußartigen Vogels Madagaskars. Als Abadie im Jahre 1850 die Eier im Besitz der dortigen Eingebornen fand, wurde ihm von denselben versichert, daß der Vogel noch im Innern der Insel lebe. Die Gesellschaft verdankt das schöne Stück ihrem correspondirenden Mitgliede Herrn Louis Saemann in Paris.

Die botanischen Sammlungen, die in der letzten Zeit geringen Zugang gehabt hatten, sind diesmal sehr reichlich bedacht worden. Herr Lehrer Baenigk sendete 60 Arten von Pflanzen, die er in dortiger Gegend und im Königreich Polen gesammelt hat. Herr Dr. Schuchardt vermehrte die Drogen- und Fruchtsammlung um einige Stücke und schenkte seine außerordentlich reichhaltige und schöne Laubmoossammlung, die den größten Theil der europäischen und viele exotische Arten enthält. Es ist dieses Geschenk eines der werthvollsten, welches die Gesellschaft je erhielt, und reiht sich würdig denjenigen an, welche die botanischen Sammlungen bereits dem hochverdienten Mitgliede verdanken. Ich bin leider seit gestern, wo mir die 9 Fascikel zugingen, noch nicht im Stande gewesen, eine genaue Einsicht davon zu nehmen, und muß mir vorbehalten, später ausführlich darüber zu berichten.

Die mineralogischen Sammlungen sind im letzten Vierteljahre nur wenig vermehrt worden. Es sind die Herren: Generalmajor Schubarth, Kaufmann Klocke, stellvertretender Parkgärtner Ludwig, Lieutenant Bürger in Ratibor, Kaufmann Finster und Lehrer Schmidt in Bauzen, welche die heute hier ausliegenden Stücke geschenkt haben. Ich mache dabei auf eine aus holzartiger Braunkohle gearbeitete Cigarrenspitze aufmerksam, welche der letztgenannte Herr seiner Sendung für mich beifügte. Eine Anzahl Stücke, von mir in hiesiger Umgebung gesammelt, sind bereits der Lausitzer Sammlung einverleibt worden.

Schließlich bemerke ich noch, daß auch die Bibliothek in dem letztvergangenen Vierteljahre sowohl durch Mitglieder als auch durch auswärtige Gesellschaften zahlreiche Geschenke empfangen hat. Leider ist unser langjähriger, hochgeehrter Bibliothekar, Herr Jancke, seit mehreren Wochen bettlägerig, und diesem Umstande ist es zuzuschreiben, daß die eingegangenen Schriften heute nicht ausgelegt sind.

Görlitz, den 29. December 1865.

R. Beck, Kabinets-Inspector.

Protokoll

der Hauptversammlung vom 23. März 1866.

Der Herr Präsident v. Zittwitz eröffnete die Versammlung um 8 Uhr Abends.

1) Wurde das Protokoll der letzten Hauptversammlung vorgelesen und genehmigt.

2) Den Austritt aus der Gesellschaft meist wegen Wegzuges haben erklärt:

1) Herr Dr. med. Kluge zu Lauban, 2) Herr Augustin jun., 3) Herr Amtmann Seyffert, 4) Herr Pastor Scheuner, 5) Herr Hauptmann a. D.

Grangé, 6) Herr Kammerherr v. Boddien, 7) Herr Berggeschworne Schmidt, 8) Herr Rittmeister a. D. v. Kllizing, 9) Herr Thierarzt Mez-dorf, 10) Herr Dr. med. Schäfer, 11) Herr Lehrer Wernicke.

3) Dagegen haben ihre Aufnahme beantragt und wurden aufgenommen als wirkliche Mitglieder: 1) Herr Oberst a. D. Schag, 2) Herr Partikulier Haellmigk, 3) Herr Post-Kommissarius Pinkwart, 4) Herr Kaufmann Fröhling, 5) Herr Wirthschaftsinspector Schorrenpfeil in Wiesa, 6) Herr Kaufmann Zobel, 7) Herr Postassistent Hoeppe, 8) Herr Kreissthierarzt Dr. Ringk, 9) Herr Ingenieur Endenthum, 10) Herr Kammerherr Freiherr v. Globig auf Flohrs-dorf.

4) Wurde auf Antrag des Ausschusses der Pelzwaarenhändler Lomer zu Leipzig zum correspondirenden Mitgliede der Gesellschaft ernannt. Die ausgetretenen bisherigen Mitglieder Dr. Schäfer und Thierarzt Mez-dorf, welche nach Berlin übersiedeln, sowie der zum Director der Gewerbeschule nach Schweid-nitz berufene Lehrer Wernicke sind in die Zahl der correspondirenden Mitglieder übergetreten.

5) Das Präsidium hat eine sich darbietende Gelegenheit benutzt, um den durch ihr schönes Geschenk von Vogelbälgen um die Gesellschaft verdienten Gebrüdern Moriz und Alfred Bauer zu Singapore die Diplome als correspon-dirende Mitglieder zu übersenden. Das Präsidium bittet um nachträgliche Ge-nehmigung ihres Verfahrens, welche auch gewährt wird.

6) Wurde der Versammlung mitgetheilt, daß der Ausschuß in seiner Sitzung vom 16. März er. beschlossen hat, dem Postkommisar Pinkwart, dem Postassistenten Hoeppe und dem Kreissthierarzt Dr. Ringk das Eintrittsgeld zu erlassen, weil erstere Beide nur vorübergehend hier anwesend wären, Letzterer bereits früher Mitglied der Gesellschaft gewesen sei.

7) Wurde der Versammlung das Dankschreiben des Bibliothekars Jancke für die demselben bewilligte Gratifikation mitgetheilt.

8) Theilte der Präsident der Versammlung mit, daß das im vorigen Jahre mit vielem Beifall eingerichtete kleine Abendessen zum Schlusse des Winter-semester in ähnlicher Weise am 24. März er. im Museum stattfinden würde.

9) Der Verein für Erdkunde in Dresden hat den Christenaustausch mit der Gesellschaft beantragt, die Versammlung genehmigt denselben.

10) Die Oekonomie-Section hat folgende Anträge gestellt:

- 1) Derselben jährlich 20 Thlr. zur freien Disposition zu stellen und auszuzahlen,
- 2) Die für die Bibliothek eingehenden Schriften nicht mehr Sonn-abends, sondern Donnerstags Nachmittags auszulegen,
- 3) Die Inserate der Section auch in der Görlitzer Zeitung ver-öffentlichlich zu lassen.

In Bezug auf den ersten Antrag sprach die Majorität sich dahin aus, daß die 20 Thlr., namentlich wenn die Oekonomie-Section dieselben für be-stimmte Zwecke beanspruche, wohl bewilligt werden dürften, da aber im dies-jährigen Etat diese Summe nicht angesetzt ist, so beschloß die Versammlung, die Auszahlung der 20 Thlr. für dies Jahr nicht zu genehmigen, der Section aber anheimzugeben, bei Verathung des Etat pro 1866/67 den Antrag wiederum einzubringen. Der Antrag 2) wurde angenommen mit der Erweiterung, daß auch das Cabinet für diesen Sommer Donnerstags Nachmittags dem Publikum

geöffnet werden soll. Der 3. Antrag wurde abgelehnt, weil kein Bedürfnis hierfür anerkannt wurde.

11) Das Verzeichniß der eingegangenen Schriften war ausgelegt, die Schriften selbst konnten wegen der Krankheit des Bibliothekars nicht ausgelegt werden.

12) Schließlich erstattete der Cabinetsinspector Beck seinen Bericht über die seit der letzten Hauptversammlung eingegangenen zahlreichen Geschenke und Erwerbungen.

Die Versammlung votirte den gütigen Gebern ihren Dank durch Erheben von den Plätzen.

a.	u.	s.
v. Zittwitz.	Kleefeld.	Küßell.

Verzeichniß

der seit der Hauptversammlung vom 29. December 1865 bis
zur Hauptversammlung am 24. März 1866
eingegangenen Schriften.

1) Zeitschrift des landwirthschaftlichen Centralvereins der Provinz Sachsen, 1866, No. 1—3; 2) Wochenschrift des Gewerbevereins zu Bamberg, 1865 No. 42—46 und 1866 No. 1—3, naturwissenschaftliche Beilage pro 1865, No. 11 u. 12; 3) Der Fortschritt, 1866, No. 1—11; 4) Graham-Otto's Lehrbuch der Chemie, Bd. II., Abth. 2, Lieferg. 5 u. 6; 5) Thierärztliche Zeitung, herausgegeben von Reithardt zu Sorau, 1865, No. 1—25; 6) Mittheilungen vom Ausschuß des Leipziger landwirthschaftlichen Kreisvereins pro 1865, No. 5; 7) Mittheilungen des Neutitscheiner landwirthschaftlichen Vereins, 1866, No. 1 bis 3; 8) Neues Jahrbuch für Mineralogie zc., von Geinitz, 1865 Heft 7, 1866 Heft 1; 9) Zweiter Jahresbericht des naturhistorischen Vereins in Zweibrücken; 10) Programm des Görlitzer Gymnasialactus zu Ostern 1866; 11) Om de i Norge Forekommende Fossile Dyrelevninger fra Qaataerperioden af Sars; 12) Norges Fersvandskrersdys, forst Afsnit Branchiopoda af Sars; 13) Stettiner entomologische Zeitung, 1866, No. 1—3; 14) Magazin für die gesammte Thierheilkunde, 1866, Heft 1; 15) Zeitschrift des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen, 1866, No. 1; 16) Leichwirthschaft und Leichfischerei, Bauen; 17) Landwirthschaftliche Monatschrift der pommerschen ökonomischen Gesellschaft zu Regenwalde, Jahrg. 15, Januar und Februar; 18) Der zoologische Garten, 1865, No. 7—12; 19) Jahrbücher des Vereins für Naturkunde im Herzogthum Nassau zu Wiesbaden, Heft 17 u. 18; 20) Ueber den anatomischen Bau der Kreuzspinne, von Dr. Böttcher (Geschenk des Herrn Oberlehrer Kauffmann); 21) Die Biene, 1866, No. 1—9; 22) Schlesi'sche landwirthschaftliche Zeitung, 1865 No. 51 u. 52, 1866 No. 1—11; 23) Frauen-dorfer Blätter, 1865 No. 51 u. 52, 1866 No. 1—7; 24) Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit, 1855 No. 5, 11, 12, und 1866 No. 1; 25) Flora von Deutschland, von Schlechtendal zc., Bd. XX., Buch 9 u. 10; 26) Bericht

über die Verwaltung und den Stand der Gemeindeangelegenheiten der Stadt Görlitz pro 1864; 27) Centralblatt für die gesammte Landeskultur im Königreich Böhmen, 1865 No. 36, 1866 No. 1—8; 28) Aus der Natur, 1865 No. 52, 1866 No. 1—11; 29) Der Rauchwaarenhandel, von Lomer (Geschenk des Herrn Verfassers); 30) Landwirthschaftsblatt für Oldenburg, 1865, No. 22 bis 26; 31) Der schlesische Landwirth, 1865 No. 12 u. 13, 1866 No. 1, 7 bis 10; 32) Annalen der Landwirthschaft in den königl. preussischen Staaten, 1865 No. 51 u. 52, 1866 No. 1—8; 33) Annalen der Physik und Chemie, von Poggendorf, 1865 No. 12, 1866 No. 1 u. 2; 34) Klassen und Ordnungen des Thierreichs, von Dr. Bronn, Bd. V. Lieferg. 1; 35) Das Mikroskop und seine Anwendung, insbesondere für Pflanzenanatomie, von Schacht (Geschenk des Dr. Böttcher); 36) Zeitschrift für allgemeine Erdkunde, Bd. 19, Heft 6; 37) Verhandlungen der naturforschenden Gesellschaft zu Basel, Theil 4, Heft 2; 38) Amtlicher Bericht über die 39. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Gießen, herausgegeben von der oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Gießen; 39) Mittheilungen des landwirthschaftlichen Centralvereins für den Mehdistrict, 1866, No. 1 u. 2; 40) Demonstrative Naturgeschichte, von Dr. Held (Geschenk des Herrn Mehdorf); 41) Beiträge zur Flora des Königreichs Polen, von Baenig (Geschenk des Verfassers); 42) Mittheilungen der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- u. Landeskunde zu Brünn, 1865; 43) 1. u. 2. Jahresbericht des Vereins für Erdkunde zu Dresden; 44) Flora Columbiae specimina selecta, tom. II. fasc. 2 u. 3 (Geschenk des Kultusministeriums); 45) Monatschrift des landwirthschaftlichen Provinzialvereins für die Mark Brandenburg und Niederlausitz pro 1866, No. 1—3; 46) Lotos, 15. Jahrgang; 47) Jahresbericht des Gewerbevereins zu Görlitz pro $\frac{1}{3}$ 1865— $\frac{1}{3}$ 1866; 48) Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften vom naturwissenschaftlichen Verein für Sachsen und Thüringen zu Halle, Bd. 25 u. 26; 49) 25. Bericht über das Museum Francisco-Carolinum zu Linz, nebst 20. Lieferung der Beiträge zur Landeskunde von Oesterreich o. d. E.; 50) Verhandlungen über die 27. Versammlung des landwirthschaftlichen Centralvereins zu Frankfurt a/D.; 51) Zeitschrift für Biologie, Bd. II. Heft 1; 52) Mémoires de la société impériale des sciences naturelles de Cherbourg, 1855, vol. 3.

Verzeichniß

der von Weihnachten 1865 bis Ostern 1866 für die naturhistorischen Sammlungen eingegangenen Gegenstände.

Seit der letzten Hauptversammlung an Weihnachten bis heute sind folgende am heutigen Abende ausgestellte Gegenstände für die Sammlungen eingegangen:

Die Säugethiere wurden vermehrt um: eine Zieselfamilie von Herrn Lieutenant von Minutoli, eine Varietät der Hausmaus von Herrn Gasthofsbesitzer Goepfert.

Von Vögeln schenkten: Herr Oberlieutenant von Zittwitz: 49 Exemplare aus Chili, Columbien, Californien, Labrador und Süd-Rußland, unter

ihnen als besonders kostbar und selten eine hochnordische Möbe, Hema Sabinii, im Sommerkleide; Herr Lieutenant von Zittwitz sendete aus seiner jetzigen Garnison in Schleswig eine Silbermöbe im Jugendkleide; Herr Ober-Steuer-Kontrolleur Hauptmann Lüdersdorff überlies der Gesellschaft ein von ihm erlegtes schönes männliches Exemplar des Birchuhnes, Herr Assessor Roseno schenkte einen Bussard, Herr Kaufmann Zobel eine Elster. Das Prachtexemplar von Paradiesvogel, *Paradisea apoda*, ist ein Geschenk des correspondirenden Mitgliedes Schneider, königl. Niederländischer Sanitäts-offizier in Boncoc. Die übrigen heute hier aufgestellten Vögel, 37 an der Zahl, sind frühere Geschenke der Herren Ephraim, Halberstadt, Dr. Blau und Struve und der Rest der aus Bahia erhaltenen Sendung, sämmtliche sind Ihnen schon als Völge vorgelegt worden. Seit dem October vorigen Jahres sind überhaupt 142 Vögel von unserem geehrten Herrn Präsidenten ausgestopft worden.

Für die übrigen zoologischen Sammlungen wurden durch den Herrn Kreisgerichtsdirector Beck in Templin 2 gut erhaltene Exemplare des Ricinus-spinner geschenkt und von Herrn Vanquier Nawradt in Dresden 58 Arten Käfer eingetauscht.

Die Frucht- und Droguensammlung erhielt einen Zutwachs von 18 Stück durch das verdiente Mitglied Herrn Dr. Schuchardt und einzelne Stücke durch Dr. Beck in Lauban, Realschüler Schumann und durch mich.

Auch die mineralogischen Sammlungen sind wiederum nicht leer ausgegangen: Der Sekretair der deutschen geologischen Gesellschaft Herr Dr. Roth in Berlin sendete für ihn überlassene Laubaner Graptolithenschiefer 43 Stück verschiedene Mineralien und Gesteine. Von Herrn Apotheker Kinne in Herrnhut traf gestern noch eine Sendung von 76 Stück ein, worunter namentlich die Basalte, Phonolithe und Laven der sächsischen Oberlausitz und des angrenzenden Böhmens in sehr instructiven Exemplaren enthalten sind. Herr Gutsbesitzer Jänicke auf Kaltwasser schenkte Steinsalz aus Staffurt und die dasselbe begleitenden Minerale, als Carnallit, Sylvin, Boracit, Polyhalit &c., desgleichen die aus diesen Mineralen hauptsächlich zur Düngung dargestellten Kalisalze. Von Herrn Bergeleben Ismer erhielt die Gesellschaft einige Petrefacten der devonischen Grauwacken, verschiedene Stahlproben und einen außerordentlich langen Drehspahn. Herr Mohr in Löwenberg sendete ein Petrefact aus dem Quadersandstein und einige schöne Krystalle von Harmotom oder Kreuzstein aus blasigem Basalt von Sirgwitz. Herr General Schubarth sammelte von dem durch den Bau der Berliner Bahn bei Leontinenhof aufgedeckten Lignit.

Zum Schluß habe ich noch eines sehr werthvollen Geschenkes unseres geehrten Mitgliedes Herrn Schulze zu gedenken. Derselbe hat, bevor er seine Glasfabrik in Kaufcha verkaufte, noch 75 Stück große Präparatengläser anfertigen lassen und dieselben, wie schon früher einmal eine große Anzahl, der Gesellschaft geschenkt. Von ihnen sind einige Proben zur Ansicht ausgestellt.

Görlitz, den 23. März 1866.

K. Beck, Inspector der Sammlungen.

Protokoll

der Hauptversammlung vom 13. October 1866.

Der Präsident von Bittwitz eröffnete die Versammlung Nachmittags 3 Uhr.

1) Vorlesung des Protokolls der Hauptversammlung vom 24. März 1866.

2) Aus der Gesellschaft haben ihren Austritt erklärt: 1) Herr Postsekretär Dhnesorge, 2) Herr Kreisgerichts-Kalkulator Krämer, 3) Herr Oberamtmann Rostock, 4) Herr Baurath Hamann, 5) Herr Oberlehrer Maywald, 6) Herr Hotelbesitzer Jacob, 7) Herr Dr. Menzel, 8) Herr Stadtältester Thorer, 9) Herr Buchhändler Flößel, 10) Herr Baumeister Ruchholz, 11) Herr Organist Görmar, 12) Herr Tapezierer Reichenbach, 13) Herr Merkel, 14) Herr Inspector Schnorrenpfeil, 15) Herr Privatgelehrter Jancke, 16) Herr Hauptmann a. D. v. Wittenburg, 17) Herr Ingenieur Endenthum.

Gestorben: 18) Herr Gutsbesitzer Flemming, 19) Herr Inspector Knoblach, 20) Herr Oberlehrer Böckel, und das verdiente correspondirende Mitglied Herr Saemann in Paris.

3) Ihre Aufnahme in die Gesellschaft haben nachgesucht und sind als wirkliche Mitglieder aufgenommen: 1) Herr Stadt-Hauptkassenbuchhalter Flach, 2) Herr Oberstlieutenant v. Lippe, 3) Herr Eugen Küchenmeister, 4) Herr Apotheker Stempel, 5) Herr Lehrer Tobias, bisher schon correspondirendes Mitglied.

Zum correspondirenden Mitgliede wurde wegen seiner Verdienste um die Gesellschaft ernannt: Herr Stud. med. Hausmann. Das Präsidium hat dem Oberförster Schmidt bei Gelegenheit seines 50jährigen Jubiläums das Diplom als correspondirendes Mitglied zugesandt, die Gesellschaft ertheilt nachträglich ihre Genehmigung hierzu.

4) Das Stiftungsfest wird dem Beschluß des Ausschusses vom 3. October zufolge am 20. d. Mts. Abends 7 Uhr in gewohnter Weise gefeiert.

5) Die Hauptversammlungen für 1866/67 werden auf den
28. December 1866, Abends,
29. März 1867, Abends, und
12. October 1867, Nachmittags 3 Uhr,

festgesetzt.

6) Wurde der Versammlung die Kassenübersicht pro 1864/65 vorgelegt, welcher mit einer

Einnahme von 2149 Thlr. 12 Sgr. 11 Pf.,

Ausgabe „ 1938 „ 9 „ 1 „

abschließt und also einen

Baarbestand von 166 Thlr. 3 Sgr. 10 Pf.

nachweist.

Der vom Ausschusse pro 1866/67 festgestellte Etat wurde verlesen und zur Kenntniß der Mitglieder ausgelegt. Derselbe weist eine

Einnahme von 2350 Thlr.,

Ausgabe „ 2280 „

nach. Die Gesellschaft genehmigte die Aufstellung des neuen Etats.

- 7) Wurde das Dankschreiben des Oberförsters Schmidt verlesen.
- 8) Wurde der Gesellschaft mitgetheilt, daß dem Kaufmann Herrn Locke die Umordnung der Bibliothek überlassen worden und die Sachkataloge zur Ansicht vorgelegt. Die Gesellschaft bewilligt als Remuneration für den Sachkatalog für Herrn Locke 60 Thlr.
- 9) Der Vicesekretair verliest den Generalbericht über das Gesellschaftsjahr 1865 — 1866.
- 10) Der Schriftentausch mit dem naturwissenschaftlichen Verein in Bremen wird genehmigt.
- 11) Hierauf wurde zur Wahl des Sekretairs geschritten. Abgegeben wurden 28 Stimmen, davon hatte Herr Struve jun. 26 Stimmen und ist mithin zum Sekretair gewählt.
- 12) Zur Wahl des Vicepräsidenten wurden 29 Stimmen abgegeben und Herr Dr. Kleefeld mit 27 gewählt.
- 13) Bei der Wahl des Vicesekretairs fielen von 27 Stimmen auf Dr. Hartmann Schmidt 26 Stimmen.
- 14) Zum Kassirer wird Herr Hauptkassenbuchhalter Flach mit 27 von 28 Stimmen gewählt.
- 15) Die Wahl des Bibliothekars soll bis zur nächsten Hauptversammlung ausgesetzt werden.
- 16) Zum Inspector der Sammlungen wird Herr Beck mit 30 von 31 Stimmen gewählt.
- 17) Zum Hausverwalter wird von 23 Stimmen Herr Kleefeld jun. mit 21 Stimmen gewählt.
- 18) Zum Ausschußdirector wird Dr. Schindler mit 25 von 30 Stimmen gewählt.
- 19) Zu Ausschußmitgliedern werden ausgewählt: Herr Ephraim, Herr D. Schulze, Herr Tig, Herr Dr. Reimer, Herr Struve sen.
- 20) Dem Ausschuß wird Vollmacht erteilt, diejenigen Bücher, welche in der Bibliothek der Gesellschaft keinen angemessenen Platz erhalten können, auszurangiren, ein Verzeichniß derselben aufstellen zu lassen, dasselbe zwei Gesellschaftsabende auszulegen und dann dieselben zu verwerthen. Auch die zum Makulatur bestimmten Bücher sollen erst vorgelegt werden. Bedenken gegen Verwerthung sollen bei Mitgliedern des Ausschusses angebracht werden.
- 21) Der Kabinetinspector Beck gab eine Uebersicht über die Vermehrungen der Sammlungen, meist Geschenke von Mitgliedern. Den Geschenkgebern votirt die Gesellschaft ihren Dank durch Aufstehen.
- 22) Der Vorsitzende der geographischen Section theilte den Jahresbericht mit.
- 23) Der Sekretair der Oekonomie-Section theilt den Jahresbericht mit.
- 24) Der Antrag des Herrn Locke, die Lesestunde wieder auf den Sonnabend vom Donnerstag zu verlegen, wird angenommen.

von Zittwitz.

Dr. S. Schmidt.



Verzeichniß

der seit der Hauptversammlung vom 23. März 1866 bis zur Hauptversammlung vom 13. October 1866 eingegangenen Schriften.

- 1) Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie, von Leonhard und Geinitz, 1866, Heft 2—5; 2) Livländische Jahrbücher der Landwirthschaft, Bd. 18, Heft 2—4; 3) Mittheilungen vom Ausschuß des Leipziger landwirthschaftlichen Kreisvereins, 1866, No. 1—2; 4) Breslauer Gewerbeblatt, 1866, No. 1—8, 10—13; 5) Stettiner entomologische Zeitung, No. 4 bis 9; 6) Zweiter Jahresbericht des Vereins der Aerzte in Steiermark zu Graz; 7) Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien, Bd. XV., Heft 1—3 (Geschenk Sr. Majestät des Königs); 8) Annalen der Physik und Chemie, von Poggendorf, 1866, No. 3—7; 9) Erster Jahresbericht des naturwissenschaftlichen Vereins in Bremen; 10) Vorkommen oberflurischer Petrefacte am Erzberg, von Dionys Stur; 11) Beiträge zur Naturgeschichte der Antilope Saiga Pallas, von Glitsch (Geschenk des Verfassers); 12) Von der Universität zu Christiania: a) Norges Ferskvandskrebsdyr. afsn. 1, Branchiopoda, v. Sars, b) Veiviser ved geologiske excursioner in Christiania omegn, v. Kjerulf, c) Om de i Norge forekommende fossile dyrelevninger fra quastaerperioden, v. Sars, d) Index scholarum in universitate regia fredericiana; 13) Sitzungsberichte der Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin pro 1860—65; 14) L'ami des animaux pro 1866; 15) Mittheilungen des voigtländischen Vereins für allgemeine und specielle Naturkunde in Reichenbach, Heft 1; 16) Physiologische Briefe von Carl Vogt (Geschenk des Dr. Schäfer); 17) Magazin für die gesammte Thierheilkunde, von Gurlt und Hertwig, Jahrg. 32, Heft 2 u. 3; 18) Magnetische und meteorologische Beobachtungen zu Prag, Jahrg. 26; 19) Verhandlungen der ökonomischen patriotischen Societät der Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer pro 1865; 20) Schriften der Gesellschaft zur Beförderung der gesammten Naturwissenschaften zu Marburg; 21) Bulletin de la société impériale de Moscou, 1865 No. 3 u. 4, 1866 No. 1; 22) Mittheilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Jahrg. III. (Geschenk des Herrn Oberlehrer Schneider zu Dresden); 23) Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt, Bd. 15 October—December, Bd. 16 Januar—März; 24) Sitzungsberichte der königl. bairischen Akademie der Wissenschaften, 1864, I. Heft 4 u. 5, 1864, II. Heft 1, 1865, II. Heft 1—4, 1866, I. Heft 1—3; 25) Schlesiße landwirthschaftliche Zeitung, 1866, No. 12 bis 40; 26) Aus der Natur, 1866, No. 12—40; 27) Der Fortschritt, 1866, No. 12—36; 28) Zeitschrift des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen, 1866, No. 2—9; 29) Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin, Bd. I., Heft 1—3; 30) Die Biene, 1866, No. 10—17; 31) Frauendorfer Blätter, 1866, No. 10—36; 32) Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit, 1866, No. 2 bis 8, nebst Jahresbericht des germanischen Nationalmuseums zu Nürnberg; 33) Centralblatt für die gesammte Landeskultur im Königreich Böhmen, 1866, No. 9; 34) Der schlesiße Landwirth, 1866, No. 11—34; 35) Annalen der Landwirthschaft in den königl. preußischen Staaten, Jahrgang 24, No. 2—4, Wochenblatt No. 9—18, 21—33, 35; 36) Zeitschrift des landwirthschaftlichen Centralvereins der Provinz Sachsen, 1866, No. 4—9; 37) Mittheilungen des

landwirthschaftlichen Vereins zu Neutitschein, 1866, No. 4—9; 38) Landwirthschaftliche Monatschrift der pommerischen ökonomischen Gesellschaft zu Regenwalde, 1866, März—October; 39) Mittheilungen des landwirthschaftlichen Centralvereins für den Regsdistrikt, 1866, No. 2—9; 40) Monatschrift des landwirthschaftlichen Provinzialvereins für Mark Brandenburg und Niederlausitz, 1866, No. 4—9; 41) Wochenchrift des Gewerbevereins in Bamberg, 1866, No. 4—27, naturwissenschaftliche Beilage No. 3—7; 42) Sechster Bericht des Offenbacher Vereins für Naturkunde pro Mai 1864 bis Mai 1865; 43) Correspondenzblatt des zoologisch-mineralogischen Vereins zu Regensburg, Jahrg. 19; 44) Jahrbuch des naturhistorischen Landesmuseums von Kärnthen, Klagenfurt, Heft 7; 45) Memoria sobre el Magney Mexicano, Puebla 1864; 46) Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg, Jahrgang 19; 47) Mittheilungen der naturforschenden Gesellschaft in Bern pro 1865; 48) Verhandlungen der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft pro 1865; 49) Notizblatt des Vereins für Erdkunde zu Darmstadt und des mittelhheinisch-geologischen Vereins, III. Folge, Heft 4; 50) Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft zu Berlin, Band 17 Heft 3 u. 4, Band 18 Heft 1 u. 2; 51) Jahrbücher der schleswig-holstein-lauenburgischen Gesellschaft für vaterländische Geschichte, Band VIII., 1. No. 65; 52) Verhandlungen des naturhistorischen Vereins der preussischen Rheinlande und Westphalens, Jahrg. 22, 3. Folge, 1. u. 2. Jahrgang; 53) Report of the Commission of Patents for 1862, vol. I. u. II.; 54) Verhandlungen der kaiserlich Leopold.-Carol. deutschen Akademie der Naturforscher, Bd. 32, Abth. 1; 55) Landwirthschaftsblatt für Oldenburg, 1866, No. 1—13; 56) Graham-Otto's Lehrbuch der Chemie, Bd. II., Abth. 1, Lieferung 7—10; 57) Flora von Deutschland, von v. Schlechtendal, Bd. 20, Liefg. 11 u. 12; 58) Jahresbericht des physikalischen Vereins in Frankfurt a/M. pro 1864/65; 59) Verhandlungen der botanisch-zoologischen Gesellschaft zu Wien, Bd. XV.; 60) Zeitschrift für Biologie, von Buhl, Pettenkofer &c., Bd. II., Heft 2; 61) Verhandlungen des Vereins zur Beförderung der Landwirthschaft zu Sondershausen, Jahrg. 26; 62) Mémoires de la société impériale des sciences naturelles de Cherbourg, tom. XI. ser. 2, tom. 1; 63) Schriften der Universität Kiel, Bd. XII.; 64) Landwirthschaftskalender pro 1866 und landwirthschaftliche Briefe, von M. Trientl von der landwirthschaftlichen Gesellschaft für Tyrol; 65) Jahrbücher für die Landeskunde der Herzogthümer Schleswig-Holstein-Lauenburg, Bd. VIII. Heft 1 u. 2 und Bd. IX. Heft 1; 66) a. Annalen der königl. Sternwarte in München, b. Induction und Deduction von J. Liebig, c. Entstehung und Begriff der naturhistorischen Art, von Dr. Nägeli (ad a. bis c. vom Bibliothekariat der königl. bairischen Akademie der Wissenschaften); 67) Der zoologische Garten, 1866, No. 1—6; 68) Würzburger naturwissenschaftliche Zeitschrift, Bd. VI., Heft 2; 69) Lehrbuch der Geognosie, von Dr. Raumann, Bd. III., Liefg. 1; 70) Systematisches Verzeichniß der naturhistorischen Sammlung der Gesellschaft Museum zu Bremen, Abth. 2, Säugethiere; 71) Schriften der physikalisch-ökonomischen Gesellschaft zu Königsberg, Jahrg. V. Abth. 2, Jahrgang VI. Abth. 1; 72) Archiv für pathologische Anatomie und Physiologie &c., von Virchow, Bd. VI. Heft 4; 73) a. Die Mineralien Tyrols, von Liebener und Vorhauser, b. Flora von Tyrol, von F. v. Hausmann (ad a. u. b. Geschenk des Dr. Böttcher); 74) Land- und forstwirthschaftliche Zeitung der Provinz Preußen, Jahrg. II., No. 1—30; 75) Württembergische

naturwissenschaftliche Jahreshefte, Stuttgart, Jahrg. 21 Heft 2 u. 3, Jahrg. 22 Heft 1; 76) Ausflug in die Tatras, Heggallia etc., von Dr. Brandes (Geschenk des Herrn Küßell); 77) Die Unendlichkeit des animalischen Lebens und dessen Ueberfiedelung auf unseren Erdball, Rede von Edgar Defele; 78) Zeitschrift der kais. russischen geographischen Gesellschaft zu Petersburg, Bd. 9; 79) Bodenkarte der Umgebung von Zweibrücken; 80) a. Anleitung, Naturalien aller Reiche zu sammeln und zu konserviren, von Streubel, b. Theorie und Praxis der pharmaceutischen Experimentalchemie, c. Turretin, der Wiesenbau, d. Düffelberg, der Wiesenbau in seinen landwirthschaftlichen und technischen Grundzügen (ad a.—d. Geschenk des Herrn Peck); 81) a. Helmholtz, die Lehre von den Tonempfindungen, b. Kirchhoff, Untersuchungen über das Sonnenspectrum (ad a. u. b. Geschenk des Dr. H. Schmidt); 82) Wagner, Ueber den feineren Bau des electricischen Organs im Zitterrochen (Geschenk des Herrn Klocke); 83) Von der Smithsonian Institution zu Washington: a) Annual Report of the Smithsonian Institution for 1864, b) Proceedings of the Chicago academy of sciences, vol. 1, c) Proceedings of the Boston society of natural history, d) The Transactions of the academy of science of St. Louis, vol. II. No. 2, e) Annals of the Lyceum of natural history of New-York, vol. 8, No. 4, 5, 8, 9, 10, f) Proceedings of the Academy of natural sciences of Philadelphia, 1865, No. 1—5, g) Illustrated Catalogue of the Museum of comparative Zoölogy, Cambridge No. 1 u. 2; h) Annual Report of the Trustees of Museum of comparative Zoölogie, Cambr. Mass, i) Bulletin of the Museum of comparative Zoölogy, Cambr. No. 1 u. 2, k) Notes on certain Terrestriæ Mollusca by Thomas Bland, l) Einzelnes from the Journal of Conchology, m) Fragment aus Proceedings of the California Academy of natural sciences, n) Condition and doings of the Boston society of natural history for 1864/65; 84) Siebenter Bericht der naturforschenden Gesellschaft zu Bamberg; 85) Sitzungsberichte der Isis, 1865 No. 7—12, 1866 No. 1—6; 86) Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften, vom naturwissensch. Verein für Sachsen und Thüringen zu Halle, Jahrg. 1866; 87) Jahresbericht der naturforschenden Gesellschaft Graubündens zu Chur, Jahrg. 11; 88) Der Marienbader Kreuzbrunnen etc., von Dr. Kraßmann (Geschenk des Verfassers); 89) Neue Tafeln colorirter Abbildungen seltener Vögel (Geschenk des Präsidenten v. Zittwitz); 90) Schenkenberg, Die lebenden Mineralogen (Geschenk des Herrn Klocke); 91) a. Wiggers, Dr., Chemische Untersuchung der Pyrmonters Kochsalzquelle, b. Fresenius, Analyse der Quellen zu Pyrmont (ad a. u. b. Geschenk des Dr. Gocksch).

~~~~~

### Meine Herren!

Wenn ich bereits vor einem Jahre bei Verlesung des Jahresberichts nöthig war, unsern Sekretair als Vicesekretair zu vertreten, weil ihm bei dieser Beschäftigung die Stimme versagte, so ist insofern in diesem Jahre meine Arbeit eine größere geworden, als ich auch den Generalbericht verfassen mußte. Ein Brustleiden hat leider unsern Sekretair, Herrn Küßell, der sich nicht bloß durch gewissenhafte Besorgung der Sekretariatgeschäfte verdient gemacht, sondern auch

durch Umordnung und Vervollständigung unserer Käfersammlung den Dank der Gesellschaft verdient hat, veranlaßt, sein Amt als Sekretair der naturforschenden Gesellschaft niederzulegen, um sich zur Wiederherstellung seiner Gesundheit nach dem Süden zu begeben. Vorschläge zu geeigneter Neuwahl werden Ihnen heute vom Präsidium zugehen.

Auch in dem vergangenen Jahre hat sich in unserer Gesellschaft ein reges Leben gezeigt. Insbesondere ist es dankbar anzuerkennen, daß während des Winters stets Mitglieder unserer Gesellschaft die Vorträge an den Vereinsabenden übernommen haben, so daß uns auch nie an einem Abend ein Vortrag fehlte. Auch die Anzahl der Vorträge, welche vor Damen gehalten sind, war im vorigen Jahre bedeutender als früher. Vorträge wurden gehalten:

a) Vor Herren: 1) Herr Struve jun.: Der Theer in seiner technischen Bedeutung, 2) Derselbe: Theerfarbstoffe, 3) Herr Dr. H. Schmidt: Das Reflexionsgesetz, 4) Derselbe: Neues auf dem Gebiete der Physik, 5) Herr Dr. Moritz: Ueber Ventilation, 6) Herr Kauffmann: Das kohlen saure Natron, 7) Derselbe: Die Arachniden (2 Vorträge), 8) Herr Mezdorf: Ueber Trichinen und die Hederlebener Epidemie, 9) Herr Beck: Die Witterung des Jahres 1865, 10) Derselbe: Die Mistel, 11) Herr Wernicke: Längenmaße, 12) Herr Leeder: Das Vordringen der Russen in Asien, 13) Herr Dr. Kleefeld: Urzeugung und Generationswechsel.

b) Vor Damen und Herren: 1) Herr Dr. Blau: Land und Leute in der Tatra, 2) Herr Dr. Reimer: Gehirn und Seele, 3) Herr Kauffmann: Das Kochsalz, 4) Herr Dr. Schuchardt: Die Erscheinungen der Phosphorescenz in der Natur, 5) Herr Finster: Skizzen aus dem Leben der nomadisirenden Wüstenbewohner Nordafrika's, 6) Herr Dr. Schäfer: Das Wesen des Jreeseins und eine Hauptquelle desselben, 7) Herr Struve jun.: Einige Städtebilder aus dem Gebiete des Mittelmeeres.

Sämmtlichen Herren gebührt Seitens der Gesellschaft der Dank. — Mit besonderem Danke ist es anzuerkennen, daß einige der Herren auf das ihnen dafür zustehende Honorar ganz verzichtet, andere dasselbe zum Ankauf von Büchern für die Bibliothek der Gesellschaft verwandt haben.

Daß die kriegerischen Verhältnisse des letzten Sommers nicht ohne Einfluß auf unsere Gesellschaft blieben, versteht sich von selbst. Nicht nur wurde der Präsident unserer Gesellschaft eingezogen, um ein großes Kommando zu übernehmen, wodurch die Geschäfte zuweilen aufgehalten wurden; — es traten, in der Ueberzeugung, daß man bei so bedenklichen Zeiten sich Vergnügungsausgaben sparen müsse, mehrere Mitglieder aus, — das Museum wurde mit Einquartierung belegt, und nur den Bemühungen unseres Hausinspectors, des Apothekers Kleefeld, ist es zuzuschreiben, daß die Kosten, welche der Krieg und seine Folgen der naturforschenden Gesellschaft gebracht hat, im Ganzen ungemein geringfügig sind. Obwohl wir nicht hoffen, daß uns bald wieder ein Krieg heim sucht, so ist doch beschlossen worden, die für die Einquartierung angeschafften Strohsäcke nicht zu veräußern, sondern für ähnliche Oeventualitäten aufzubewahren. Abgesehen von unserem Präsidenten, wurde uns durch den Krieg auch eine nicht unbedeutende Zahl der übrigen Mitglieder entzogen, theils um mit der Waffe in der Hand, theils um als Aerzte zu dienen. Glücklicherweise haben wir unter ihnen Niemand als gefallen zu beklagen. Sämmtliche Herren sind meist gesünder als sie waren wieder zurückgekehrt. Die Beiträge für die Zeit des

Feldzuges sind, einem früheren Beschlusse der Gesellschaft gemäß, nicht zu entrichten.

Der Personalbestand der Gesellschaft hat sich im Verhältniß zum Vorjahr nicht wesentlich geändert. Es sind im Laufe des Jahres 26 Mitglieder ausgetreten und 28 wirkliche und 2 correspondirende Mitglieder eingetreten.

Eine bedeutende Ausgabe für die Kasse der Gesellschaft verursachte und verursacht noch die Umordnung der Bibliothek. Nachdem sich schon vor Jahren herausgestellt hatte, daß eine übersichtlichere Ordnung der Bibliothek unumgänglich nothwendig war, wurde von Seiten des Ausschusses eine Kommission gewählt, mit der Aufgabe, das Weitere zu besorgen. Die Anfertigung eines neuen Kataloges erschien dringend geboten. In Anbetracht indessen, daß der Druck dieses Kataloges mit gar zu bedeutenden Kosten verbunden sein würde, wurde beschlossen, davon vollständig abzusehen und dafür zwei Kataloge schreiben zu lassen, in der Art, daß der eine die Bücher in namentlichem Verzeichniß, der andere dieselben nach Fächern geordnet erhalten sollte. Daß bei dieser Umordnung eine große Anzahl von Büchern ausgemerzt werden mußte, welche nicht würdig sind, überhaupt in einer Bibliothek einen Platz einzunehmen, versteht sich von selbst. — Der frühere Bibliothekar der Gesellschaft, Herr Privatgelehrter Jancke, von Anfang an wenig geneigt, auf eine Aenderung der altgewohnten Verhältnisse einzugehen, war wahrscheinlich zu beschäftigt, die Umgestaltung selbst zu besorgen, so daß die Arbeit arg in's Stocken kam und wahrscheinlich auch noch stocken würde, wenn es nicht dem Präsidenten gelungen wäre, in Herrn Kaufmann Klocke, welcher jetzt zufällig Zeit hatte, eine Kraft zu finden, welche im Stande war — allerdings bei Aufwendung wochenlangender täglicher Arbeit, nur selten unterstützt durch einige Schüler — die Bibliothek umzuordnen und vorläufig den einen Katalog herzustellen. Die Arbeit war um so mühevoller, als Herr Klocke sich einer Unterstützung von Seiten des Bibliothekars, welcher mittlerweile seinen Austritt erklärte, nicht zu erfreuen hatte. — In Bezug auf die nicht unbedeutende Zahl derjenigen Bücher, welche in unserer Bibliothek keinen Platz finden können, werden Ihnen geeignete Vorlagen zugehen. Auch hier ist für den Bibliothekar eine Neuwahl zu treffen.

Die Sammlungen sind auch in diesem Jahre durch Ankäufe aus den disponibeln Mitteln, sowie durch Geschenke, über welche Ihnen Herr Peck nähere Mittheilungen machen wird, vermehrt worden.

Die Kassenverhältnisse sind in bester Ordnung befunden worden. Leider steht uns in Bezug auf die Besetzung des Kassirers auch eine Neuwahl bevor, da der bisherige Kassirer durch anderweitige Geschäfte abgehalten wird, auch noch die Gelder unserer Gesellschaft zu verwalten. Näheres über die Kassenverhältnisse wird Ihnen von Herrn Reuschel mitgetheilt werden.

Die Münzsammlung, deren Verkauf Sie in der letzten Hauptversammlung dem Präsidium gestatten wollten, hat eine Verminderung noch nicht erfahren, sondern wartet noch auf einen splendid zahlenden Käufer. Unterdeß ist von Herrn Klocke ein vollständiger Katalog der Münzen angefertigt worden.

Und so beginnen wir denn heute ein neues Gesellschaftsjahr. Möge das Interesse der Mitglieder auch ferner rege bleiben, mögen sie auch ferner die

Sammlungen zu vermehren suchen, damit dieselben mehr und mehr unserer Stadt zur Zierde gereichen, und die naturforschende Gesellschaft zu Görlitz, welche sich unter den wissenschaftlichen Vereinen unseres Vaterlandes schon längst einen Namen von gutem Klang erworben, mit immer größerer Achtung genannt werden.

Dr. G. Schmidt, Vice-Sekretair.

## Bericht

über die Sammlungen am 13. October 1866.

Wiederum liegt mir am Schlusse des Gesellschaftsjahres die Verpflichtung ob, Ihnen über die mir anvertrauten Sammlungen zu berichten, eine Verpflichtung, der ich jederzeit mit Freuden nachkomme, da ich bei jeder Hauptversammlung nur Erfreuliches mittheilen kann. Schon in der ersten Hälfte des Jahres waren die Sammlungen durch Geschenke und Acquisitionen sehr erheblich vermehrt worden, wie Sie sich in den Versammlungen an Weihnachten und Ostern haben überzeugen können. Aber auch das Sommerhalbjahr hat, trotz der so ungünstigen Zeitverhältnisse, das seinige gethan, so daß ich auch heute wieder in der glücklichen Lage bin, Ihnen durch meinen Bericht zu beweisen, daß die Vermehrung ununterbrochen fortschreitet.

Wie gewöhnlich, habe ich bei den zoologischen Sammlungen zuerst unseres Herrn Präsidenten zu gedenken, der, obwohl auch ihn der Krieg aus unserer Mitte entführte und trotz eines anstrengenden Dienstes, unsere Gesellschaft nicht vergaß. 11 bereits ausgestopfte Vögel und 5 Säugethiere, desgleichen 38 Vogel- und 5 Säugethiere-Bälge kann ich heute als Geschenk des hochgeehrten Herrn Präsidenten anführen. Es befinden sich unter diesen Bälgen als seltene oder schwer zu erlangende, aber auch in Deutschland vorkommende Vögel: der ächte Königsadler, die Alpendohle, der Alpensegler, der Steinsperling, der schwarzkehlige Steinschmätzer, der dünnschnäblige Brachvogel; von ausländischen Vögeln ist namentlich als höchst seltener Vogel der kurzfüßige Sperber zu erwähnen. Unter den Säugethiere zeichnet sich namentlich ein schöner Balg des Schneemons aus. Das Kletterstachelchwein, welches Herr Oberstlieutenant v. Zittwitz schon früher schenkte, ist im Laufe des Sommers ausgestopft worden. Herr Dr. Böttcher schenkte vier Vögel, worunter ein schönes Exemplar des kleinen Silberreihers, Herr Rittergutsbesitzer Schulz auf Wilka Männchen und Weibchen des rothhalsigen Tauchers, Herr Rittergutsbesitzer Dehmisch einen rothschenkligen Wasserläufer, der Geber eines Waldkauzes ist mir unbekannt geblieben, Herr Lieutenant v. Zittwitz eine Lachmöve und einen Alpen-Strandläufer. Von dem correspondirenden Mitgliede Herrn Rauchwarenhändler Bohmer in Leipzig gingen der Balg des grauen Eichhorns und der Bisamratte ein. Herr Kaufmann Bohlend überließ der Gesellschaft ein sehr großes Exemplar des Taschenkrebse. Die ausgestellten 22 Species Conchylien von der Halbinsel Malacca sind ein Geschenk des Hrn. Apotheker Struve; die Hammermuschel, *Malleus vulgaris*, die selten so vollständig und unverseht, wie das vorliegende Exemplar, zu erlangen ist, schenkte Herr Steuermann Henneberg, desgleichen derselbe Herr einen Schädel einer Delphin-Art und das Rückgrat eines Haifisches. Als herrlichen Anfang zu einer Sammlung deutscher Fische

schenkte unser früher correspondirendes, seit heute wirkliches Mitglied Herr Lehrer Tobias 1 Exemplar des Flußbarsches und 1 des Stachelbarsches, beide von ihm selbst ausgestopft. Herr Dr. Schuchardt übergab als Geschenk vier Fuchsembryone, die ich jedoch heute noch nicht ausstellen konnte. Die Zähne eines riesigen Karpfens sind ein Geschenk des Herrn Tapezierer Ebener. Für die Insectensammlungen sammelte Herr Dr. Kleefeld den seltenen *Cossus aesculi*, durch Tausch wurde acquirirt eine bisher noch nicht beschriebene Varietät der *Hipparchia Galathea* und 2 Exemplare der höchst seltenen *Agrotis lucipeta*. 2 Gespinnste australischer Insecten schenkte Herr Graveur Täschner. Ein sehr interessanter Beitrag zu unserer kleinen pathologischen Sammlung ist der Magenstein eines Pferdes von regelmäßig tetracdrischer Form mit abgerundeten Ecken und Kanten. Die Gesellschaft verdankt das interessante Stück Herrn Regierungs- und Baurath Malberg. — Ehe ich zu den anderen Sammlungen übergehe, will ich noch erwähnen, daß im vergangenen Jahre überhaupt 168 Vögel und 12 Säugethiere den Sammlungen einverleibt worden sind, fast eine gleiche Anzahl harren noch des Ausstopfens.

Auch die botanischen Sammlungen sind nicht ganz leer ausgegangen. Die correspondirenden Mitglieder Pastor Hirche in Daubitz und Kreisgerichtsdirector Beck in Templin, desgl. Stud. med. Hieronymus, z. B. in Zürich, schenkten Pflanzen für das Herbarium, Herr Graveur Täschner Früchte aus Neuhollland. Der Geber eines großen Exemplars des schuppigen Löherpilzes ist mir unbekannt geblieben.

Die mineralogischen Sammlungen wurden noch kurz vor dem Kriege durch unser hochverdientes Mitglied Herrn Major v. Boenigk um eine schöne Suite Petrefacten der Juraformation aus der Gegend der Porta westphalica vermehrt und der Sendung zugleich ein sehr sorgfältig ausgeführtes Profil der dortigen Gegend beigelegt. Von Herrn Geh. Ober-Regierungsrath Jacobi in Liegnitz erhielt die Gesellschaft einen riesigen Ammoniten aus dem Quadersandstein von Löwenberg, vom Herrn Regierungs-Baurath Malberg zwei große werthvolle Stücke Bernstein, die bei dem Bau der Gebirgsbahn zwischen Langenöls und Greiffenberg gefunden worden waren. Das Ehrenmitglied Herr Wirkl. Admiraltätsrath Richter übersendete einen Abbruch von der im vorigen Jahre zwischen den Inseln Santorin und Therasia entstandenen neuen Insel, welche den Namen Georg erhalten hat, nebst einem kleineren aus der unmittelbaren Nähe einer der Krateröffnungen entnommenen Stücke; Herr Kaufmann Hüste brachte aus derselben Gegend von der Insel Santoim ein Stück vulkanischen Gesteins mit. Die Herren: Hauptmann v. Klaf und Dr. Schindler haben selbst unter dem Donner der Kanonen unserer Gesellschaft gedacht. Ersterer brachte ein Stück des im Juli 1847 bei Braunau gefallenen Meteoriten, Dr. Schindler eine Anzahl selbst gesammelter Petrefacten aus Böhmen mit. Herr Oberlehrer Schindler in Greiffenberg schenkte einige Fisch- und Pflanzenabdrücke aus dem Brand- und Kupferschiefer der Dyas. Herr Stud. med. Hausmann in Miesch hat von neuem wieder interessante mineralische Vorkommnisse der dortigen Gegend entdeckt und der Gesellschaft mitgetheilt, so z. B. Graptolithen Kalait und Wawellit aus dem Kieselschiefer von Dedernitz. Der frühere Kassirer der Gesellschaft, Herr Stadtrath Bail in Erfurt, übersendete einige Stücke des daselbst erhobten Steinsalzes. Herr Hauptmann Zimmermann schenkte Pflanzenabdrücke aus der ober-schlesischen Steinkohle, das correspondirende Mitglied Dr.

Schneider in Dresden Petrefacten vom Untersberge bei Salzburg, mit dem Versprechen, eine größere Sendung bald nachfolgen zu lassen. Herrn Dr. med. Glitsch in Niesky verdankt die Gesellschaft das Modell eines bei Sarepta gefallenen Meteoriten und ein Stück desselben. Außerdem erhielten die Sammlungen noch einzelne Stücke von Dr. Beck in Lauban, Steiger Wehlte in Haugsdorf, Maurermeister Groebe, Kaufmann Klocke. Ein Stück römische Mosaik, Geschenk des Herrn Oberstlieutenant v. Zittwitz, repräsentirt eine kleine Mineraliensammlung.

Die Lausitzer Sammlung ist durch Herrn Klocke und mich vermehrt worden. Ein sehr erheblicher Beitrag zu derselben sind die bei Flohrsdorf gesammelten Stücke, es sind darunter eine Anzahl Petrefacten, die daselbst noch nicht gefunden waren, andere schon bekannte, welche die Gesellschaft noch gar nicht, oder nur in dürftigen Exemplaren besaß. Noch harret eine große Quantität des von uns dort gesammelten Materials der genaueren Durchsicht. Für Doubletten unserer Sammlungen sind endlich noch 18 Stück Mineralien, die noch fehlten, eingetauscht worden.

Sie sehen, meine Herren, trotz der Tage der Sorge und Aufregung, die uns der verfloßene Sommer brachte, ist die Gesellschaft von ihren Gönnern und Mitgliedern nicht vergessen worden; die Vermehrung der Sammlungen, wenn auch etwas gegen früher zurückstehend, ist immer noch eine recht erhebliche gewesen. Ich spreche im Namen der Gesellschaft allen den freundlichen Gebern den besten Dank aus.

Der Umstand, daß für die Einquartierung Platz geschafft werden mußte und manche dadurch herbeigeführte Uebelstände machten es nothwendig, die bestehende Einrichtung, dem Publikum wöchentlich einmal den Eintritt in die Sammlungen zu gestatten, für den Sommer zu sistiren. Der Besuch von Durchreisenden ist namentlich noch in den letztvergangenen Wochen ein sehr frequenter gewesen.

Was die Anordnung und den inneren Zustand der Sammlungen anbelangt, so glaube ich den in dieser Beziehung an mich gestellten Anforderungen nach Kräften genügt zu haben. Von den zoologischen Sammlungen ist die Conchyliensammlung völlig umgeordnet worden, die Exemplare, von denen eine Anzahl früher unbekannt bestimmt wurden, liegen jetzt alle in Watte, die Etiketts sind theilweise umgeschrieben und an die Kästchen geklebt worden. Die in den letzten Jahren eingegangenen erotischen Schmetterlinge, die größtentheils schlecht gespannt oder auch schadhast waren, sind von mir aufgeweicht, neu gespannt und ausgebessert worden. Der Käfersammlung hat Herr Küßell trotz seiner Krankheit unausgesetzte Sorgfalt gewidmet. Von den botanischen Sammlungen mußte die so schöne und reichhaltige Laubmoossammlung, die die Gesellschaft Hrn. Dr. Schuchardt verdankt, den vorhandenen Sammlungen angepaßt, die in Papierkapseln enthaltenen Moose aufgeklebt werden. Während dieser zeitraubenden Arbeit wurde die Sammlung noch durch eine Anzahl Arten, die Herr Dr. Böttcher schenkte, vermehrt. Die Gesellschaft besitzt jetzt von den in dem klassischen Werke von Schimper: Synopsis der europäischen Laubmoose, beschriebenen 730 Arten 570, also circa  $\frac{3}{4}$ .

Zur Ansicht der für diese Sammlungen getroffenen Einrichtung habe ich heute einige Fascicel ausgelegt. Die fortdauernde Vermehrung der mineralogischen Sammlungen hatte die Beschaffung von 2 neuen Schränken und dadurch

die Umordnung sämtlicher Sammlungen nothwendig gemacht. Diese Arbeit, wobei die Umschreibung mehrerer Tausend Etiketten erforderlich war, ist im Laufe des Sommers fast vollendet worden.

Wenn sich nun auch der innere Zustand der Sammlungen von Jahr zu Jahr bessert, so ist doch bei dem jetzigen Umfange und bei der fortdauernden Vergrößerung derselben eine unausgesetzte Arbeit nothwendig, eine Arbeit, der ich mich, so lange Sie mich mit Ihrem Vertrauen beehren, mit Freuden unterziehen werde, in der Hoffnung, daß für mich noch Zeiten kommen werden, wo ich meine ganzen Kräfte der Gesellschaft widmen kann.

R. Beck, Inspector der Sammlungen.

## Jahresbericht der geographischen Section für das Jahr Michaelis 1865—66.

Nachdem zu Anfange des neuen Geschäftsjahres die Wiederwahl des bisherigen Vorstandes der geograph. Section erfolgt war, wurde in der Sections-Versammlung am 1. December vorigen Jahres vom Schriftführer, Herrn Lehrer Schäfer, eine Abhandlung über die Dünen Jütlands nach Dr. v. Maack vortragen, in welcher die primäre und sekundäre Bildung derselben, so ihre Vegetation, ihre Einwirkung auf die Configuration der Küsten u. specieller behandelt wurden. Es wurde nachgewiesen, daß das Alter der Düne sich nuthmäßig bis auf die cimbrische Fluth zurückführen lasse, welche in der ersten Hälfte des 5. Jahrhunderts vor Chr. die Straße von Kalais ausgrub, die Trennung der bisher durch eine Landenge verbundenen Länder England und Frankreich bewirkte und alles Land gen Osten und nördlich vom Kanal überschwemmte. Die Küste Jütlands, die sich damals bildete, ist jedoch seit 2000 Jahren fort und fort sammt ihren Dünen der Zerstörung durch Meeressluthen ausgesetzt gewesen; so sind beispielsweise nach einer Durchschnittsrechnung jährlich 12 Ellen an der Küste bei Agger weggerissen worden, so daß bei 40 Meilen Küstenlänge Jütland seit 2000 Jahren ein Areal von 80 □ Meilen verloren hat.

In derselben Sectionsversammlung theilte der Vorsitzende ein Schreiben von Dr. Engel, Director des königl. Staats-Büreaus zu Berlin, mit, welches Näheres über die Resultate der vollendeten Vermessung des Staatsgebietes, die auf Grund des Gesetzes vom 21. Mai 1861 wegen der Grundsteuer-Veranlagung erfolgte, zur Kenntniß brachte.

Ein für die Sectionsversammlung im Februar c. bestimmter Vortrag des Lehrers Leeder über „das Vordringen der Russen in Asien“ wurde auf besonderen Wunsch in der Freitags-Versammlung am 2. März c. gehalten. Nach einer allgemeinen physikalischen Beschreibung des russischen Reiches wurde nachgewiesen, wie den Russen die welthistorische Aufgabe gestellt ist, Vermittler der kulturgeschichtlichen und kommerziellen Beziehungen zwischen Europa und Asien zu sein, ferner, wie sie es verstanden, mit Klugheit und Ausdauer die Grenzen ihres weiten Reiches in Central- und Hinterasien tiefer vorzurücken und zahlreiche Volksstämme dem Scepter des Czaren unterthänig zu machen. Bei diesem Vordringen galt ihnen keineswegs das Vernichtungsprincip, durch welches die Briten in Nordamerika sich gebrandmarkt haben, sondern sie nahmen die inner-

liche Gemeinschaft und nationale Verbrüderung sämmtlicher Völkerschaften zum höchsten Zweck; sie russificirten, aber sie beherrschten nicht die unterworfenen Völker. Der Vortrag ging hierauf auf die einzelnen Eroberungen und Annerkionen der Russen in Asien selbst ein und verweilte länger bei den neuesten Vorgängen im mohamedanischen Staatensystem Westasiens, nämlich in Chiwa, Kokand &c.

Die Section hat auch in dem verflossenen Jahre ihren Lesezirkel in gewohnter Regelmäßigkeit im Gange erhalten, so daß die Mitglieder derselben stete Gelegenheit gefunden haben, sich über das neueste der betreffenden wissenschaftlichen Gebiete Kenntniß zu verschaffen.

Zum Schlusse sei der Wunsch ausgesprochen, daß es dem Zwecke der Gesellschaft entsprechend sein dürfte, wenn bei Anschaffung neuer Werke auch der neuen und neuesten Karten gedacht würde, da die Bibliothek in diesem Punkte sehr schwach vertreten ist, namentlich gilt dies von neuen Wand- und Handkarten von Deutschland und Preußen. Solche Hilfsmittel würden nicht nur der geographischen Section wünschenswerth, sondern Jedem der Gesellschaft, der sich allgemein für Wissenschaften interessirt — und das sind in gegenwärtiger Zeit wohl Alle — nur höchst angenehm sein.

Görlitz, den 29. September 1866.

Der Vorstand der geographischen Section.

Leeder, Vorsitzender.

C. H. Schäfer, Schriftführer.

## Jahresbericht

der Oekonomie-Section der naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz.

Ich habe die Ehre, an Stelle des durch den Abgang von hier ausgeschiedenen Sekretairs unserer Oekonomie-Section, Herrn Thierarzt Meydorf, über deren Thätigkeit im Verlaufe des verflossenen Vereinsjahres Bericht zu erstatten, und bemerke mit Vergnügen, daß sich sämmtliche Sesssionen, welche mit dem 19. October vorigen Jahres begannen und am 19. April dieses Jahres endigten, einer regeren Theilnahme als früher zu erfreuen gehabt haben.

Statutengemäß wurde in der ersten Sitzung die Wahl des Vorstandes vorgenommen, wobei sowohl der Vorsitzende Herr Kreisdeputirter v. Wolff, als der Sekretair Herr Hauptmann v. Kohrscheidt durch Akklamation wieder gewählt wurden. Da jedoch Letzterer wegen anderweitiger Geschäfte das bestimmte Ersuchen aussprach, an seiner Stelle eine Neuwahl zu treffen, so fiel dieselbe auf den mitanwesenden Hrn. Thierarzt Meydorf, welcher das ihm übertragene Schriftführeramt mit lobenswerther Anerkennung bis Mitte März verwaltete.

Im verflossenen Vereinsjahre haben 7 regelmäßige Sitzungen an jedem 3. Donnerstage des Monats stattgefunden, worin die geschäftlichen Angelegenheiten erledigt und außerdem folgende bei den Acten befindliche Vorträge gehalten wurden:

1) In der December-Sitzung 1865 über die Frage: Wie stellt sich das Verhältniß der Milch-Erträge quantitativ und qualitativ mit Betracht der Ernährung bei unseren eingeführten Racen und unserem Landvieh heraus, vom Freiherrn von Wechmar auf Kößlitz. Denselben Gegenstand behandelte

ein nicht minder belehrender Vortrag des Herrn Gutspächter Mezsig zu Großkrauscha.

2) In der Januar-Sitzung: Ueber rationellen Grasbau des Gutsbesizers Asmund Petersen in Wittkiel bei Rappeln in Schleswig, vom Herrn Toussaint in Hermsdorf u./k. Sodann: Welche Maschinen sind in der Landwirthschaft als zweckmäßig zu empfehlen, vom Freiherrn v. Wechmar.

3) In der Februar-Sitzung: Ueber Staßfurther Kalisalz, vom Herrn Jänicke auf Kaltwasser. Ferner: Abhandlung über die Frage: Sind Versuche gemacht worden, auf trocknen Wiesen durch geeignete Baumpflanzungen die Forstkultur mit dem Wiesenbaue zu verbinden? eventuell mit welchem Erfolge, namentlich in Betreff des Grasswuchses? von mir selbst.

4) In der März-Sitzung: Bericht des Herrn Thierarzt Mezsdorf: Ueber den internationalen thierärztlichen Kongreß zu Wien im Jahre 1865. Hierauf: Abhandlung über die Frage: Ist es vortheilhafter, bei vollständig gleicher Beschaffenheit Land zu Acker oder zu Wiese niederzulegen? von dem Vorsitzenden Herrn v. Wolff. Diesem Vortrage reihte sich ein zweiter von demselben Hrn. Verfasser an, in Beantwortung der Frage: Wo gehört der Wald hin?

5) In der April-Sitzung: Vortrag über die zu ergreifenden Maßnahmen, gutes, d. h. unseren Verhältnissen entsprechendes Milchvieh aufzuziehen, vom Herrn Gutspächter Mezsig auf Großkrauscha. Sodann: Ueber landwirthschaftliche Maschinen- und Dampfkultur, vom Herrn Ingenieur Gust.

Ueberdies haben über die gleich in erster Sitzung vom Herrn Vorsitzenden in Anregung gebrachte Viehversicherung der königl. preußischen Oberlausitz sehr eingehende Berathungen in verschiedenen zu diesem Zwecke eigens angelegten Sitzungen stattgefunden, und ist auch bereits eine hierzu besonders gewählte Kommission von fünf Mitgliedern konstituiert worden, welche die für unsere Oberlausitz gewiß segensreiche Einrichtung ins Leben zu rufen beauftragt ist. Die weiteren Verhandlungen über die Versicherung werden in Gemeinschaft mit einer im landwirthschaftlichen Verein gewählten Kommission fortgesetzt.

Die Versicherung der Waldungen gegen Feuersgefahr, eine für die National-Oekonomie gleich wichtige Angelegenheit, wird in diesem Wintersemester aufs Neue in Vorschlag gebracht und in deren weiterem Verfolg womöglich zu einer endgiltigen Lösung gebracht werden.

Hieraus werden Sie, meine Herren, abnehmen, daß die Zeit unserer Sessionen auf zweckentsprechende Weise, hoffentlich auch nicht ohne Nutzen für die landwirthschaftliche Praxis, ausgefüllt worden ist.

Görlitz, den 13. October 1866.

E. A. Blume, d. J. Secretair.

## Protokoll

der Hauptversammlung vom 28. December 1866.

Der Vice-Präsident eröffnete die Versammlung Abends 8 Uhr.

1) Das Protokoll der Hauptversammlung vom 13. October 1866 wird verlesen und genehmigt.

2) Ihren Austritt aus der Gesellschaft haben angemeldet: 1) Herr Kaufmann Klauf, 2) Herr Major von Klauf, 3) Herr Partikulier Kaempffe, 4) Herr Stadtrath Eglyer, 5) Herr Ober-Stabsarzt Dr. Schaernak, 6) Herr Kreisrichter Fritsch, 7) Herr Oberstlieutenant v. Weller.

3) Ihre Aufnahme haben beantragt und wurden gewählt:

Als wirkliche Mitglieder: 1) Herr Dr. Ernst, 2) Herr Lehrer Mezendorf, 3) Herr Glasfabrikant D. Schulze in Kaufcha, 4) Herr Maurermeister Groebe, 5) Herr Lehrer Stubenvoll, 6) Herr Apotheker Gaffron, 7) Herr Stabsarzt Dr. Citner.

Als correspondirende Mitglieder: 1) Herr Dr. Ruchte, Neuburg a/D., die versetzten früheren Mitglieder: 2) Herr Oberstlieutenant v. Weller, 3) Herr Major v. Klauf.

4) Das Dankschreiben des in der letzten Hauptversammlung wegen seiner Verdienste um die Gesellschaft zum correspondirenden Mitgliede ernannten stud. Hausmann wird mitgetheilt.

5) Der Vorsigende theilt mit, daß die Umordnung der Bibliothek durch Herrn Kaufmann Klocke nunmehr vollendet, und wird dem betreffenden Herrn für seine gehabte Mühwaltung und sorgfältige Ausführung der Dank der Gesellschaft votirt. Die beiden Kataloge liegen gebunden zur Einsicht der Mitglieder aus.

6) Es wird zur Wahl des Bibliothekars geschritten, die in der letzten Hauptversammlung nicht erfolgt war, weil die Umordnung der Bibliothek noch nicht beendet. Es erhalten Herr Beck 26, Herr Klocke 8, Herr Leeder 3, Herr Jancke 1 Stimme, und erklärt Herr Beck, zu seinen übrigen Mühwaltungen auch diese noch übernehmen zu wollen.

7) Der Ausschußdirector theilt mit, daß es Herrn Stadtältesten Mitscher, welcher gütigst die Revision der Jahresrechnung 1865/66 übernommen, noch nicht möglich gewesen, dieselbe zu beenden, und wird die Decharge-Ertheilung für die nächste Hauptversammlung vorbehalten.

8) Der Vorsigende theilt mit, daß der Ausschuß beschlossen, die bisher von den Ständen der Oberlausitz subventionirte chemische Versuchstation unter Regide der naturforschenden Gesellschaft vorläufig versuchsweise auf ein Jahr weiter zu führen, da bekannt geworden, daß die Stände die Unterstützung zurückgezogen.

9) Der zweite Ball der Gesellschaft wird in üblicher Weise am 23. Febr. 1867 stattfinden.

10) Der Versammlung wird mitgetheilt, daß ein Antrag der Oekonomie-Section behufs Gewährung von jährlich 20 Thlr. zum Ankauf von Sämereien in der Ausschußsitzung abgelehnt worden, und wird das Antwortschreiben mitgetheilt, welches die Ablehnung eingehend motivirt.

11) Ueber die wiederum zahlreich eingegangenen, theils sehr werthvollen Geschenke für die Sammlungen, welche ausliegen, berichtet der Herr Cabinets-Inspector. Die Versammlung spricht den verehrl. Gebern ihren Dank aus.

12) Die in ganz ausnehmend reichhaltiger Weise seit der letzten Versammlung eingegangenen Geschenke für die Bibliothek sind ausgestellt, und wird den Gebern der Dank der Gesellschaft votirt.

13) Nach beendeten geschäftlichen Mittheilungen ergreift das anwesende correspondirende Mitglied Herr Dr. Schneider aus Dresden das Wort, welcher

über eine interessante Beobachtung an einem lebenden jungen Sperlinge berichtet, welcher an seinem Schädel mehrere Wülste zeigte, aus deren äußeren Oeffnung nach Tödtung des Thieres dicke weiße Maden hervorkamen. Der Schädel war nicht durchbrochen und hatten demnach die Maden zwischen Haut und Schädelkrochen gelebt. Diese Larven wurden Herrn Apotheker Kirsch in Dresden zur Bestimmung übergeben, welcher sich dahin äußerte, daß sie sich den Larven der *Destriden*-Gattung, *Hypoderma* Lat., am meisten nähern, von denen sie sich aber vorzugsweise durch Anwesenheit zweier über der Mundöffnung stehender *Speculia* unterscheiden. Die Fliege ist noch nicht bekannt, wie denn überhaupt Dipterenlarven unter der Haut lebender Vögel bisher nur einmal auf St. Domingo durch Sallé (nach Gerstäcker in Berlin) beobachtet wurden.

w.                      g.                      o.  
Kleefeld.                      Strube.

### Verzeichniß

der seit der Hauptversammlung vom 13. October 1866 bis zum  
28. December 1866 eingegangenen Schriften.

- 1) Endlicher, Synopsis Coniferarum San Galli (Geschenk des Herrn H. Beck);
- 2) Jahresbericht der naturforschenden Gesellschaft Graubündtens, 11. Jahrg.;
- 3) Flora der Umgegend der Stadt Templin (Geschenk des Herrn F. Beck);
- 4) Nees v. Esenbeck, vollständige Sammlung der officin. Pflanzen, Lieferg. 1—6 (Geschenk des Herrn Dr. Bauernstein);
- 5) Die Biene, nebst Beilage, 1866, No. 29—34;
- 6) Zeitschrift des landwirthschaftlichen Vereins für die Rheinprovinz, 1866, No. 10 u. 11;
- 7) Aus der Natur, 1866, No. 41—51;
- 8) Frauendorfer Blätter, 1866, No. 37—50;
- 9) Schlesische landwirthschaftliche Zeitung, 1866, No. 41—50;
- 10) Zeitschrift des landwirthschaftlichen Vereins der Provinz Sachsen, No. 10—12;
- 11) Monatschrift des landwirthschaftlichen Vereins der Mark Brandenburg und Niederlausitz, No. 9—11;
- 12) a. Jahresbericht der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, 43. Jahrgang, b. Abhandlungen der schlesischen Gesellschaft für Naturwissenschaft und Medicin, 1865/66, c. Abhandlungen der schles. Gesellschaft der philosophisch-historischen Abtheilung, 1866;
- 13) Metereolog. Jahrbuch (Nederland), 1865;
- 14) Breslauer Gewerbeblatt, No. 14—16;
- 15) Geschenk des Herrn Professor v. Zepharovich: a. Mittheilungen über einige Mineralvorkommen aus Oesterreich, b. Mineralogische Mittheilungen;
- 16) Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt, Bd. 16, No. 2;
- 17) Mittheilungen der k. k. geographischen Gesellschaft, 1865, 8. Jahrgang Heft 2, 9. Jahrg.;
- 18) Neues Jahrbuch für Mineralogie u., von Leonhardt und Geinitz, 1866, 6 u. 7;
- 19) Poggendorf, Annalen 1866, 8, 9, 10, 11;
- 20) Mittheilungen des landwirthschaftlichen Centralvereins für den Regdistric, 1866, No. 10 u. 11;
- 21) Dettel, Systematisches Verzeichniß der in der Oberlausitz wildwachsenden Pflanzen (Gesch. des Hrn. D. Schulze);
- 22) Mittheilungen des Neutitscheiner landwirthschaftl. Vereins, 1866, No. 10 bis 12;
- 23) Tête d'un grand Ichtgosaure (Geschenk des Herrn Fabrikbesizers Saemann);
- 24) Wochenschrift des Gewerbevereins zu Bamberg, 1866, No. 28

bis 37; 25) a. Annalen der Landwirthschaft, 9—11, b. Wochenblatt, 1866, No. 15, 35, 36—47, c. Anzeigebblatt No. 41; 26) Der schlesische Landwirth, 1866, No. 9, 10, 35, 50; 27) Stettiner entomologische Zeitung, 1866, 10, 12; 28) Neues Lausitzer Magazin, Bd. 43, 1; 29) Mittheilungen aus dem Oesterlande, Bd. 17, 3, 4; 30) Mémoires de la société des sciences à Strassbourg, Bd. 6, 1; 31) Societá italiana de scienze naturali, Atti, Bd. 9, 1; 32) Geschenk des Herrn Fabrikbesizers Saemann aus dem Nachlasse des Hrn. Kaufmann Saemann in Paris: 130 Schriften mineralogischen und chemischen Inhalts; 33) Centralblatt für die gesammte Landeskultur der k. k. patriotisch-ökonomischen Gesellschaft in Böhmen, 1866, 31—35; 34) Naturwissenschaftlicher Verein in Bremen, Abhandlungen, 1. Band, 1. Heft; 35) Baltische Studien, Jahrg. 21, 1, 2; 36) Naturforschende Gesellschaft in Emden: a. 51. Jahresbericht, b. Festschrift zum 50jähr. Bestehen, c. Prestel, die Regenverhältnisse im Königreich Hannover; 37) Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit, 1866, 9, 10; 38) Geschenk des Herrn R. Beck: a. Köhling, Flora der Oberlausitz, b. Emmrich, Uebersicht über die geognostischen Verhältnisse Süd-Tyrols, c. v. Hoenigsberg, Wildbad Gastein im Jahre 1856, d. H. v. Mohl und L. v. Schlechtendahl, botanische Zeitung, 1851—53; 39) Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin, Bd. 1, 4 u. 5; 40) Bergmännisches Wörterbuch, Geschenk des Herrn B. Klocke; 41) Literary and philosophical Society of Manchester: a) Proceedings 1864/65, 3, 4, 5, 6, b) Mémoires 1865, 4. Ser. Vol. II.; 42) Mannheimer Verein für Naturkunde, 32. Jahresbericht; 43) W. Erler, Lehrbuch der Naturlehre (Geschenk des Herrn Verfassers); 44) Wissenschaftliche Vorträge, gehalten zu München im Jahre 1858; 45) Petermann, Mittheilungen, 1866, 10; 46) Bericht der zur Verathung der Trichinenfrage niedergesetzten Kommission; 47) Ueber Schlachthäuser, mit besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse in der königl. Residenzstadt Hannover; 48) Magazin für die gesammte Thierheilkunde, von Gurlt und Hertwig, 1866, 4. Heft; 49) Horizont der Landeskronen, Geschenk des Künstlers Ev. Schulz; 50) Zeitschrift für Biologie, von Buhl, Pettenkofer u., II. Bd., 3. Heft; 51) Mittheilungen des Vereins nördlich der Elbe, 1866, Heft 5—7; 52) Offenbacher Verein für Naturkunde, Mittheilungen, 1865—66; 53) Landwirthschaftliche Monatschrift der pommerischen ökonomischen Gesellschaft, 15. Jahrg., November bis December; 54) Flora von Deutschland, von Schlechtendahl, Bd. XXI, 1, 2; 55) Der Fortschritt, 1866, No. 37—44; 56) Bulletin de la société des sciences à Neuchâtel, 1866, tom. VII.; 57) Geschenk des Herrn Ober-Stabs-Arzt Dr. Schaernak: a. Hufeland, Ideen über Pathogenie, b. Hufeland, Makrobiotik, c. Hufeland, Journal der practischen Heilkunde, 1822, Bd. 54, d. Henke, Kinderkrankheiten, Bd. 1, 2, e. Henke, Specielle Pathologie, Bd. 1, 2, f. Henke, Handbuch der Pathologie, 1806, g. Froriep, L. v., Theoretisch-practisches Handbuch der Geburtshilfe, 1814, h. Prochaska, Lehrfäße aus der Physiologie der Menschen, Bd. 1, 2, i. Arnemann, Chirurgische Arzneimittellehre, k. Ebermaier's Taschenbuch der medicinisch-chirurgischen Receptirkunst, l. Schreger, Grundriß der chirurgischen Operationen, m. Corisart, Versuch über die Krankheiten und organ. Verletzungen des Herzens, n. Horn, Handbuch der practischen Arzneimittellehre, o. Henkel, Anweisung zum Zergliederung menschlicher Leichnamme, q. Ruff, Magazin für die gesammte Heilkunde, Bd. 1—42,

r. Hildebrandt, Lehrbuch der Anatomie des Menschen, s. Burdach, System der Arzneimittellehre, t. Orfila, Allgemeine Toxikologie oder Giftkunde, u. Hermbstaedt, Grundriß der theoretischen und experiment. Pharmacie, v. Hufeland, System der practischen Heilkunde; 58) Bericht über medicinische Metereologie und Klimatologie, von Dr. Richter, 1866, 2. Theil; 59) Geschenk des Hrn. B. Klocke: a. Kaufe, Anleitung zur Ausübung der Wasserheilkunde, b. Geinitz, Zur Fauna des Rothliegenden und Zechsteins, c. Leo, Erster Unterricht im Bergbau, d. Ray, Zoologie universelle et portative; 60) Verein für hessische Geschichte und Landeskunde: a. Mittheilungen, No. 20—22, b. Zeitschrift, Bd. 1 Hest 1, c. Supplement ders., Bd. 1 Hest 1; 61) Königl. bairische Akademie der Wissenschaften, Sitzungsberichte, I. Hest 10, II. Hest 1; 62) Jfz, Sitzungsberichte, 1866, 7—9; 63) Geschenk des Hrn. Dr. Ruchte, Neuburg a/D.: a. Repetitorium der Zoologie, b. Repetitorium der Mineralogie, c. Repetitorium der Chemie, d. Veränderungen der Tabakblätter durch Lagern.

## Bericht

über die Vermehrung der Sammlungen in der Zeit vom October  
bis December 1866.

Wenn die Zahl der heute hier ausgestellten Gegenstände geringer ist, als in früheren Hauptversammlungen, so hat dies zum Theil darin seinen Grund, daß die Gesellschaft in dem vergangenen Vierteljahre die Thätigkeit unseres leider immer noch fern gehaltenen geehrten Präsidenten gefehlt hat, anderentheils aber auch darin, daß bestimmt versprochene Sendungen bis heute noch nicht eingetroffen sind.

Trotzdem ist die Qualität der Exemplare, wie Sie sich überzeugen werden, eine ausgezeichnete. Der Haifisch, einer noch nicht beschriebenen Art angehörig, sowie der Schakal, beides Geschenke des Herrn Oberstlieutenant v. Zittwitz, werden den Sammlungen der Gesellschaft nicht wenig zur Zierde gereichen. Auch 20 Stück verschiedene Vögel verdankt die Gesellschaft ihrem Präsidenten. 2 Pirole, 1 Mandelkrähe und 1 Eisvogel schenkte Herr Dr. Böttcher. Von Herrn Pelzwaarenhändler Lohmer in Leipzig gingen 3 Felle von jungen Grisly-Bären, Ursus feroc, 1 Fell vom Mink, Mustela vison, und 1 vom nordamerikanischen Stinkthier, Mephitis Chinga, ein. Eine schöne Varietät unseres gemeinen Sperlings fiel als Opfer der unbezähmbaren Jagdleidenschaft unseres zweiten Präsidenten.

Für die mineralogischen Sammlungen gingen ein: Eine Suite Gesteine aus dem Königshayner Gebirge, worunter einige besonders schöne Stücke von Herrn Goebel jun. in Königshayn. Eine größere Anzahl Petrefacten aus verschiedenen Formationen von Herrn Dr. Schuchardt. Ebenfalls Petrefacten von Messina und aus Alabama von Herrn Klocke. Außerdem wurde die Sammlung noch um verschiedene Stücke bereichert durch die Herren: General Schubarth, Stadtrath Schulze, Dr. Prasse, Dr. Ernst und Fabrikbesitzer Saemann. Das große Stück Bernstein aus der Gegend von Niklasdorf ist um einen billigen Preis durch mich für die Gesellschaftssammlung acquirirt worden.

H. Beck.

Verhandelt: Görlitz, den 29. März 1867.

Der Vice-Präsident Herr Dr. Kleefeld eröffnete die Versammlung 8 Uhr Abends.

1) Das Protokoll der December-Hauptversammlung wird vorgelesen und genehmigt.

2) Ihren Austritt aus der Gesellschaft haben erklärt die Herren: 1) Tischlermeister Fortagne, 2) Lithograph Weingärtner, 3) Rentier Scherpe, 4) Guttsbesitzer Krüger, 5) Guttsbes. Jänicke, 6) Rentier Hensel, 7) Post-Kommissar Pinkwardt. Durch den Tod verlor die Gesellschaft: 8) Herrn Lieutenant Seipke, 9) Herrn Kaufmann Hahmann.

3) Ihre Aufnahme haben beantragt und wurden aufgenommen:

a. Als wirkliche Mitglieder: 1) Herr Stadtrath Tschirschky, 2) Herr Stadtrath H. Schulze, 3) Herr Syndikus Breslauer, 4) Herr Ingenieur Behnißch, 5) Herr Kaufmann Ph. Cohn, 6) Herr Zahntechniker L. Berger, 7) Hr. Photograph Schnackenburg, 8) Hr. Kreisrichter Struetsky, 9) Herr Rentier Thieme.

b. Als correspondirendes Mitglied: 10) Herr Rentier Scherpe.

4) Das Dankschreiben des in der letzten Hauptversammlung zum correspondirenden Mitgliede ernannten Oberst v. Weller wird verlesen.

5) An Stelle des nach Luxemburg versetzten Kassirers Herr Flach wird der Landsteuer-Buchhalter Herr Ebert erwählt, und nimmt derselbe die Wahl an.

6) Es wird der Gesellschaft das Ansuchen des Herrn Grafen Pilati vorgebracht, zur Herausgabe seiner meteorologischen Aufzeichnungen einen Beitrag zu gewähren. In Anbetracht, daß der Etat bereits festgesetzt und durch Herausgabe eines Bandes der Abhandlungen die Einnahmen verzehrt worden, wird hierfür der Betrag von 5 Thlr. genehmigt.

7) Der Vortragende theilt mit, daß der Druck der Abhandlungen begonnen, die lithographirten Beilagen dazu liegen aus.

8) Der Präsident Herr Oberst von Zittwitz entbietet der Gesellschaft brieflich seinen Gruß und spricht die Erwartung aus, binnen Kurzem wieder in seine Stelle eintreten zu können, welche Nachricht mit allgemeiner Freude entgegengenommen wird.

9) Ein Schreiben des Magistrats wird verlesen, welcher für die durch Herrn Apotheker Peck ausgeführten Analysen des Wassers hiesiger Brunnen dankt und erfucht, auch noch die übrigen Brunnen in gleicher Weise zu untersuchen. Herr Peck theilt mit, daß er bereits dem Magistrate einige der Brunnen bezeichnet habe, deren Wasser als Trinkwasser durchaus zu verwerfen. Hieranschließend berichtet Herr Lehrer Tobias über einen Fall, wo von den Bewohnern eines Hauses nur die an der Cholera erkrankt, welche Wasser eines Brunnens benutz hatten, während Andere, die aus anderen Brunnen getrunken, verschont geblieben waren.

10) Herr Ausschufsdirector Dr. Schindler theilt mit, daß die Revision der Jahresrechnung 1865/66 keine Monita ergeben, worauf dem früheren Kassirer Herrn Reuschel Decharge erteilt und für seine sorgfame Mühwaltung während der ganzen Amtsdauer der Dank der Gesellschaft ausgesprochen wird.

11) Der Kabinetinspector Herr Peck berichtet über die Vermehrung der Sammlungen, welche sich wieder einiger bedeutender Geschenke zu erfreuen hatten;

besonders verdient die allgemeine Aufmerksamkeit eine der vielbewährten Munificenz des Herrn Kaufmann Ephraim zu verdankende Suite herrlicher erotischer Vögel, welche nebst den anderen Geschenken für Kabinet und Bibliothek ausgestellt sind. Den geehrten Geschenkgebern wird der Dank der Gesellschaft votirt.

Schließlich wird in Anregung gebracht, auch für das Sommersemester die Vereinigung der Mitglieder mittelst gemeinsamer Exkursionen zu erhalten und beschlossen, an jedem letzten Sonnabend im Monat während der Bibliothekstunde Ort und Zeit zu vereinbaren eventuell durch die Tagesblätter vercirculiren.

w. g. u.  
Kleefeld I. Struve.

## Verzeichniß

der seit der Hauptversammlung vom 28. December 1866 bis zur Hauptversammlung vom 29. März 1867 eingegangenen Schriften.

- 1) Petermann, Mittheilungen, 1866 No. 11—12, 1867 No. 1—4;
- 2) Bamberger Gewerbeverein: a. Wochenschrift, 1866 No. 38, 1867 No. 1 bis 3, b. Naturwissenschaftliche Beilage, 1866, No. 11 u. 12;
- 3) Breslauer Gewerbeblatt, XII., 9—24;
- 4) Landwirthschaftl. Centralblatt für das Herzogthum Oldenburg, 1866, 14—26;
- 5) Mittheilungen des landwirthschaftlichen Vereins für den Reghdistric, 1866, 12, 1867, 1 u. 2;
- 6) Schlesiſche landwirthschaftliche Zeitung, 1866 No. 51—52, 1867 No. 1—12;
- 7) Programm des Gersdorff Hille'schen Actus, den 3. Januar 1867;
- 8) Zeitschrift des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen, 1866, 12, 1867, 1—2;
- 9) Atti della Società italiana di Scienze Naturali, Vol. IX. fasc. II.;
- 10) Frauen-dorfer Blätter, 1866 No. 51 u. 52, 1867 No. 1—8;
- 11) Mus der Natur, 1867, 1—12;
- 12) Der Fortschritt, 1866, 45—48, 1867, 1—4;
- 13) Breslauer Gewerbeblatt, No. 17—25;
- 14) Die Biene, nebst Beilage, 1866, 35 u. 36, 1867, 1—9;
- 15) Münchener Akademie der Wissenschaften: a. Annalen der Sternwarte, V. Supplement-Band, b. Meißner, Geographische Verhältnisse der Lorbeer-gewächse, c. J. v. Liebig, Entwicklung der Ideen in der Naturgeschichte, d. Bauernfeind, Bedeutung moderner Gradmessungen, e. Bischof, Beobachtungen zur Entwicklung der Meerschweine;
- 16) D. Bodde, Essai démonstrant que la Pétrole peut être employé pour l'industrie (Geschenk des Herrn Verfassers);
- 17) Monatschrift des landwirthschaftlichen Provinzialvereins für die Mark Brandenburg und Niederlausitz, 1866, 12, 1867, 1—3;
- 18) Verhandlungen der 28. Generalversammlung des landwirthschaftlichen Centralvereins Frankfurt a/D.;
- 19) Der zoologische Garten, 1866, 7—12;
- 20) Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde, Berlin, 1867, 1—6;
- 21) a. Annalen der Landwirthschaft, 1866, 12, 1867, 1—4, b. Wochenblatt der Annalen, 1866, 43—52, 1867, 1—11;
- 22) Der Landwirth, 1866, 51—52, 1867, 1—10;
- 23) Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit, 1866, 11—12;
- 24) Poggendorff, Annalen, 1866, 12, 1867;
- 25) Zeitschrift des landwirthschaftlichen Centralvereins

der Provinz Sachsen, 1867, 1—2; 26) Leonhardt, Geinitz, Neues Jahrbuch, 1867, 1—2; 27) Archiv des Vereins der Freunde der Naturwissenschaft für Mecklenburg, 20. Jahrg.; 28) Gurlt u. Hertwig, Magazin für die gesammte Thierheilkunde, 1867; 29) Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt, 1867, 1; 30) Mittheilungen des Neutitscheiner landwirthschaftlichen Vereins, 1867, 1—2; 31) Verhandlungen der naturforschenden Gesellschaft zu Basel, 1866, 4. Theil, 3. Heft; 32) Alpenpanorama von Hohenchwand mit geologischen Erläuterungen, von Prof. A. Müller (Geschenk des Herrn Verfassers); 33) Das Geruchlosmachen, die jährliche Menge und der Werth des Abtrittdüngers, von W. Bernaz (Geschenk des Herrn Dr. Kleefeld); 34) a. Barometer-Manual von F. Froy, b. Allgemeine Verhandlungen des preussischen Bergwesens, von Dr. A. Hus sen., c. Mittheilungen des landwirthschaftlichen Instituts der Universität Halle, von Dr. Kühn (Geschenk des Herrn R. Beck); 35) Centralblatt für die gesammte Landeskultur der k. k. patriotischen Gesellschaft in Böhmen, 1867, 1—8; 36) Zeitschrift des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen, 1867, 1 u. 2; 37) Cotta, Die Geologie der Gegenwart; 38) Bronn, Klassen und Ordnungen des Thierreichs, Band 5, 2 u. 3; 39) Museum Francisco-Carolinum, 26. Jahresbericht; 40) Naturforschender Verein in Brünn, Verhandlungen 1865, Bd. 4; 41) Arlt, Dr., Die Pflege der Augen (Geschenk des Herrn Dr. Landsberg); 42) Mittheilungen vom Ausschuss des Leipziger landwirthschaftlichen Kreisvereins, 1866, No. 3; 43) Lebensbeschreibung des Kreisphysikus Dr. Wagner (Geschenk des Herrn Apotheker Schumann, Golßen); 44) Neues lausitzer Magazin, Bd. 43; 45) Schlechtendahl, Flora von Deutschland, Bd. 21, Ptef. 3, 4; 46) Landwirthschaftliche Monatschrift der pommerschen ökonomischen Gesellschaft, 1867, 1—3; 47) Naturhistorische Gesellschaft zu Nürnberg, Abhandlungen III., 2; 48) Werner-Verein (Brünn), 15. Jahresbericht mit geologischer Karte von Nähren und Schlesien; 49) Geschenk des Herrn Dr. H. Schmidt: a. Melde, das Monochord und Farbenspectrum, b. Rospihi, Thermometer, Barometer, Psychrometer, c. Bertz, Anthropologische Vorträge, d. Hemholz, Populäre wissenschaftliche Vorträge, e. Nau, Ueber den Bau, die Einrichtungen und Pflege des Ohres, f. Förster, Johann Keppler u. die Harmonie der Sphären, g. Hänke, Ueber Magnetisirung der Stahladeln durch den electrischen Funken, h. Rippich, Ueber transversale Schwingungen belasteter Stäbe, i. Schnedermann, Der Galvanismus; 50) a. Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Alterthum Schlesiens, Bd. 7, 1 u. 2, b. Regesten des Vereins für Geschichte und Alterthum Schlesiens, Abth. 1. u. 2; 51) Schaufuß, Coleopt. spec. novae (Geschenk des Herrn Verfassers); 52) Geschenk des Herrn C. Strube: a. Traube, Fermentwirkungen, b. Vogel, Anilin-Industrie, c. Valentin, Spectroskop; 53) Verein für Naturkunde zu Preßburg, Verhandlungen, Jahrgg. 8, 9; 53) Zoologisch-botanische Gesellschaft zu Wien: a. Verhandlungen, Bd. 16, b. Dr. Reitreich, Nachträge zur Flora von Oesterreich, c. Spiridione Brusina, Contribuzione pella fauna dei molluschi dalmati; 55) K. K. geologische Reichsanstalt, Jahrbuch 1866, No. 4; 56) Görlitzer Gewerbeverein, Jahresbericht 1866; 57) Lotos, 16. Jahrgang; 58) Aerztlicher Verein in Frankfurt a/M., Jahresbericht 1863; 59) Leipziger landwirthschaftlicher Kreisverein, Mittheilungen, 1867, 1; 60) Richter, Bericht über medicinische Metereologie und Klimatologie; 61) Regensburger Correspondenzblatt des zoologisch-mineralogischen Vereins, 20. Jahrg.; 62) Zeitschrift für

die gesammte Naturwissenschaft der naturwissenschaftlichen Vereine in Sachsen und Thüringen, 1866; 63) Geschenk des Professor v. Zepharovich: a. Fluorit a. d. Gams, b. Nachtrag zu den krystallographischen Mittheilungen, c. Ueber den Enargit, von Paros; 64) Graham-Otto, Chemie, 2. Bd., 1. Abth.



Für die Sammlungen der Gesellschaft sind von der Hauptversammlung um Weihnachten 1866 an bis Ende März 1867 eingegangen: Pflanzenreste aus der Oberschlesischen Steinkohle von Herrn Hauptmann Zimmermann; Gesteine der Oberlausitz von Herrn Generalmajor Schubarth; geschmolzener Basalt von Herrn Apotheker Kinne in Herrnhut; eine Tasche aus den Fasern von *Phormium tenax* von Herrn Agent Schulz; ein antiker Steinhammer von Herrn Oberförster Siegert.

Für die ornithologische Sammlung hatte Herr Kaufmann Ephraim geschenkt: *Nestor hypopolius*, *Paradisea rubra*, *Phasianus versicolor*, Männchen und Weibchen, *Garnulus striatus*, *Geopelia striata*, *Cinclosoma capistratum*, *Foudia madagascariensis* und *Phalacrocorax melanoleucus*; Herr Dr. med. Böttcher: *Alcedo diops* und *Ptilinopus melanocephalus*, und Herr Oberst v. Zittwig: *Trichoglossus ornatus*.

Die Bibliothek ist ebenfalls durch die Herren: Dr. med. Landsberg, Dr. Kleefeld, Apotheker Beck, Dr. H. Schmidt, Apotheker Struve jun., Professor A. Müller in Basel, Dr. Schaafuß in Dresden und Professor von Zepharovich wesentlich bereichert worden.



## Protokoll

der medicinischen Section vom 22. October 1865.

In der heutigen Sitzung der medicinischen Section der naturforschenden Gesellschaft wurde es im Interesse des Publikums als zweckmäßig erkannt, folgende, durch die Wissenschaft festgestellte Thatsachen zu veröffentlichen, um die immer noch verbreiteten irrigen Ansichten über die Trichinen nach Kräften zu beseitigen:

1) Die durch den Genuß dem Menschen gefährliche Muskel-Trichine kommt nur im Schweinefleisch vor; im Rind-, Schaf- und Pferdefleisch — nicht.

2) Vollkommen gar gekochtes oder gebratenes Schweinefleisch, auch wenn es Trichinen enthält, ist durchaus unschädlich, weil die Trichinen darin getödtet sind. Gefährlich ist nur der Genuß von unvollkommen oder gar nicht gekochtem oder gebratenem, trichinienhaltigem Schweinefleisch, z. B. Bratwurst, Knackwurst, Cervelatwurst, Saucisken, Fleischklöße, Wellfleisch, roher Schinken. Der Genuß von rohem Schweinefleisch sollte überall unterlassen werden. Das Fett und die Leber des Schweines sind frei von Trichinen.

3) Ob ein Fleisch Trichinen enthält, läßt sich durch sorgfältige mikroskopische Untersuchung von einem darin geübten Sachverständigen feststellen, aber nur dann, wenn das Fleisch noch nicht zerhackt und mit anderem gemengt ist; die Untersuchung mit der Loupe ist durchaus unzureichend.

4) Ein dauernder Schutz gegen Trichinen ist nur dann für das Publikum zu bewirken, wenn durch Einrichtung eines Schlachthauscs die Kontrolle ermöglicht wird, daß jedes zum Genusse kommende Schwein untersucht wird.

5) Die immer noch im Publikum auftauchende Ansicht, daß mit dem Schweinefleisch zugleich genossene spirituose Getränke gegen Inficirung durch Trichinen schützen, ist falsch.

6) Wiewohl bözartige Trichinen-Epidemien im Ganzen glücklicherweise nur selten vorkommen, so steht es doch zweifellos fest, daß dieselben schon früher, und zum Theil recht verheerend aufgetreten sind, nur daß man damals über das Wesen derselben, vor der Kenntniß der Trichinen, im Dunkel blieb.

Die in den letzten Wochen hierorts beobachtete Trichinen-Epidemie gehört zu den leichteren, da wohl die Quantität der genossenen Trichinen in den einzelnen Fällen nicht sehr groß gewesen ist. Es sind 68 Fälle zur ärztlichen Behandlung gekommen, darunter mehrere recht schwere. Die Kranken sind zur Zeit theils gesund, theils in der Genesung begriffen, und bis jetzt hat nur bei einem, sonst schon kränklichen Individuum die Krankheit zum Tode geführt.

Görlitz, den 20. October 1865.

Die medicinische Section der naturforschenden Gesellschaft.

Moriz. Vorn. Schnieber. Kleefeld. Reimer. Schindler. Förster.  
Paul. Böttcher. Landsberg. Schäfer. Beyer. Ringk. Mezsdorf.

## Protokoll

der Oekonomie-Section vom 19. October 1865.

Der Vorsitzende, Herr Kreisdeputirte v. Wolff auf Liebstein, eröffnete die Sitzung Nachmittags 3 Uhr, und theilte die Schriften mit, welche im Laufe des Sommers eingegangen waren. Unter den verschiedenen Aufforderungen zu Zeitungs-Abonnements wurde beschloffen, daß Herr von Wolff folgende zwei Schriften für die Section bestellen solle: 1) „Den schlesischen Landwirth“, redigirt von W. Korn in Breslau; 2) „Die thierärztliche Zeitung“, vom königl. Kreis-Thierarzt Naithardt. Bei der Flattov'schen Schrift über Hopfenbau entspann sich eine eingehende Debatte, und die Frage, ob sich der Hopfenbau für die Oberlausitz eigne, wurde zwar im Allgemeinen in Zweifel gestellt, von Herrn Partikulier Blume aber dahin beantwortet, daß er nach seiner vieljährigen Erfahrung wohl einige Districte namhaft machen könnte, wo der Anbau des Hopfens mit Vortheil angelegt wurde; derselbe versprach auf Anregung des Vorsitzenden, diese Districte in nächster Vereinsitzung speciell zu bezeichnen. — Herr v. Wolff hob hervor, daß es sich der hiesige Gartenbau-Verein vorgenommen habe, für solche Districte Fescher zum Versuche des Anbaues kommen zu lassen; Herr Blume meinte, daß die Fescher aus Baiern für unsere Gegend geeigneter wären, als die böhmischen.

Der in der Tagesordnung bekannt gemachte Vortrag des Herrn Mezsdorf, über die Resultate der Wiener Versammlung der Thierärzte, mußte ausgesetzt werden, bis die stenographischen Berichte vollständig bei ihm eingegangen sein würden.

Zur Berathung für die nächste Versammlung wurde von Herrn v. Wolff die Frage vorgeschlagen, ob es zweckmäßig und ausführbar sein möchte, 1) eine

Viehversicherung auf neu zu findender Basis für die Oberlausitz, und 2) eine Waldversicherung gegen Feuerschaden im Allgemeinen zu begründen. Beide Fragen wurden von der Versammlung als wichtige Gegenstände zur Berathung für die Folgezeit übernommen und von Herrn Dr. Kleefeld hervorgehoben, daß namentlich bei der letzteren, der Waldversicherung, an den hiesigen Forstmeister Herrn Wilsky das Ersuchen gestellt werden möchte, seine bewährten Ansichten darüber mitzutheilen.

Die von dem Ministerium für landwirthschaftliche Angelegenheiten eingehenden Kultur- und Ernte-Tabellen wurden ausgefüllt und zur Absendung an die hohe Behörde dem Herrn v. Rohrscheidt übergeben.

Die nach § 11. der Statuten vorgeschriebene Neuwahl des Vorstandes der Section wurde vorgenommen und durch Akklamation sowohl der Herr Vorsitzende v. Wolff, als der Sekretair, Herr v. Rohrscheidt auf Horka, wiedergewählt. Beide sprachen ihren Dank aus für das geschenkte Vertrauen, und Herr von Wolff erklärte, die Stelle des Vorsitzenden anzunehmen, wogegen Herr v. Rohrscheidt das bestimmte Ersuchen aussprach, an seine Stelle eine Neuwahl zu treffen, da anderweitige Geschäfte seine Zeit im folgenden Jahre zu sehr in Anspruch nähmen. Diese fiel auf den mitanwesenden Herrn Thierarzt I. Klasse Dr. Mehdorf von hier, welcher seine Bereitwilligkeit zur Annahme aussprach. Da die Zeit so weit vorgerückt war, daß die Sitzung geschlossen werden mußte, wurde für die künftigen Sitzungen nur noch festgesetzt, daß solche, wie bisher am dritten Donnerstage eines jeden Monats, Nachmittags 3 Uhr, stattfinden sollen.

## P r o t o k o l l

der Oekonomie-Section vom 16. November 1865.

Der Vorsitzende eröffnet die zahlreich besuchte Sitzung um 3 Uhr.

Nachdem die geschäftlichen Mittheilungen, sowie die Einläufe ohne weitere Diskussion entgegengenommen, verliest der Vorsitzende neun vom landwirthschaftlichen Centralverein der Provinz Schlesien behufs einer Berichterstattung an das königliche Landes-Oekonomie-Kollegium formulirte Fragen, bei denen die Debatte oft sehr lebhaft wird.

Frage 1. betraf die Zuverlässigkeit der am 3. December 1864 durch Hauszettel ausgeübten Viehzählung. Die Mitglieder hielten das Verfahren für ausreichend genau, nur wurde von Herrn Töpffer auf Kosma hervorgehoben, daß bei den kleineren Viehbesitzern noch vielfältig die irrige Meinung verbreitet sei, ihre Steuerlast wachse durch genaue Angabe ihres Viehbesitzes. Der zweite Theil der Frage, in welchem Verhältnisse die am 3. December 1864 gezählte Viehzahl von der im Sommer durchschnittlich gehaltenen abweiche, wurde wegen Mangel statistischen Materials nicht beantwortet.

Frage 2. forderte Auskunft über etwaige Eigenschaften an Gestalt und Nutzwert der hier gewöhnlichen Landschläge von Nutzhieren. Da eine eigene Pferdezucht, sowie ein besonderer Schaftstamm fehlt, eine selbstständige Schweinezucht erst im Entstehen ist, so können auch nur die Eigenschaften der hier gezogenen Rindvieh-Landrassen angegeben werden, und werden dieselben als milchreich, mastfähig, gangbar und leicht nährbar bezeichnet.

Frage 3., ob Veredelung durch fremde Racethiere auf diesen Landschlag Einfluß geübt, wird mit „Ja“ beantwortet; der Milchreichthum habe durch Holländer Vieh, die Mastfähigkeit durch englisches Vieh gewonnen. Zur Beantwortung des zweiten Theils der dritten Frage, durch wen zuerst die fremden Racen eingeführt worden, welche Racen dies gewesen, und welche Ausbreitung diese Unternehmungen gehabt hätten, diene namentlich die Sachkenntniß der Herren Hauptmann Zimmermann und Partikulier Blume, und sind der Graf Einsiedel auf Diehsa und Geh. Rath v. Stelzer auf Niederholtendorf die Ersten, welche schon von 1815—1820 reine Berner Racen hier einführten. Später wurden durch den Fürsten Bückler-Muskau und den Ober-Amtmann Körber Oldenburger und frisches Vieh (1825—1827) hier eingeführt. Eine vermehrte Einführung von Holländer Vieh geschieht jedoch erst seit circa 20 Jahren bei Etablierungen von eigenen Holländer Käseereien.

Frage 4., ob reine Racethiere bezüglich Raceheerden bestehen, in welchem Sinne diese gezüchtet werden, mit welchen Resultaten und ob irgend eine eigenthümliche Betriebsweise von merkantiler Bedeutung dabei in Betracht komme, beantwortet die Versammlung dahin, daß Holländer Racen hier fast rein gezüchtet werden, hauptsächlich zur Milchproduction, wegen des Betriebes eigener Käseereien.

Frage 5., wie und woher die größeren, sodann die kleineren Güter ihren Bedarf an Nutzvieh herbeischaffen und in welchem Verhältniß die eigene Anzucht zum Ankauf stehe, wird übereinstimmend dahin beantwortet, daß die größeren Güter aus Holland direct, die kleineren von hiesigen Holländer Züchtern ihr Vieh bezögen. Bisher sei mehr angekauft als gezogen worden, jetzt beginne jedoch eigene, ausreichende Zuzucht.

Auf die Frage 6., Auskunft über den Preis und das Mastresultat hiesigen üblichen Landschlages fordernd, wird der durchschnittliche Preis einer gewöhnlichen Landtuh auf 40—60 Thlr. angegeben, das Mastungsresultat als ausreichend bezeichnet, so daß sogar ziemlich starke Ausfuhr von Mastvieh bestehe.

Frage 7., betreffend die Ausbreitung der Stallfütterung auf großen und bäuerlichen Gütern, ebenso den Weidegang und speciell, ob Arbeitsvieh geweidet werde, wird dahin beantwortet, daß Stallfütterung jetzt wohl durchgehends zu finden sei, daß speciell beim Rindvieh Weidegang nach der Ernte bis zu Ende der günstigen Witterung stattfinde, und daß Arbeitsvieh nur noch in vereinzelten Fällen in den hiesigen Haide-Districten geweidet werde.

Die 8. Frage verlangt Auskunft über die Lohnsätze des ländlichen Gesindes auf größeren Gütern, über das gegebene Deputat und die Art und Beschaffenheit der Kost. Bei der Beantwortung traten die verschiedensten Ausführungen derselben hervor, doch einigt sich die Versammlung, den Lohn des Pferdeknechts durchschnittlich auf 24—36 Thlr., den des Ochsenknechts auf 20 bis 24 Thlr., den der Magd auf 18—24 Thlr. anzugeben. Das Deputat des Fleisches ist sehr verschieden, durchschnittlich die Woche 1 Pfund, Brod 12 Pfd., Butter zum Brod  $\frac{1}{2}$  Pfund, Speck zum Verkochen  $\frac{3}{4}$  Pfund. Außerdem wird überall nahrhaftes Gemüse und Kartoffeln gegeben, sowie Mehl- und Milchsuppen.

Die letzte Frage, in welcher Ausdehnung sich auf größeren Gütern das Verhältniß fester, auf das ganze Jahr in Löhnung genommener Arbeiter eingeführt habe und welches die üblichen Bedingungen solcher Verträge seien, ob es namentlich üblich sei, diesen Arbeitern seitens der Gutsherren Wohnung und

Gelegenheit zur Haltung von Ruckvieh zu gewähren? wird, den ersten Theil der Frage betreffend, als „sehr verschieden“ beantwortet. Der stündliche Lohn pro Mann sei 9 Pfennige bis  $1\frac{1}{4}$  Silberg., pro Frau 6 Pfennige. Arbeiter-Verträge mit Arbeiter-Wohnungen u. s. w. seien noch nicht üblich, jedoch im Entstehen.

Nach Erledigung der Fragebeantwortung, bei deren Diskussion sich namentlich die Herren von Wolff, Zimmermann, Blume, Maezig auf Groß-Krauscha, Töpffer auf Kosma, Gehler auf Bissa betheiligte hatten, trat der zweite Theil der Tagesordnung — „die Organisation einer Vieh-Versicherung“ hervor. Der Vorsitzende gab in kurzen Zügen ein Bild der großen Vortheile, aber auch der Schwierigkeiten solcher Versicherung und stellte zuerst die Frage zur Debatte, ob überhaupt eine Vieh-Versicherung in Angriff zu nehmen sei und zweitens, ob es vortheilhafter wäre, eine eigene Vieh-Versicherung für die Oberlausitz zu gründen, oder sich der Vieh-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau anzuschließen.

Herr Töpffer auf Kosma bedauert, daß so wenig statistisches Material, sowohl über Seuchen als sporadische Krankheiten unserer Hausthiere vorläge, welches doch die nöthige Unterlage für die Gründung einer solchen Versicherung sei. Herr Maezig auf Gr.-Krauscha entwickelt die leitenden Principien einer Versicherung von Thieren, der Vortheile, aber auch der Schwierigkeit ihrer Entstehung und Durchführung; er will eine Versicherung nur gegen Seuchen und ansteckende Krankheiten, denn gegen den Verlust durch sporadische Krankheitsfälle sei die Oberlausitz durch ihren notorisch günstigen Gesundheitszustand der Hausthiere selbst hinlänglich geschützt. Herr Thierarzt Mezendorf schließt sich sowohl den Auslassungen des Herrn Maezig, als besonders denen des Herrn Töpffer an, er antwortete demselben, daß Preußen nie eine Veterinär-Statistik haben würde, so lange die Regierung das thierärztliche Pfluscherwesen geradezu beschütze und sanktionire und so den Boden für eine fernere Entwicklung untergrabe. Die Statistik sei eine Wissenschaft, deren Möglichkeit durch eine gewisse Höhe in der Entwicklung anderer Wissenschaften bedingt sei, haben sie diese erreicht, dann resultire sie als Nothwendigkeit. In Preußen sei man noch nicht soweit und selbst in Rußland, wo so viel für Statistik, z. B. der Rinderpest gethan würde, seien die Zahlen nach Angabe der russischen Veterinären ungenau. Was nun die Organisation der Vieh-Versicherung beträfe, so bedauere er die gewaltsam eingeengte Auffassung der Veterinär-Wissenschaft, die man in maßgebenden Kreisen immer noch als populäre Heilkunde auffasse und darnach unterrichten lasse, während sie doch eine Wissenschaft des Thieres in dessen gesammten Beziehungen sei; wie nothwendig aber eine solche Betrachtung, das lehre unter andern recht klar die Gründung und der Betrieb einer Vieh-Versicherung, und auf dieser Seite lägen die meisten Schwierigkeiten. Im Uebrigen halte er eine allgemeine Diskussion solchem diffcilen Thema gegenüber für nicht ausreichend und schlage eine vorbereitende Kommission vor, bestehend aus einigen Landwirthen, einem Thierarzte und einem Kaufmann. Herr Töpffer auf Kosma hält die Wahl, besonders eines Kenners des Versicherungswesens, für so wesentlich, daß er den Antrag stellt, die Wahl zu vertagen, damit die Mitglieder sich über geeignete Personen einigen können. Der Antrag wird angenommen und kommt der dritte Punkt der Tagesordnung: „die Organisation einer Wald-Versicherung“ zur Debatte. Der Vorsitzende leitet dieselbe ein und stellt der Versammlung den Herrn Forstmeister Wilski vor, welcher dem Gegenstande

seine besondere Aufmerksamkeit gewidmet habe. Die Schrift von Maron sei von großer Bedeutung für die Frage der Wald-Versicherung, er empfehle sie allen Herren Anwesenden. Herr Forstmeister Wilski ergreift das Wort und schildert die Anschauungen über die Maron'schen Ideen, wie sie die deutschen Forstwirthe auf dem vorigen Forst- und landwirthschaftlichen Kongresse kund gegeben hätten. Speciell ihm als Forstwirth müsse die Sache sehr wichtig und bedeutend vorkommen, ein großes Interesse abnöthigen, aber bei genauer Untersuchung der Sache hätten sich doch recht große Schwierigkeiten herausgestellt. Der Redner kritisiert in höchst eingehender und belehrender Weise die allgemeinen Principien der Maron'schen Schrift, welche er für ein bedeutendes Werk anspricht, und docirt den Gegenstand an mehr bekannten Forstbeständen. Die Versammlung beschließt, sich näher mit der Maron'schen Schrift bekannt zu machen, zu welchem Zwecke einige Exemplare angekauft werden und circuliren sollen.

Herr Töpffer auf Kosma stellt den Antrag, den Beginn der folgenden Sitzungen auf 2 Uhr Nachmittags festzustellen. Die Versammlung einigt sich, an den bestimmten Tagen versuchsweise die Sitzungen um 2½ Uhr zu beginnen.

Der Vorsitzende bittet, die Tagesordnung der nächsten Sitzung (14. December) festzustellen.

Herr Maezig auf Gr.-Krauscha wünscht die Frage zur Diskussion gebracht: „Wie stellt sich das Verhältniß der Erträge an Milch, quantitativ und qualitativ, mit Betracht der Ernährung bei unseren eingeführten Racen und unserem Landvieh?“ welche einstimmig angenommen wird. — Schluß der Sitzung nach 5 Uhr. — Nächste Sitzung den 14. December a. c., Nachmittags 2½ Uhr. Tagesordnung: Geschäftliche Mittheilungen. Wahl einer vorbereitenden Kommission für die Organisation einer Vieh-Versicherung. — Ueber Gründung einer Wald-Versicherung. — Diskussion der Maezig'schen Frage.

## Protokoll

der Dekonomie-Section vom 14. December 1865.

In der 3. Sitzung der Section wird nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten zur Wahl einer Viehversicherungs-Kommission geschritten, deren Mitglieder-Anzahl auf fünf festgestellt und die Herren v. Wolff-Liebstein, Maezig auf Groß-Krauscha, Freiherr v. Wechmar auf Köslitz, Thierarzt Meydorf und Kaufmann Stadtrath Schönfelder gewählt. Für den zweiten Punkt der Tagesordnung, zur Debatte über die Maezig'sche Frage: „Wie stellt sich das Verhältniß der Erträge an Milch, quantitativ und qualitativ, mit Betracht der Ernährung bei unseren eingeführten Racen und unserem Landvieh?“ ergreift der Fragesteller das Wort und beleuchtet die Wichtigkeit einer genaueren Besprechung solcher Fragen. Die Einführung vorzugsweise des Holländer Viehes von recht bedeutenden Landwirthen schiene direct zu beweisen, daß dies das nutzbarste Milchvieh sei; er müsse dem für hiesige Verhältnisse entgentreten. Bei der Etablierung fremder Raceherden spiele Mode, Reichthum, wissenschaftlicher Veruchseifer u. s. w. eine große Rolle; auch die Einführung des Holländer Viehes sei von diesen bestimmenden Einflüssen nicht frei zu nennen. Der Redner verweist hierauf auf die verschiedene Qualität der Milch von Holländer- und

von Landkühen, auf den größeren Futterbedarf der Holländer, deren geringere Verwerthung als Schlachtvieh, deren bedeutenderen Ankaufspreis, den vermehrten Abgang durch Krankheiten, auf das Verschwinden der Milchergiebigkeit bei der Nachzucht Holländer Viehes; welches Alles bei unseren Landkühen günstiger liege. Freiherr v. Wechmar auf Köslitz giebt in einer längeren, höchst wissenschaftlichen Arbeit die Resultate seiner Erfahrungen über diese Frage. Derselbe hat bei einem Viehbestande von 75 Stück, worunter 24 Holländer, 10 Landkühe und dem Reste anderer Racen ganz genaue Beobachtungen und Versuche angestellt. Es ist dabei sowohl die Quantität der Milch in Betracht gezogen, als deren Qualität, sowohl das Ankaufsverhältniß der Thiere, als die Betrachtung der Milch für die verschiedensten Konsumzwecke, sowohl das Futterverhältniß, wie die Düngungsproducte, so daß alle Seitenfragen der Hauptfrage gegenüber in Erörterung gelangt. Der Redner kommt nach diesen durch Maaß und Gewicht genau festgehaltenen Beobachtungen zu dem Resumé, daß die Holländer das Futter am höchsten verwerthen, den Dünger am billigsten liefern, aber wegen der bedeutenden Nachfrage noch viel zu hoch im Preise stehen, um durchgehends eingeführt werden zu können; daß die Landkühe dagegen bei geringeren Anschaffungskosten in der Summe einen niedrigeren Ertrag in der Quantität liefern, während einzelne Stücke die Holländer erreichen und alle in der Qualität überlegen; daß reine Landkühe jedoch selten wären und sich in den Händen kleiner Leute befänden, bei denen sie auch hohe Erträge geben; die mittlere Sorte der Landkühe aber nur schlechte Erträge liefere und das Futter zu gering verwerthe.

Herr Creydt auf Hennersdorf erörtert in eingehender Weise den chemischen Theil der Frage. Die beste Kritik sei wie immer die Wage. Man bestimme also auch das lebende Gewicht und die Zunahme desselben im Verhältniß zum dargereichten Futter. Würde die Milch vom Holländer Vieh ebenso wie die der Landkühe bezahlt, dann stimme er für Holländer, würde Butter gemacht, dann sei er für Landrace, abgesehen davon, daß deren Butter besser sei. Er halte unsere Landracen für sehr verbesserungsfähiges Milchvieh, würden gute Bullen zur Zucht gekauft, so habe man viel zu erwarten, und er stelle hiermit den förmlichen Antrag, daß dies den Gemeinden in Vorschlag und zur Nachricht gebracht würde.

Es entspinnt sich noch eine kurze aber animirte Debatte, worauf der Fragesteller, Herr Maczig auf Gr.-Krauscha, die Diskussion resumirt, dieselbe als nicht erledigt darstellt, zu erneuten Versuchen bei der Wichtigkeit derselben auffordert, welches von der Versammlung als wünschenswerth bezeichnet und daher die Fortsetzung der Diskussion vertagt wird.

Der Vorsitzende eröffnet hierauf in einem Vortrage das Verfahren des Grafen von Pinto w, die Kartoffeln, behufs einer reichlicheren Ernte, nicht in die Erde, sondern oben aufzulegen. Schon im vorigen Jahre sei dies Verfahren von der Section besprochen worden; er komme darauf zurück, weil der höchst zuverlässige Professor Friedrich Haberland im Herzogthum Altenburg Experimente über dieses Verfahren gemacht habe und sich entschieden für dasselbe ausspreche. Herr Creydt auf Hennersdorf muß gegen das Pinto w'sche Verfahren stimmen. Es beruhe dasselbe nur darauf, den Wurzeln recht viel Luft zuzuführen; dieses könne rationeller durch tüchtiges Auflockern des Bodens erzielt werden, in diesen Boden gebe man die Kartoffeln, man erziele dasselbe Resultat und habe dabei keine Kälte, keine Krähen und dergleichen, welche die freiliegenden

Kartoffeln bedrohen, zu fürchten. Welchen gewaltigen Einfluß die Lockerung des Bodens auf Kartoffel-Ertrag habe, damit könne gerade er mit Beispielen und Erfahrungen dienen. Herr Fahncke auf Kaltwasser bestätigt die Anschauung des Herrn Creydt; auch er habe dieselbe Erfahrung gemacht. Das Stäbfurter Kalisalz könne er auch als Düngmittel sehr empfehlen, und werde er nächstens über seine Erfahrungen darin berichten. Nach einer längeren Debatte, wobei sich die Herren von Wolff, Creydt, Maexig, von Wechmar, Fahncke, Blume betheiligen, beschließt die Versammlung, zu dahinzielenden Versuchen aufzufordern, und erbieten sich die Herren v. Wolff, Maexig, v. Wechmar, Creydt, solche zu unternehmen.

Der Präsident der Versammlung kommt alsdann auf die Trichinenfrage, wie dieselbe tief in landwirthschaftliche Verhältnisse eingegriffen, und wie ein Aufsatz in den „Dresdner Nachrichten“, welcher die Epidemie in Hedersleben auf Milzbrand-Infektion zurückführe, gerade in dieser Versammlung einer Kritik zugeführt werden müsse. — Herr Thierarzt Mehdorf erörtert die wissenschaftlichen Widersprüche des Dresdner Aufsatzes, stellt aus eigener Anschauung ein Bild der Trichinenkrankheit in Hedersleben dar und macht schließlich der Gesellschaft Mittheilung über die Versuche des Professors Kühne in Halle, welche die landwirthschaftliche Seite der Trichinenfrage beleuchtet.

Schluß der Sitzung um 5 Uhr.

## Protokoll

der Dekonomie-Section vom 17. Januar 1866.

In der 4. Sitzung, welche sehr zahlreich besucht war, hielt nach Erledigung der geschäftlichen Mittheilungen der Freiherr von Wechmar auf Köslitz einen sehr eingehenden Vortrag über seine Versuche mit der Mac Cornik'schen Mähmaschine. Derselbe bespricht darin den Bau, Organisation und Handhabung der Maschine, ihre Funktion sowohl für Grasmähen als für Getreidemähen, deren Vortheile sowie Nachtheile, und kommt schließlich zu dem Resumé, daß sich dieselbe besonders da empfehle, wo Arbeiter fehlen und große Flächen Getreides gebaut würden, das Terrain wenig coupirt sei; unter diesen Voraussetzungen sei sie jedoch höchst werthvoll und unerseßlich.

Der Vorsitzende bestätigte im Allgemeinen durch seine Erfahrungen die des Vorredners und macht weitere Mittheilungen über Maschinen und zwar über die combinirte stehende Dresch-, Häckelschneide-, Schrot- und Mehlmachine des Herrn Kabisch in Görlitz, welche er sehr warm empfiehlt; alsdann über den Kartoffel-Auswerfepflug des Herrn Oberlieutenant André in Priorsberg bei Neuzelle, welcher jedoch nur für lockeren Boden empfohlen werden kann; alsdann über Dreschmaschinen im Allgemeinen, wobei es interessant war zu hören, wie der Dekonomierath Thaer in einem Briefe vom Jahre 1840 schon damals derartige Maschinen empfahl, aber für manche Wirthschaften zu theuer hielt, während dieselben doch jetzt allgemein verbreitet sind.

In Bezug auf die Inangriffnahme einer Waldversicherung nach den Ideen Maron's giebt der Vorsitzende Mittheilung, wie das Aufsehen über die Maron'sche Schrift im Wachsen sei; es entspinnt sich über das Princip und

die Ausführung einer Waldversicherung eine lebhafte Debatte, wobei sich namentlich die Herren Creydt auf Hennersdorf, Maezig auf Groß-Krauscha, von Dolffs aus Görlitz betheiligen.

Es folgt nun der dritte Punkt der Tagesordnung, die Fortsetzung der Diskussion über die Maezig'sche Frage des nutzbarsten Milchviehes für die hiesige Gegend, wo zuerst der Fragesteller die Diskussion der dritten Sitzung über seine Frage in einem klaren, scharfen Resumé wiedergiebt, schließlich bei seiner schon früher ausgesprochenen Behauptung stehen bleibt, daß unser Landvieh sich höher als Holländer Vieh verwerthe, selbst zugegeben, daß das letztere im Düngerertrag höher stehe. Freiherr v. Wechmar auf Köslitz greift die von Herrn Maezig in seiner Arbeit zu Grunde gelegten Preise der beiden Rindviehstämme an, das Holländer Vieh sei zu hoch, das Landvieh zu niedrig bezeichnet, der Unterschied jedoch nicht zu bedeutend. Das Thema erfährt in seiner Behandlung eine lebendige, oft polemische Diskussion zwischen den Herren v. Wolff-Liebstein, Maezig, von Wechmar, Creydt, Gehler, Töpffer, Blume.

Herr Maezig auf Groß-Krauscha stellt die Frage: „Auf welche Art ist die Anzucht guten Milchviehes am besten zu bewerkstelligen?“ welche zur nächsten Sitzung zur Diskussion angenommen wird.

Herr Creydt auf Hennersdorf stellt den Antrag: „Die Versammlung möge beschließen, daß aus dem Fonds der Section neuere Sämereien angekauft und den Mitgliedern zu Versuchen überlassen werden möchten“, welches, im Falle sich Gelder flüssig machen lassen, genehmigt wird.

Herr Jahnicke auf Kaltwasser stellt den Antrag: „Das Präsidium der Dekonomie-Section möge veranlassen, daß die Londoner Witterungsbeobachtungen nach telegraphischer Mittheilung in den hiesigen Blättern veröffentlicht würden.“ Der Antragsteller motivirt sehr ausführlich den Nutzen dieser Maßregel und wird von vielen Seiten lebhaft unterstützt. Der Vorstand der hiesigen meteorologischen Station, Herr Apotheker Beck, bemerkt hierauf, daß für die Zeit der Ernte die Vorhersagung meist zutrefte; um aber einen sehr annähernden Schluß auf die zukünftige Witterung der nächsten Tage zu ziehen, sogar Berichte aus noch anderen Gegenden nothwendig seien. Herr Apotheker Beck überreicht einen Vortrag des Herrn Toussaint über den rationellen Grasbau des Hofbesizers Armand Petersen aus Wittkiel bei Cappeln in Schleswig und erbietet sich, denselben in nächster Sitzung vorzulesen. Ein Antrag, Herrn Toussaint zu persönlichem Vortrage aufzufordern, wird bis zur allgemeinen Kenntnißnahme des geschriebenen Vortrags vertagt.

Schluß der Sitzung um 5 Uhr. Nächste Sitzung Donnerstag den 15. Februar, Nachmittags 2½ Uhr. Tagesordnung: Geschäftliche Mittheilungen — das Petersen'sche Verfahren bei Wiesenbau nach der Darstellung der Herren Knipp und Toussaint, vorgetragen von Herrn Beck. — Vortrag des Herrn Jahnicke auf Kaltwasser über Stafffurter Kalisalz. — Vortrag des Herrn Partikulier Blume über die Frage: „Sind Versuche gemacht worden, auf trockenen Wiesen durch geeignete Baumpflanzungen die Forstkultur mit der Wiesenutzung zu verbinden, eventuell mit welchem Erfolge? namentlich in Betreff des Graswuchses.“ — Weitere Mittheilung über Waldversicherung nach Maron. — Diskussion über die Frage von Maezig: „Auf welche Art ist die Anzucht guten Milchviehes am besten zu bewerkstelligen?“

## Protokoll

der Dekonomie-Section vom 15. Februar 1866.

In der fünften sehr zahlreich besuchten Sitzung erhält nach Erledigung der geschäftlichen Mittheilungen Herr Apotheker Beck, Vorsteher der hiesigen landwirthschaftlichen Versuchstation, das Wort und verliest den Vortrag des Herrn Toussaint: Ueber den rationalen Wiesenbau des Herrn Petersen in Wittkiel bei Cappeln in Angeln in Schleswig. Der Vortrag beleuchtet sehr eingehend den Nutzen des Petersen'schen Verfahrens, welches bekanntlich die Drainage mit der Veriefelung verbindet, die Vortheile beider Systeme ohne deren Nachtheil verbindet und ausführt. Im Anschluß entwickelt sich eine lebendige Debatte zwischen den Herren Creydt, Töpffer, von Wolff, von Dolffs. Namentlich hebt Herr Creydt auf Hennersdorf hervor, daß der Toussaint'sche Vortrag nicht so klar sei und nichts Neues bringe, als die Schrift von Knüpp, daß in Schleswig Herr Petersen allerdings brillante Resultate erzielt haben könne, da in dem dortigen Schlammlande sich tausendjähriges Material angehäuft habe, welches durch das Verfahren schnell ausgenutzt worden, daß mit der Zeit aber die Resultate nothwendigerweise schwächer werden müssen. Herr Töpffer auf Kosma muß dem entschieden gegenüberreten. Herr Petersen hat kein anderes Material gehabt, als wie wir es hier auch haben, das heißt Torf- und Moorboden; der Kernpunkt der Methode sei der, daß erst entwässert würde und dann wieder bewässert, das sei für viele Boden anwendbar, wenn nicht gerade Felsen der Untergrund sei. Das Petersen'sche Verfahren habe daher auch für uns eine große Bedeutung und er wünschte, daß Hr. Toussaint, der das Erfahren beim Erfinder kennen gelernt, aufgefordert würde, in diesen Räumen, vielleicht in einer Extra Sitzung, zu erscheinen und nähere Auskunft zu erteilen.

Herr Jahnicke auf Kaltwasser hält hierauf einen längeren eingehenden Vortrag über das Staßfurter Kalisalz. Nach einer historischen Einleitung wird in kurzen Zügen der Erwähnung der Pflanzen gedacht, in specie der Nothwendigkeit der Salze, welche nicht nur direct als Nahrung dienen, sondern auch andere im Dünger, im Wasser enthaltene Stoffe umbilden und zur directen Aufnahme anschließen. Nach vorgeführten Analysen ergiebt sich der große Gehalt an Kali bei den meisten landwirthschaftlichen Kulturgewächsen, und daher der Nutzen der Zuführung des Kali. Nach den Erfahrungen des Vortragenden ist das Kalisalz eines der vorzüglichsten Hilfsdüngemittel, ein Mittel zur intensiveren Wirkung des Stalldüngers, welche um so entschiedener hervortreten müsse, je größer der Kaligehalt der auf dem gedüngten Boden zu erbauenden Pflanzen ist, und empfiehlt sich dasselbe bei in guter Tragkraft stehendem Boden, nur dürfe man bei Ackerland nicht mehr wie einen Centner pro Morgen nehmen und müsse das Salz breitwürfig, möglichst fein zertheilt, aufstreuen. Es entspinnt sich hierauf eine Debatte, an der sich namentlich die Herren v. Wolff, Mezig, v. Dolffs, Creydt theiligen. Herr v. Wolff macht auf die billigen Frachttäge des Kalisalzes aufmerksam und Herr Creydt warnt vor einseitigem Düngmittelgebrauch; je nach dem Gehalte der Pflanzen wechsele auch das Bedürfniß der Nahrung. Was dann im Boden fehle, das gebe man als sogenannten Dung hinzu.

Herr Partikulier Blume beantwortet hierauf in einem längeren Vortrage die Frage: Sind Versuche gemacht worden, auf trockenen Wiesen durch geeignete Baumpflanzungen die Forstkultur mit der Wiesenutzung zu verbinden? event. mit welchem Erfolge, namentlich in Betreff des Graswuchses? Der Vortragende weist nach, daß diese Frage schon im ersten Viertel dieses Jahrhunderts ventilirt worden sei, sie enthalte die Theses der Baumfeldwirthschaft und sei für alle Bodengattungen noch nicht endgültig entschieden. Der Oberforstrath Cotta habe schon im Jahre 1819 eine Brochüre über dieses Thema geschrieben, dennoch habe sich die Frage noch nicht aus ihrer Kindheit herauszuarbeiten vermocht. Andererseits fände man Obstbaumfelder zwischen Dresden und Meissen, im Bamberg'schen, einigen thüringischen Landstrichen, selbst in Schlesien und zwar dem Löwenberger, Goldberg, Haynauer, dem südlichen Theile des Bunzlauer Kreises, wo Wege und Raine, Hutungsräume und Wiesenränder mit Bäumen bepflanzt sind, besonders im Löwenberger Kreise sind es Kirsch- und Pflaumenbäume, und führt dieser Kreis jährlich für ca. 40,000 Thlr. an Früchten davon aus. Wenn unglückliche Resultate die Folge von Versuchen gewesen seien, so läge dies daran, daß man verabsäumt habe, die Bäume zu schneideln (die Aeste vom Stamme an von Zeit zu Zeit abzuhacken), denn der Schatten des Laubes sei dem Wachsen des Grases gefährlich und daß man nicht entsprechende Bäume gepflanzt habe; thäte man dies jedoch, wählte man keine gerbstoffhaltigen Bäume, so sei die Baumfeldwirthschaft sehr wohl geeignet, doppelten Ertrag zu erzielen und national-ökonomische Aufgaben zu erfüllen. Die Versammlung folgte dem belehrenden Vortrag mit ungetheiltem Interesse, und machte Herr Töpffer auf den Götterbaum aus Afrika aufmerksam, welcher auf sandigem Boden sehr gut fortkomme. Der Vorsitzende erwähnt der großartigen Anbauungen dieses Baumes in Rußlands Steppen, wo auch eine eigene Art der Seidenraupe auf ihm gezüchtet werde.

Herr Töpffer bittet, einen Bericht über das vorjährige Thierschaufest bearbeiten zu lassen, und diskutiren darüber die Herren Mezig, von Wolff, Blume, Creydt, worauf Herr Töpffer seinen Antrag zurückzieht. Die Diskussion über die Mezig'sche Frage wird vertagt. Schluß der Sitzung um 4<sup>3/4</sup> Uhr.

## P r o t o k o l l

der Oekonomie-Section im April 1866.

In der siebenten und letzten Sitzung im verflossenen Wintersemester wurde nach Befestigung der geschäftlichen Mittheilungen die Aufmerksamkeit der Anwesenden zunächst auf einen vom Herrn Gutspächter Mezig auf Gr.-Krauscha gehaltenen Vortrag: „Welche Maßnahmen zu ergreifen sein möchten, gutes, d. h. unseren Verhältnissen entsprechendes Milchvieh aufzuziehen“, hingelenkt. Nach Voranstellung der Frage: ob es überhaupt für die hiesigen landwirthschaftlichen Verhältnisse zweckmäßig sei, Rindvieh zum Ersatz und als Nutzung heranzuziehen, bejaht der Verfasser dieselbe, falls gewisse Bedingungen — Weidegang und hierzu geeignetes, gesundes Futter — erfüllt seien. Hinsichtlich der Anzucht guten, d. h. milchergiebigen Rindviehes müsse man Kälber beiderlei Geschlechts

nur von guten Milchkühen aufziehen, was beim Fortzüchten des männlichen Kindes leider oft ganz unbeachtet bleibe, indem man gewöhnlich bloß auf äußerliche Form sehe. Zur Aufzucht junger Bullen für den Verkauf sei es von Wichtigkeit, ihre Abkunft von milchreichen Müttern dem Käufer nachweisen zu können, was nur durch Geschlechtsregister, wie bei der Schafzucht üblich, möglich und empfehlenswerth sei. Die sehr im Argen liegende Paarung bei Rindern kleiner Grundbesitzer ließe sich wohl nur dadurch verbessern, wenn die zum öffentlichen Gebrauch gestellten Stammochsen, wie bei den Pferden die Privatbeschäler, einer Röhre von Staatswegen unterworfen würden. Auf diese Weise würde die Aufzucht von Jungvieh gewiß vortheilhaft in sich selbst, noch vortheilhafter aber in der Erlangung guten Milchviehes erfunden werden.

Der hierauf folgende Vortrag handelte „Ueber landwirthschaftliche Maschinen und Dampfkultur“ vom Herrn Ingenieur Gust hier selbst. Nachdem zuvor die Säe-, Mäh- und Dresch-Maschinen neuester Konstruktion namhaft gemacht und beschrieben worden waren, verbreitete sich der Herr Vortragende in sehr belehrender Weise über die Dampfkultur-Methoden nach dem Fowler'schen, Howard'schen und Sawory'schen System, und gab, nachdem solche möglichst genau erklärt und durch Zeichnungen erläutert worden, die bei praktischer Anwendung dieser Maschinen gewonnenen Resultate, im Jahre 1863 in England gemacht, an. Bei einer 7" tiefen Auflockerung des Bodens mit Grubbern wurden mit Fowler's 15, mit Howard's 14, mit Sawory's Maschinen 18 Morgen in 10 Stunden, beim Pflügen resp. Wenden auf 6½" Tiefe mit Fowler's 12, mit Howard's 11, mit Sawory's Maschine 12½ Morgen in 10 Stunden bearbeitet. Vergleichende Versuche über die Beweglichkeit dieser Dampfkultur-Apparate ergaben folgendes Resultat: Beim Einpacken, Transportiren nach einem ½ englische Meilen entfernten Felde und Wiederaufstellen bis zum Beginn der Arbeit erreichte es Fowler in 55 Minuten mit 8 Pferden, 4 Männern und 3 Jungen, Howard in 90 Minuten mit 8 Pferden, 5 Männern und 2 Jungen, Sawory in 25 Min. ohne Pferde, mit 5 Männern und 2 Jungen. Die Anschaffungspreise stellen sich: 1) Nach Fowler's System mit 1 Lokomobile durchschnittlich auf 775 Pfd. Sterl., mit 2 Lokomobilen durchschnittlich auf 1160 Pfd. Sterl., mit 2 Straßen-Lokomotiven und allem Zubehör durchschnittlich auf 1233 Pfd. Sterl.; 2) nach Howard's System mit 1 Lokomobile und allem Zubehör durchschnittlich auf 605 Pfd. Sterl.; 3) nach Sawory mit 2 Straßen-Lokomotiven und allem Zubehör durchschnittlich auf 1200 Pfd. Sterl.

Zum Schluß erfolgte die Mittheilung der Statuten der neuen Oberlausitzer Viehversicherung, nach deren Vorlesen die dringende Nothwendigkeit des Ins-Lebentreten derselben allgemein anerkannt wurde.

Schluß der Sitzung 5½ Uhr.